



Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2016
und zusammengefasster
Lagebericht

technotrans AG
Sassenberg

technotrans AG, Sassenberg

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

	31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	180.226,00		328.989,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>107.333,00</u>	287.559,00	<u>163.333,00</u>	492.322,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	8.531.490,66		9.085.049,66	
2. Technische Anlagen und Maschinen	252.640,00		253.893,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.403.279,00		1.625.660,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>27.153,10</u>	10.214.562,76	<u>27.153,10</u>	10.991.755,76
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.083.940,51		16.399.159,16	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	41.083.940,51	50.000,00	16.449.159,16
		<u>51.586.062,27</u>		<u>27.933.236,92</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.652.736,04		5.368.152,28	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.049.796,43		3.023.759,91	
3. Fertige Erzeugnisse	1.696.769,04		1.329.699,50	
4. Geleistete Anzahlungen	<u>70.212,11</u>	10.469.513,62	<u>56.107,03</u>	9.777.718,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.301.077,61		4.629.077,54	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.771.538,04		8.345.436,39	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>309.817,42</u>	17.382.433,07	<u>312.076,69</u>	13.286.590,62
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		13.302.369,98		11.340.951,96
		<u>41.154.316,67</u>		<u>34.405.261,30</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		387.026,50		351.963,55
D. Aktive latente Steuern		9.303,18		105.630,01
		<u>93.136.708,62</u>		<u>62.796.091,78</u>

Passiva

	31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	6.907.665,00		6.907.665,00	
Eigene Anteile	0,00	6.907.665,00	-377.077,00	6.530.588,00
II. Kapitalrücklage		19.096.250,34		13.127.505,54
III. Gewinnrücklagen		25.706.375,80		20.862.469,27
IV. Bilanzgewinn		6.290.207,22		5.839.922,26
		58.000.498,36		46.360.485,07
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		188.981,00		194.880,00
2. Steuerrückstellungen		458.628,23		409.167,02
3. Sonstige Rückstellungen		5.161.449,01		4.430.233,93
		5.809.058,24		5.034.280,95
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		24.604.342,88		6.308.271,46
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.449.665,80		1.037.502,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		944.250,81		734.367,31
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.614.128,92		2.485.774,12
5. Sonstige Verbindlichkeiten		714.129,71		835.410,87
--davon aus Steuern EUR 557.298,81 (i. Vj. EUR 513.898,33)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.271,22 (i. Vj. EUR 0,00)--				
		29.326.518,12		11.401.325,76
D. Rechnungsabgrenzungsposten		633,90		0,00
		93.136.708,62		62.796.091,78

technotrans AG, Sassenberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		71.057.029,94		67.012.820,40
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		393.106,06		768.824,67
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		2.361,65
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.117.354,42		1.801.358,73
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.465.575,36		27.849.698,19	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.220.088,51	32.685.663,87	2.084.240,33	29.933.938,52
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	20.962.474,86		19.559.072,45	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.091.822,22	25.054.297,08	3.812.395,80	23.371.468,25
--davon für Altersversorgung EUR 433.236,35 (i. Vj. EUR 435.521,93)--				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.390.531,10		1.434.539,63
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		10.703.526,53		10.761.197,18
9. Erträge aus Beteiligungen und aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen		2.246.012,03		4.794.309,73
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.246.012,03 (i. Vj. EUR 4.794.309,73)--				
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		2.923.143,20		2.322.665,99
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		199.904,07		201.733,06
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 199.904,07 (i. Vj. EUR 201.733,06)--				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		24.077,20		25.240,14
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		2.273.256,54
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		451.463,61		305.147,09
--davon an verbundene Unternehmen EUR 4.315,06 (i. Vj. EUR 6.592,65)--				
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.675.144,73		8.849.767,16
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.956.160,57		2.419.589,69
--davon aus latenten Steuern EUR 96.326,83 (i. Vj. EUR 424.244,13)--				
17. Ergebnis nach Steuern		6.718.984,16		6.430.177,47
18. Sonstige Steuern		132.979,20		63.732,62
19. Jahresüberschuss		6.586.004,96		6.366.444,85
20. Gewinnvortrag		2.704.202,26		2.473.477,41
21. Einstellung in die Gewinnrücklagen		3.000.000,00		3.000.000,00
22. Bilanzgewinn		6.290.207,22		5.839.922,26

technotrans AG, Sassenberg

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

A. Allgemeine Angaben

Generalnorm

Der Abschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB. Sitz der technotrans AG ist Sassenberg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 9086 im Register des Amtsgerichts Münster eingetragen.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der §§ 266, 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 wurde entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften in der Fassung nach der Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) angepasst.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Erworbene Software wird linear über einen Zeitraum von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben.

Von dem Wahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren, wird kein Gebrauch gemacht.

Mit Einstellung der Geschäftstätigkeit der technotrans scandinavia AB, Akersberga/Schweden, im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Kundenstamm an die technotrans AG veräußert. Der erworbene Kundenstamm wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibung bewertet. Die zu Grunde gelegte Nutzungsdauer beträgt fünf Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen,

soweit die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abweicht. Geringwertige Anlagegüter werden seit dem Jahr 2008 über fünf Jahre linear abgeschrieben. Von weiteren Vereinfachungsverfahren wird kein Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten gegebenenfalls abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Wertberichtigungen auf den beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen als voraussichtlich dauerhaft eingeschätzt werden. Soweit die Gründe für Wertminderungen nicht mehr bestehen, erfolgen Wertaufholungen.

Zum Geschäftsjahresende wurde die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 41.084 überprüft. Zu diesem Zweck wurden Ertragswerte nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Diese basieren auf dem Budget sowie den Planzahlen für die folgenden fünf Geschäftsjahre. Bei den Berechnungen wurden risikoadäquate Diskontierungsfaktoren von 7,6 % bis 9,3 % je nach Land und Branche verwendet. Die im Ertragswert enthaltene ewige Rente wurde mit Wachstumsfaktoren von 0,0 % bis 1,5 % kalkuliert. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Diskontierungsfaktoren um 1,5 % erhöht. Die den Anteilen an verbundenen Unternehmen zum Stichtag beizulegenden Zeitwerte entsprechen nach Abwertung in allen Szenarien mindestens den Buchwerten.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. An Kostenbestandteilen werden die Material- und Fertigungseinzelkosten, angemessene Teile notwendiger Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Werteverzehr des Anlagevermögens sowie aktivierungsfähige Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen sind nicht angesetzt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Langfristige unverzinsliche Forderungen werden abgezinst. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Zinsschwankungen eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Zinsänderungsrisiken aus bilanzierten, variabel verzinslichen Darlehen ab.

Zum 31. Dezember 2016 bestehen derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps im Nominalvolumen von EUR 3,7 Mio. (i. Vj. EUR 4,4 Mio.). Der negative Marktwert der Zinsswaps beträgt zum Bilanzstichtag TEUR -65 (i. Vj. TEUR -119). Die Ermittlung der Marktwerte basiert auf stichtagsbezogenen Marktdaten, die von anerkannten Finanzinstituten bereitgestellt wurden.

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem Ziel eingesetzt, den Einfluss von Zinsänderungen auf Zahlungsströme und die Ergebnisrechnung zu begrenzen. Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente ergibt sich aus der Veränderbarkeit der zu Grunde liegenden Basisgröße (Zinssätze). Sofern Marktschwankungen von

zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert werden, werden die Finanzinstrumente mit den Grundgeschäften gemäß § 254 HGB zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und durch Verwendung der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet. Zum Bilanzstichtag werden bilanzierte Darlehen durch Zinsswaps im Nominalbetrag von EUR 3,7 Mio. in eine Bewertungseinheit als Micro-Hedge einbezogen. Der prospektive und retrospektive Nachweis der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ist durch die Kongruenz der Basisgrößen Laufzeit, Nominalbetrag, Währung, variabler Zinssatz und Zinstermenin zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft sichergestellt (Critical-Term-Match). Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden negativen Marktwerte der Zinsabsicherung in Höhe von TEUR -65 sind auf Grund des Vorliegens von Bewertungseinheiten nicht zu passivieren, da sich über die gesamte Laufzeit die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen.

Finanzielle Positionen in Fremdwährung (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) werden zum Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles eingebucht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden unter Zugrundelegung des § 256a HGB die Regelungen der § 253 Abs. 1 Satz 1 sowie § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel nach § 284 Abs. 3 HGB befindet sich in der Anlage 1 zu diesem Anhang.

Die Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist dem Anhang ebenfalls als Anlage 2 beigefügt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die verbleibenden 35% der Anteile der KLH Gesellschaften zu einem Kaufpreis von TEUR 2.615 inklusive Anschaffungsnebenkosten erworben. Die technotrans AG hält nunmehr 100% der Anteile an der KLH Kältetechnik GmbH, Bad Doberan, der KLH Cooling International Pte. Ltd, Singapur, und der Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd, Taicang/China.

Des Weiteren wurden 98% der GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH, Meinerzhagen in Höhe von TEUR 22.070 inklusive Anschaffungsnebenkosten erworben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Im Vorjahr hatten sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 58 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 2.673 (i. Vj. TEUR 2.603) aus Lieferungen und Leistungen, EUR 3.423 (i. Vj. TEUR 3.409) aus Gewinnabführung sowie in Höhe von insgesamt TEUR 4.676 (i.Vj. TEUR 2.333) aus kurzfristig gewährten Darlehen.

Latente Steuern

Die Gesellschaft hat von dem durch BilMoG eingeführten Wahlrecht zum Ausweis aktiver latenter Steuern Gebrauch gemacht. Auf den 1. Januar 2010 wurden TEUR 3.407 aktive latente Steuern erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die latenten Steuern resultierten in Höhe von TEUR 2.511 aus steuerlichen Verlustvorträgen und in Höhe von TEUR 896 aus temporären Differenzen im Wesentlichen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den sonstigen Rückstellungen. Die zum 31. Dezember 2016 aktivierten latenten Steuern in Höhe von TEUR 9 (i. Vj. TEUR 106) resultieren aus Bewertungsunterschieden bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den sonstigen Rückstellungen.

Die Termotek GmbH, als Organgesellschaft der technotrans AG, hat in ihrem handelsrechtlichen Abschluss Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 327 aktiviert. Hierauf wurden beim Organträger passive latente Steuern in Höhe von TEUR 99 (i.Vj. TEUR 125) gebildet.

Aus der Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern resultiert ein ergebniswirksamer Aufwand von TEUR 96 (i. Vj. TEUR 424). In Höhe von TEUR 9 besteht gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre.

Die Bewertung der latenten Steuern auf temporäre Differenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,26%.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der technotrans AG besteht zum 31. Dezember 2016 aus 6.907.665 ausgegebenen und in gleicher Höhe im Umlauf befindlichen nennwertlosen auf den Namen lautenden Stückaktien. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt je Stückaktie EUR 1,00. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Einzelnen Aktionären werden keine Sonderrechte oder Vorzüge gewährt. Dies gilt auch für das Dividendenbezugsrecht.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 14. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.450.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2016 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden, soweit es um die Ausgabe von Belegschaftsaktien geht oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 15. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2019 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren im Gesamtnennbetrag in Höhe von bis zu EUR 10 Mio. zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt 690.000 eigene Aktien zu gewähren.

Die den Inhabern der Schuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechte dürfen sich auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 690.000,00 beziehen. Die Wandelschuldverschreibungen können außer in Euro auch unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert in der gesetzlichen Währung eines OECD-Landes begeben werden. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu.

Eigene Anteile

Auf Grund von Ermächtigungen von Hauptversammlungen aus Vorjahren wurden im Zeitraum September 2007 bis Juni 2008 insgesamt 690.000 Stück eigene Aktien erworben. Im Geschäftsjahr 2016 wurden als Vergütungsbestandteil 11.416 Stück eigene Aktien an Mitarbeiter unentgeltlich vergütet. Insgesamt wurden damit 275.339 Stück eigene Aktien an Mitarbeiter ausgegeben. Des Weiteren wurden im Jahre 2011 49.000 Stück eigene Aktien als Kaufpreis zum Erwerb der Termotek AG ausgegeben. Die verbleibenden eigenen Aktien in Höhe von 374.915 Stück Aktien wurden am 8. November 2016 zum Kurs von EUR 21,75 an institutionelle Investoren veräußert.

Aus den Transaktionen im Geschäftsjahr 2016 waren gemäß § 272 Abs. 1b HGB insgesamt TEUR 5.969 in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und TEUR 1.844 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Angaben über das Bestehen einer Beteiligung gem. § 160 (1) Nr. 8 AktG, die nach § 21 (1) oder (1a) WpHG mitgeteilt worden ist:

Meldepflichtiger	Inhalt der Meldung			
	Schwellenwert über- (>) oder unter- (<) schritten	Tag des Über- oder Unterschreitens	Höhe des nunmehr gehaltenen Stimmrechtsanteils (%)	Angaben zur Zurechnung
Teslin Capital Management BV, Maarsbergen/Niederlande	>5 %	12.10.2016	7,00	Midlin NV, Maarsbergen/Niederlande
Lazard Frères Gestion SAS, Paris/Frankreich	>5 %	17.05.2010	5,28	SICAV Objectif Small Caps Euro, Paris/Frankreich
Gerlin NV, Maarsberge/Niederlande	>5 %	16.11.2016	5,01	
LOYS AG, Oldenburg/Deutschland	>3 %	05.12.2016	3,18	LOYS Investment S.A., Luxemburg
Baring Asset Managers Limited, London/Großbritannien	<3 %	04.08.2016	2,90	Baring Fund Managers Limited, London/Großbritannien
Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A., Munsbach/Luxemburg	<3 %	01.12.2016	0,92	
technotrans AG, Sassenberg	<5 %	03.11.2016	0,00	Eigene Aktien

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 19.096.250,34 (i.Vj. EUR 13.127.505,54).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

	Gewinnrücklagen
	EUR
1. Januar 2016	20.862.469,27
Einstellung aus der Ausgabe von Personalaktien	10.572,18
Einstellung aus dem Verkauf der eigenen Aktien	1.833.334,35
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	3.000.000,00
31. Dezember 2016	25.706.375,80

Rückstellungen

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften wurde eine Änderung bei der Abzinsung der Altersversorgungsverpflichtungen mit aufgenommen. Demnach sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren ergibt, abzuzinsen.

Die Berechnung von Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß § 253 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, einem Rententrend von 2% sowie einem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Rechnungszinsfuß von 4,08% (i. Vj. 4,07%).

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf Grund ihrer Langfristigkeit mit dem Erfüllungsbetrag unter Beachtung des durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich aus den vergangenen zehn Jahren ergibt, abgezinst. Die Aufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung betragen im Berichtsjahr TEUR 8 (i. Vj. TEUR 9).

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB, der sich bei der Abzinsung der Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen bei der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre im Vergleich zu der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt, beträgt zum 31. Dezember 2016 TEUR 16 und ist ausschüttungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 3.182) und Rückstellungen für Gewährleistungskosten (TEUR 380).

Die Verpflichtung für Altersteilzeitarbeitsverträge wurde versicherungsmathematisch ermittelt. Der Berechnung liegt ein Zinssatz von 1,81% (i. Vj. 2,34%) zu Grunde. Im Berichtsjahr wurden die Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen in Höhe von TEUR 100 mit dem dazugehörigen Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 63 saldiert ausgewiesen. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Anteile an einem Geldmarktfonds. Das zu verrechnenden Deckungsvermögens ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Auf Grund der Erreichung der Freistellungsphase wurden im Geschäftsjahr 2016 TEUR 26 aus dem Deckungsvermögen ausgezahlt.

Die Gewährleistungsrückstellungen wurden wie im Vorjahr auf Basis des tatsächlichen Gewährleistungsaufwands der Vergangenheit – unter Berücksichtigung des zeitlichen Verlaufs der Gewährleistungsverpflichtungen aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit – ermittelt. Darüber hinaus wurden Gewährleistungsrückstellungen für Einzelfälle gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

	Davon mit einer Restlaufzeit von				
	Gesamtbetrag	bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren	Gesicherte Beträge
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	24.604.342,88 <i>(6.308.271,46)</i>	4.025.140,00 <i>(1.703.928,56)</i>	13.687.120,08 <i>(4.604.342,90)</i>	6.892.082,80 <i>(0,00)</i>	14.747.200,00 <i>(3.879.700,00)</i>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.449.665,80 <i>(1.037.502,00)</i>	1.449.665,80 <i>(1.037.502,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	944.250,81 <i>(734.367,31)</i>	944.250,81 <i>(734.367,31)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	1.614.128,92 <i>(2.485.774,12)</i>	1.614.128,92 <i>(2.485.774,12)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	714.129,71 <i>(835.410,87)</i>	714.129,71 <i>(835.410,87)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
	29.326.518,12 <i>(11.401.325,76)</i>	8.747.315,24 <i>(6.796.982,86)</i>	13.687.120,08 <i>(4.604.342,90)</i>	6.892.082,80 <i>(0,00)</i>	14.747.200,00 <i>(3.879.700,00)</i>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 14.747.200 durch eine Sicherheiten-Treuvereinbarung zwischen der IKB Deutsche Industriebank, der Deutsche Bank AG, der Sparkasse Münsterland Ost und der technotrans AG gesichert. Diese regelt die jeweils quotale Besicherung der Darlehen der einzelnen Banken durch Grundschulden in Höhe von insgesamt EUR 14.747.200 zulasten des Gewerbekomplexes der technotrans AG an der Robert-Linnemann-Straße in Sassenberg. Die Grundschulden werden hierbei treuhänderisch von der IKB Deutsche Industriebank AG für die einzelnen Banken verwaltet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 1.614 (i. Vj. TEUR 1.555) aus Lieferungen und Leistungen.

Variabel verzinsliche und über Swap-Geschäfte abgesicherte Verbindlichkeiten (Grundgeschäfte) sind folgende:

	Gesamt- betrag	bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren	Verzinsung p. a.	Besicherung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Variabler- EUR-Kredit	1.857	571	1.286	0	3-Mon-EURIBOR Ab- sicherung über Zinsswap (Festsatz 2,63 %)	Grundschild
Variabler- EUR-Kredit	1.500	1.500	0	0	3-Mon-EURIBOR Ab- sicherung über Zinsswap (Festsatz 2,70 %)	Grundschild
Variabler- EUR-Kredit	328	188	140	0	3-Mon-EURIBOR Ab- sicherung über Zinsswap (Festsatz 2,81 %)	Grundschild

Hinsichtlich der Marktwerte der Swaps wird auf den Abschnitt B verwiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von TEUR 965 (i. Vj. TEUR 942), die innerhalb eines Jahres fällig sind. Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 569 (i. Vj. TEUR 356) mit einer Fälligkeit von 2 bis 5 Jahren.

Die im Vorjahr in Höhe von TEUR 542 ausgewiesene Verpflichtung aus dem bedingten Kaufpreis im Zusammenhang mit dem Erwerb der 65% Anteile der KLH Gesellschaften zum 1. Januar 2013, wurde im Zuge des Kaufs der Restanteile in 2016 abgelöst.

Haftungsverhältnisse

Die technotrans AG hat zur Sicherung von Bankverbindlichkeiten der KLH Kältetechnik GmbH in Höhe von TEUR 500 eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft übernommen.

Des Weiteren haftet die technotrans AG im Wege des Schuldbeitritts für die Verpflichtungen aus der Inanspruchnahme des Kreditrahmens der GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH in Höhe von TEUR 4.700.

Auf Grund der aktuellen Situation beider Gesellschaften bestehen zurzeit keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme aus der gewährten Bürgschaft bzw. aus dem Schuldbeitritt.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen unterteilen:

	2016		2015	
	TEUR	%	TEUR	%
Technology	48.456	68,2	44.030	65,7
Services	22.601	31,8	22.983	34,3
Nettoumsätze	71.057	100,0	67.013	100,0

Dabei wurden 67,5% (i. Vj. 61,7%) der Nettoumsätze im Inland (TEUR 47.970; i. Vj. TEUR 41.342) und 32,5% (i. Vj. 38,3%) der Umsätze im Ausland (TEUR 23.087; i. Vj. TEUR 25.671) erzielt.

Die Darstellung der Umsatzerlöse erfolgt für 2016 erstmalig nach der neuen anzuwendenden Definition des § 277 Abs. 1 HGB. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der neuen Definition angepasst. Aus den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden für 2015 TEUR 2.476 den Umsatzerlösen zugeordnet. Darin enthalten sind TEUR 997 aus Kompensationszahlungen an verbundenen Unternehmen aus dem Verrechnungspreismodell. Die Aufwendungen aus Kompensationszahlungen an verbundene Unternehmen (TEUR 1.326) wurden ebenfalls den Umsatzerlösen zugeordnet.

	2015	2015	Delta
	(in Anwendung der Definition nach BilRUG)	(in Anwendung der Definition vor BilRUG)	
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	67.013	65.863	+1.150
Sonstige betriebliche Erträge	1.801	4.277	-2.476
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.761	12.087	-1.326

Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2016 fielen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 2.117 (i. Vj. TEUR 1.801) an. Hiervon entfallen TEUR 889 (i. Vj. TEUR 465) auf periodenfremde Erträge. Im Wesentlichen sind das TEUR 107 (i. Vj. TEUR 48) für die Auflösung von Personalrückstellungen und TEUR 90 (i. Vj. TEUR 270) für die Auflösung von übrigen Rückstellungen sowie Erträge aus Zahlungseingängen auf einzelwertberichtigte Forderungen in Höhe von TEUR 634 (i. Vj. TEUR 93).

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 352 (i. Vj. TEUR 566) enthalten.

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres 2016 betragen TEUR 1.391 (i. Vj. TEUR 1.435).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2016 fielen periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 51 (i.Vj. TEUR 0) an. Währungskursverluste sind in Höhe von TEUR 244 (i. Vj. TEUR 474) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen

Im Geschäftsjahr wurden von verbundenen Unternehmen TEUR 1.609 (i. Vj. TEUR 1.794) an die technotrans AG ausgeschüttet. Des Weiteren wurden Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 637 (i. Vj. TEUR 3.000) vorgenommen.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Aus den mit der Termotek GmbH und der gds GmbH geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen wurden Ergebnisse in Höhe von insgesamt TEUR 2.923 (i. Vj. TEUR 2.323) an die technotrans AG abgeführt.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen. Im Vorjahr resultierten die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.273 aus der Abwertung der Beteiligungen und Ausleihungen gegenüber technotrans asia-pacific ltd., Hongkong/China und technotrans asia-pacific ltda, Sao Paulo/Brasilien.

Zinsen und ähnliche Erträge

Gemäß § 277 Abs. 5 HGB wurden TEUR 4 (i. Vj. TEUR 6) als Zinsertrag erfasst.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB wurden in 2016 nicht erfasst.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr fielen periodenfremde Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 21) an.

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 berechnete Gesamthonorar wird auf Konzernebene im Anhang des Konzernabschlusses der technotrans AG angegeben.

E. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

	31.12.2016	Jahres- durchschnitt	31.12.2015
Gewerbliche Arbeitnehmer	150	147	138
Angestellte	248	243	238
	398	390	376
Auszubildende	51	48	60
	449	438	436

Organe der Gesellschaft

<u>Mitglieder des Aufsichtsrates</u>	<u>Funktion und weitere Mandate</u>
Reinhard Aufderheide	technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)
Dr. Norbert Bröcker	<u>stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates</u> Partner der Kanzlei Hoffmann Liebs Fritsch & Partner Rechtsanwälte mbB, Düsseldorf
Dipl.-Ing. Heinz Harling	<u>Vorsitzender des Aufsichtsrates der technotrans AG</u> Lehrbeauftragter der Hochschule Hamm-Lippstadt
Dr. Wolfgang Höper	Unternehmer Mitglied des Beirates der SchäferRolls GmbH & Co.KG Mitglied des Beirates der Dr. Hahn GmbH & Co.KG (Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 12.05.2016)
Dipl.-Ing (FH) Thomas Poppenberg	technotrans AG, Sassenberg (Belegschaftsvertreter)
Helmut Ruwisch	Vorsitzender des Beirats der Klein Pumpen GmbH, Frankenthal Mitglied des Aufsichtsrates der Conpair AG, Essen Mitglied des Aufsichtsrates der Thyssen`sche Handelsgesellschaft mbH, Mülheim a.d.R. Mitglied des Aufsichtsrates der Cloppenburg Automobil SE, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 12.05.2016)
Dieter Schäfer	Industrieberater für Werkzeugmaschinenbauunternehmen Vorsitzender des Prüfungsausschusses der technotrans AG

Ausschüsse:

Prüfungsausschuss:

Herren Schäfer, Harling, Dr. Höper

Nominierungsausschuss:

Herren Harling, Dr. Bröcker, Dr. Höper, Schäfer

Personalausschuss:

Herren Harling, Dr. Bröcker, Dr. Höper

Der **Vorstand** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Henry Brickenkamp

Sprecher des Vorstandes

Seit 2005 Vertriebsleiter, seit 2006 stellvertretendes Mitglied, seit 2007 ordentliches Mitglied und seit Mai 2008 Sprecher des Vorstandes.

Zuständig für das Ressort Products and Markets (Vertrieb und Service weltweit, Business Units, tt industrial system solutions und Marketing).

Dipl.-Kfm. Dirk Engel

Mitglied des Vorstandes

Seit 2004 Leiter Konzern-Rechnungswesen, seit 2006 Finanzvorstand.

Zuständig für das Ressort Finance and Administration (Finanzen/ Controlling, Personal, IT, Legal Support und Investor Relations).

Dr.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christof Soest

Mitglied des Vorstandes

Seit Januar 2011 Technischer Leiter, seit Juni 2011 Mitglied des Vorstandes. Zuständig für das Ressort Technology and Operations

(Produktion und Qualitätsmanagement weltweit, Einkauf, Logistik, Entwicklung, Elektrotechnik und CPS).

Vergütung an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Vorstand		
Laufende Bezüge		
- davon fix	717	689
- davon variabel	726	503
	1.443	1.192
Aufsichtsrat		
Laufende Bezüge		
- davon fix	79	79
- davon variabel	101	90
	180	169

Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder Ansprüche auf Tantiemezahlungen in Höhe von TEUR 416 erworben, die jedoch zusätzlich an die Erreichung von Leistungszielen in der Zukunft gekoppelt sind.

Für die individualisierte Offenlegung der Vorstandsgehälter gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a HGB wird auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichtes verwiesen.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der technotrans AG, Sassenberg, einbezogen. Der Konzernabschluss der technotrans AG, Sassenberg, wurde nach den in der Europäischen Union verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der technotrans AG zusammengefasst ist, werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das Jahr 2016 im September 2016 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf der Internetseite des Unternehmens (www.technotrans.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2016 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der technotrans AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 6.290.207,22 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,55 je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von EUR 6.907.665,00	3.799.215,75
Gewinnvortrag	2.490.991,47
<hr/>	
Bilanzgewinn	<hr/> 6.290.207,22

Die Dividende ist am 17. Mai 2017 zahlbar.

Sassenberg, den 6. März 2017

technotrans AG

Brickenkamp
Sprecher des Vorstands

Engel
Finanzvorstand

Dr. Soest
Vorstand Technik

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Sassenberg, den 6. März 2017

technotrans AG

Brickenkamp
Sprecher des Vorstands

Engel
Finanzvorstand

Dr. Soest
Vorstand Technik

technotrans AG, Sassenberg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	6.773.563,24	73.204,07	164.952,54	6.681.814,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	280.000,00	0,00	0,00	280.000,00
	<u>7.053.563,24</u>	<u>73.204,07</u>	<u>164.952,54</u>	<u>6.961.814,77</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	17.126.640,65	0,00	0,00	17.126.640,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.417.030,21	51.980,36	704.031,24	1.764.979,33
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.895.609,88	336.387,67	1.710.330,22	7.521.667,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.153,10	0,00	0,00	27.153,10
	<u>28.466.433,84</u>	<u>388.368,03</u>	<u>2.414.361,46</u>	<u>26.440.440,41</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.508.650,40	24.684.781,35	0,00	62.193.431,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.080.772,97	0,00	687.083,81	5.393.689,16
	<u>43.589.423,37</u>	<u>24.684.781,35</u>	<u>687.083,81</u>	<u>67.587.120,91</u>
	<u>79.109.420,45</u>	<u>25.146.353,45</u>	<u>3.266.397,81</u>	<u>100.989.376,09</u>

Abschreibungen				Buchwerte		
1.1.2016	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
6.444.574,24	221.683,07	164.668,54	0,00	6.501.588,77	180.226,00	328.989,00
116.667,00	56.000,00	0,00	0,00	172.667,00	107.333,00	163.333,00
6.561.241,24	277.683,07	164.668,54	0,00	6.674.255,77	287.559,00	492.322,00
8.041.590,99	553.559,00	0,00	0,00	8.595.149,99	8.531.490,66	9.085.049,66
2.163.137,21	47.997,36	698.795,24	0,00	1.512.339,33	252.640,00	253.893,00
7.269.949,88	511.291,67	1.662.853,22	0,00	6.118.388,33	1.403.279,00	1.625.660,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.153,10	27.153,10
17.474.678,08	1.112.848,03	2.361.648,46	0,00	16.225.877,65	10.214.562,76	10.991.755,76
21.109.491,24	0,00	0,00	0,00	21.109.491,24	41.083.940,51	16.399.159,16
6.030.772,97	0,00	0,00	637.083,81	5.393.689,16	0,00	50.000,00
27.140.264,21	0,00	0,00	637.083,81	26.503.180,40	41.083.940,51	16.449.159,16
51.176.183,53	1.390.531,10	2.526.317,00	637.083,81	49.403.313,82	51.586.062,27	27.933.236,92

Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Jahresergebnis
	TEUR	%	TEUR
technotrans graphics ltd., Colchester Essex/Großbritannien	696	100	146
technotrans france s.a.r.l., Saint-Maximin/Frankreich	1.433	100	156
technotrans america, inc., Mt. Prospect, Illinois/USA	7.000	100	2.150
technotrans printing equipment (beijing) co. ltd., Peking/China (mittelbare Beteiligung)	-236	100	15
technotrans asia pacific ltd, Hongkong/China	-1.948	100	-1
technotrans technologies pte ltd., Singapur/Singapur	664	100	45
technotrans italia s.r.l., Legnano/Italien	603	100	106
gds GmbH, Sassenberg/Deutschland ²⁾	2.399	100	0
gds Sprachenwelt GmbH, Hünfeld/Deutschland (mittelbare Beteiligung)	574	100	234
Ovidius GmbH, Berlin/Deutschland (mittelbare Beteiligung) ³⁾	1.109	51	-110
EasyBrowse GmbH, Schwerin/Deutschland (mittelbare Beteiligung)	-128	100	-134
technotrans scandinavia AB, Åkersberga/Schweden	3	100	0
technotrans américa latina ltda., Sao Paulo/Brasilien	-1.924	100	-78
technotrans middle east FZ-LLC, Dubai/VAE	480	100	84
technotrans india pvt. ltd., Chennai/Indien (mittelbare Beteiligung)	67	100	50
Termotek GmbH, Baden-Baden/Deutschland ²⁾	1.486	100	0
KLH Kältetechnik GmbH, Bad Doberan/Deutschland	1.356	100	578
KLH Cooling International Pte. Ltd., Singapur/Singapur	623	100	-91
technotrans group (taicang) co.ltd., Taicang/China	463	100	-51
SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG, Mainz/Deutschland (mittelbare Beteiligung) ¹⁾	-5	94	0
GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH, Meinerzhagen/Deutschland	2.130	98	1.444
GWK Heating and Cooling Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China (mittelbare Beteiligung) ⁴⁾	-54	100	-86
GWK Technique Chaud et froid s.a.r.l., St Chef/Frankreich (mittelbare Beteiligung) ⁴⁾	n/a	100	n/a
gwk Heating & Cooling Technology (Nanchang) Co. Ltd., Nanchang/China (mittelbare Beteiligung) ⁴⁾	n/a	100	n/a

¹⁾ Kommanditbeteiligung, gehalten von der KLH Kältetechnik GmbH

²⁾ es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zur technotrans AG

³⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. August bis 31. Dezember 2016

⁴⁾ Gesellschaft befindet sich in Liquidation

Soweit die Währung der Gesellschaften nicht auf Euro lautet, erfolgten die Umrechnung des Eigenkapitals zum Stichtagskurs und die Umrechnung des Jahresergebnisses zum Jahresdurchschnittskurs. Die Werte stammen aus den jeweiligen IFRS Packages der Gesellschaften. Bei den im Geschäftsjahr 2016 akquirierten Gesellschaften wurden die handelsrechtlichen Jahresergebnisse des Geschäftsjahres 2016 angegeben.

KONZERNSTRUKTUR

Organisatorische und rechtliche Unternehmensstruktur

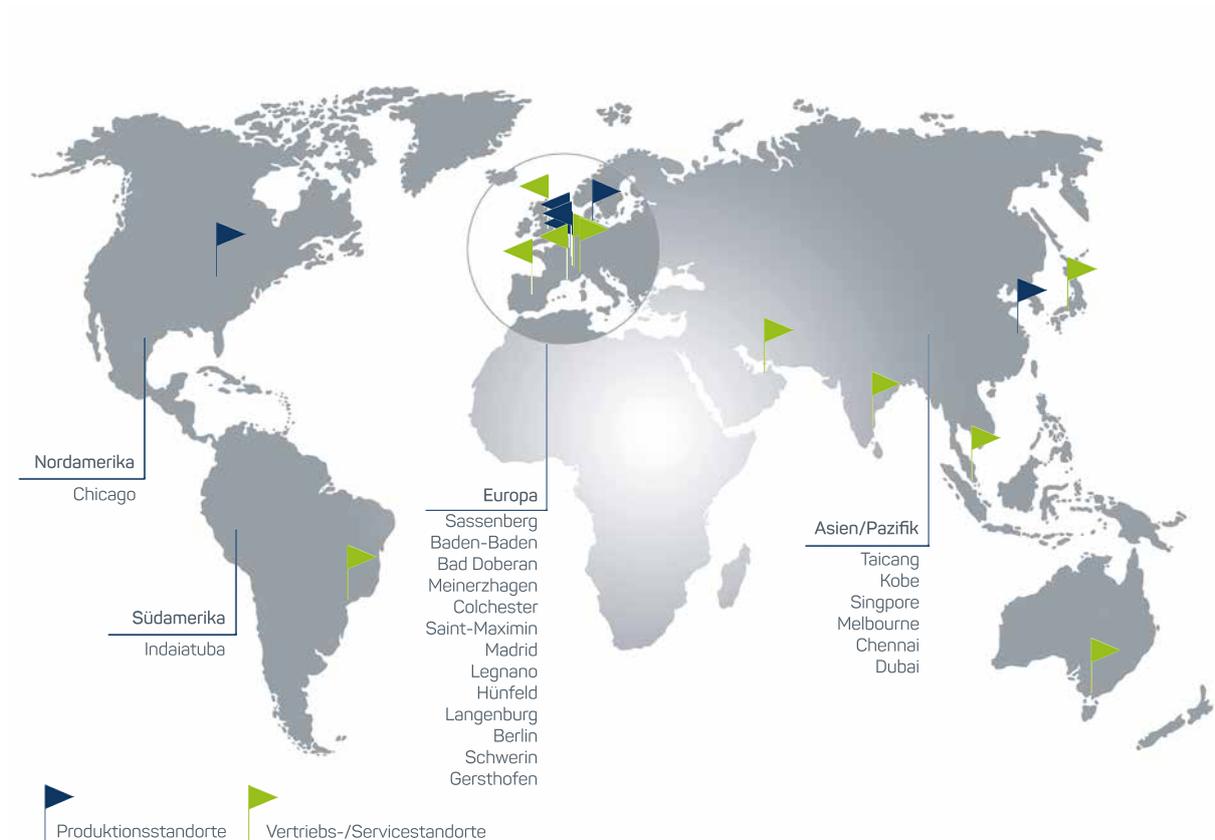
Der technotrans-Konzern ist ein international agierendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen, das sich auf kundenspezifische Anwendungen im Bereich Flüssigkeiten-Technologie konzentriert. Er besteht aus der technotrans AG und 21 Tochtergesellschaften, an denen die technotrans AG mittel- und unmittelbar beteiligt ist. Das Mutterunternehmen, die technotrans AG mit Sitz in Sassenberg (Westfalen), hält an allen Tochtergesellschaften direkt oder indirekt die Mehrheitsanteile.

Die Konzernstruktur ist darauf ausgerichtet, dass alle Gesellschaften ihren Beitrag dazu leisten, die weltweite Marktposition des Konzerns auszubauen.

Mit 21 Standorten, zahlreichen Kooperationen und 1.252 Mitarbeitern (31. Dezember 2016) ist der technotrans-Konzern auf allen wichtigen Märkten der Welt präsent.

Der Konzern agiert auf der einen Seite mit den Produktionswerken und auf der anderen Seite mit den Vertriebs- und Servicegesellschaften. Die Produktionswerke sind auf Geschäftsfelder bzw. Baureihen spezialisiert.

Die technotrans-Vertriebs- und Servicegesellschaften sind für den Direktvertrieb und Service unserer Produkte zuständig. Ergänzend betreut unser Key-Accounting internationale Großkunden. Der technotrans-Konzern hat keine Finanzbeteiligungen. Eine Darstellung der Beteiligungsverhältnisse im Konzern findet sich im Anhang unter "Konsolidierungskreis".



Die technotrans-Unternehmensgruppe wächst. 2016 hat technotrans gezielt weitere Unternehmen für den strategischen Ausbau des Geschäftsmodells akquiriert:

Zunächst hat die technotrans AG im April 2016 über ihre Tochtergesellschaft gds GmbH eine Mehrheitsbeteiligung von insgesamt 51 Prozent an der Ovidius GmbH, Berlin, erworben. technotrans stärkt mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung ihr Services-Segment. Die Ovidius GmbH entwickelt XML-basierte Content Management- und Redaktionssysteme für die Technische Dokumentation und ergänzt damit zukünftig das Produktportfolio der gds GmbH.

Im August übernahm die technotrans AG eine Mehrheitsbeteiligung von 98 Prozent am Stammkapital der GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH, Meinerzhagen. Mit der bislang größten Einzelakquisition weitet die technotrans AG ihre Aktivitäten in den Bereich der Kunststofftechnik aus. Das Unternehmen besetzt auf diesem Wege eine interessante Marktnische in der Kunststoff-

industrie, einem wachsenden Markt. Zu den Kunden der GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH gehören namhafte Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie, darunter Kunststoffmaschinenhersteller und Maschinenbauunternehmen sowie Unternehmen der Automobil-, Verpackungs-, Chemie- und Lebensmittelindustrie.

Ende Oktober hat die technotrans AG die Anteile an den Gesellschaften KLH Kältetechnik GmbH (Bad Doberan), KLH Cooling International Pte. Ltd. (Singapur) sowie Taicang KLH Cooling Systems Co. Ltd. (VR China) jeweils um 35 Prozent auf nunmehr 100 Prozent aufgestockt. Die Gesellschaften sind bereits seit dem Geschäftsjahr 2013 aufgrund ihrer bisherigen Beteiligungen in den Konsolidierungskreis der technotrans AG einbezogen. Die vollständige Übernahme der Anteile an den KLH-Gesellschaften erfolgt nach erfolgreicher Integration des Geschäftes im Bereich der Laserkühlung und eröffnet technotrans darüber hinaus am Standort Taicang den strategisch wichtigen Ausbau des Chinageschäftes der gesamten technotrans-Unternehmensgruppe.

GESCHÄFTSMODELL

Segmente

Der Konzern gliedert sein Geschäft in zwei Segmente: Technology und Services. Im **Segment Technology** werden rund 70 Prozent des Gesamtumsatzes erzielt. Hier entwickelt und vertreibt technotrans Anlagen und Geräte auf der Basis seiner Kernkompetenzen Kühlen/Temperieren, Filtrieren/Separieren sowie Sprühen/Pumpen von Flüssigkeiten mit der jeweils dazugehörigen Steuerungs- und Prozesstechnik. Die Kernkompetenzen der technotrans AG in der Flüssigkeiten-Technologie werden in drei Business Units (BU) gebündelt. Die speziellen Kenntnisse beim Temperieren (BU "temperature control"), Filtrieren und Separieren (BU "fluid conditioning") sowie Sprühen und Pumpen von Flüssigkeiten (BU "ink & fluid technology") sind das Ergebnis intensiver Forschung und jahrzehntelanger Erfahrungen. Den Schwerpunkt bilden kundenspezifische Anlagen und Geräte, die technotrans als führender Systemanbieter entwickelt, damit sie – neben ihrer notwendigen Funktion in der jeweiligen Anwendung – beispielsweise die Qualität und die Effizienz der Prozesse bei den Anwendern optimieren. In enger Zusammenarbeit mit vorhandenen und

potenziellen Kunden, darunter zahlreiche namhafte Industrieunternehmen, erweitert der Konzern seine Produktpalette kontinuierlich und erschließt sich so neue Anwendungsbereiche und Absatzmärkte, um das langfristige Wachstum abzusichern.

Das Segment Technology wird ergänzt vom **Segment Services**. Zahlreiche Dienstleistungen, beispielsweise die weltweite Ersatzteilversorgung sowie Reparatur und Installation, komplettieren die Aktivitäten von technotrans. Dazu zählt die Betreuung der Kunden bei Installation, Wartung und Betrieb der Anlagen. Darüber hinaus werden diesem Segment weitere Dienstleistungen im Bereich der Technischen Dokumentation zugeordnet. Die Tochtergesellschaften gds GmbH, gds Sprachenwelt GmbH und Ovidius GmbH, erstellen und übersetzen in erster Linie Technische Dokumentationen und vermarkten darüber hinaus die selbst entwickelten Softwarelösungen, mit denen Dokumentationen erstellt und verwaltet werden können.

Märkte und Kunden

Im Zuge der Akquisition der GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH im Verlauf des Geschäftsjahres 2016 hat sich das bestehende Marktportfolio des technotrans-Konzerns um einen strategisch wichtigen Markt, die Kunststoffindustrie, erweitert. Vertrieb und Service konzentrie-

ren ihre weltweiten Aktivitäten nunmehr auf vier Teilmärkte innerhalb des Maschinen- und Anlagenbaus: die Druckindustrie, die kunststoffverarbeitende Industrie, die Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie sowie die Wachstumsmärkte Medizintechnik und Elektromobilität.



technotrans ist seit vielen Jahren ein wichtiger Anbieter und zuverlässiger Partner für die globale Druckindustrie. Der Markt für Druckprodukte hat sich nach der Finanzkrise mit einem weltweiten Druckvolumen von mehr als 400 Mrd. € jährlich stabilisiert. Technologisch werden zwei Drittel des Druckvolumens im Bogenoffset-, Flexo- und Digitaldruckverfahren erstellt. Im Bereich der Druckindustrie beliefert technotrans nahezu alle führenden Druckmaschinenhersteller. Der Marktanteil des Unternehmens liegt hier bei deutlich über 50 Prozent. Die große installierte Basis und die zyklische Investitionsbereitschaft tragen dazu bei, dass – neben dem eigentlichen Service – die Modernisierung und Nachrüstung im direkten Endkundengeschäft ebenfalls einen nennenswerten Umsatzanteil repräsentieren.

In der Kunststoffindustrie ist technotrans mit der GWK ein leistungsstarker Partner für die Werkzeugtemperierung und die Maschinenkühlung beim Spritzgießen und in der Kunststoffextrusion. Temperierung und Kühlung haben einen großen Einfluss auf die Formteilqualität und die Wirtschaftlichkeit der Produktion.

Eine robuste, optimal auf den Anwendungsfall abgestimmte Kühltechnik ist die Voraussetzung für einen stabilen und wirtschaftlichen Produktionsprozess in der Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie. Seit vielen Jahren bedient technotrans diesen Markt mit hochwertigen Systemlösungen im Bereich Kühlen, Temperieren und Filtern von Flüssigkeiten.

Ladestationen für Batterien sowie Umrichter erzeugen bei der Energieumwandlung Verlustwärme, die die Leistungsfähigkeit der Systeme beeinflusst. Ein konstantes, gleichbleibendes Temperaturprofil der Komponenten sichert eine langfristige Leistungsfähigkeit. technotrans liefert Kühlsysteme für Lithium-Ionen-Batterien für mobile und stationäre Anwendungen. In der Medizin- und Scannertechnik kommen die maßgeschneiderten Kühllösungen von technotrans als integrierter Baustein oder als externes, zentrales Gesamtkonzept zum Einsatz.

Die wesentlichen Geschäftsprozesse umfassen die Entwicklung, die Montage, den Test und den Vertrieb der Geräte sowie alle relevanten Servicedienstleistungen für Großkunden und ihre Endabnehmer. Die gewählte Fertigungstiefe ermöglicht es technotrans, flexibel und kostenoptimiert auf die Anforderungen der Kunden zu reagieren.

Wesentliche Bedeutung für den Geschäftsverlauf hat regelmäßig die Investitionsneigung der Zielbranchen, in denen der technotrans-Konzern aktiv ist. Sie wird wiederum beeinflusst durch die aktuelle und die erwartete konjunkturelle Lage. Durch den Tätigkeitsschwerpunkt im deutschen Maschinen- und Anlagenbau haben die zyklischen Schwankungen dieser Industrie ausgeprägten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Die gezielte Ausweitung der Geschäftsaktivitäten auf wachstumsstarke Branchen, wie beispielsweise die Laserindustrie sowie die Energiespeicher- oder die Medizintechnik, tragen dazu bei, dass sich diese Korrelation zukünftig weiter deutlich verringern wird.

Der Markt der Zulieferer von Peripheriegeräten für die Druckindustrie wird neben der technotrans AG durch eine kleinere Anzahl, überwiegend regional agierender Wettbewerber geprägt. In den anderen Industriesegmente, in denen technotrans aktiv ist, ist der Markt von Zulieferern stark fragmentiert. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für technotrans ist hier der Ansatz, sich im Gegensatz zu rei-

Forschung und Entwicklung

2016 stand ganz im Zeichen der drupa. Diese Leistungsschau der Druckindustrie findet nur alle vier Jahre statt und ist für technotrans von hoher Bedeutung – auch wenn die Druckmaschinenindustrie nicht mehr die hohen Wachstumsraten aufweist wie vor der Finanzkrise 2008. Viele Entwicklungsaktivitäten fanden auch wieder im Hinblick auf diese Leitmesse statt, auf der technotrans mit zahlreichen Neu- und Weiterentwicklungen reüssierte. Neben den Themen Energieeffizienz wurden zudem die Wachstumsbereiche innerhalb der Druckmaschinenindustrie mit neuen Produkten angesprochen: Kältetechnik für den wachsenden Bereich Digitaldruck, innovative Farbzuführungssysteme für den Verpackungsdruck, aber auch neue Systeme mit energiesparenden Technologien und Komponenten wie z. B. Drehzahlregelung in der Kältetechnik.

technotrans adressierte ebenfalls das Thema Industrie 4.0: So stellen Ultraschallsensoren Informationen, beispielsweise Farbfüllmengen, in einer Cloud bereit, um eine vernetzte Zusammenarbeit zu fördern. Möglichkeiten der Webvisualisierung wurden ebenfalls in Verbindung mit neu entwickelten Steuerungskonzepten vorgestellt. Hiermit können Maschinen-Zustandsdaten besser verfolgt, übermittelt und analysiert werden, um beispielsweise Wartungsprozesse bei Kunden zu optimieren. Solche Funktionalitäten laufen unter den Schlagworten "Predictive Maintenance" und "Condition Monitoring" – technotrans füllt sie durch passende Systemlösungen mit Leben.

Es gab zudem zahlreiche Neuentwicklungen in den Geschäftsbereichen außerhalb des Druckmarktes. technotrans entwickelte eine erste neue Sprühbeöhlungsanlage und nahm diese in Betrieb. Sie benetzt in einer hochdynamischen Produktionsstraße Blech-Coils und übernimmt ihre Aufgabe gleichzeitig durch eine getaktete Eigenbewegung nicht mehr nur stationär, sondern dyna-

nen Komponentenlieferanten als Systemlieferant von komplexen, kundenindividuellen Lösungen mit eigenem internationalen Servicenetzwerk zu positionieren. technotrans baut seine angestrebte Marktführerschaft in den ausgewählten Nischenmärkten konsequent aus. Somit entstehen für potenzielle Wettbewerber zumeist hohe Markteintrittsbarrieren.

misch. Auf der EuroBlech im Oktober 2016 in Hannover stand das verbreiterte Produktspektrum unserer nebelarmen Sprühbeöhlung „spray.xact“ im Fokus. So wurde beispielsweise ein neues System „spray.xact easy“ mit flexibel platzierbaren Düsen für einfache Anwendungen erstmalig vorgestellt. Neben dem Ausbau des Produktportfolios wurden auch neue Steuerungssysteme integriert, die einen besseren Fernzugriff auf die Produktionssysteme ermöglichen. Vernetzung in Anlehnung an Industrie 4.0 spielt somit auch hier eine große Rolle.

Die Produkte und Neuentwicklungen für die Batterie- bzw. Energiespeichertechnik standen auf der Innotrans 2016 in Berlin, der Leitmesse für die Bahntechnik, im Mittelpunkt. Nach wie vor beschäftigt sich die Branche im Hinblick auf die Energiespeichertechnik in Projekten mit vielen Nischenanwendungen, ergo mit kleinen Stückzahlen. Dennoch ist ein stetiges Wachstum in diesem Perspektivmarkt zu erkennen. Ob Kühlung von Energiespeichern oder Ladestationen – technotrans unterstützt mit seiner Technologie die Elektrifizierung der Verkehrstechnik, beispielsweise von Bus und Bahn, und stützt zahlreiche Anwendungen projektbezogen aus. Das aktuellste Projekt ist ein Brennstoffzellenantriebener Zug, in dem ebenfalls technotrans -Equipment zum Einsatz kommt.

Wie auch in den Vorjahren weist technotrans den Aufwand für die Entwicklung grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Liegen die entsprechenden Voraussetzungen vor, so werden Entwicklungskosten gemäß IAS 38 aktiviert und in der Bilanz als immaterielle Vermögenswerte verbucht. Die F&E-Quote (Entwicklungsaufwand im Verhältnis zum Gesamtumsatz) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 3,6 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent). Bezieht

man den F&E-Aufwand, wie üblich, auf den Segmentumsatz Technology, ergeben sich, wie in der Tabelle dargestellt, nachstehende Werte.

Forschung und Entwicklung

Geschäftsjahr		GJ 2016	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2013	GJ 2012
F&E-Aufwand ¹	in T €	5.534	4.293	3.382	2.985	2.241
Innovationsquote ²	in %	5,3	5,3	4,6	4,5	4,2
Aktivierungsquote ³	in %	0,0	4,1	4,9	22,6	21,4
Immaterielle Vermögenswerte ⁴	in T €	832	1.195	1.439	1.583	851

¹ F&E-Aufwendungen gemäß Gewinn- und Verlustrechnung, davon in 2016 aus Akquisitionen 479 T€

² F&E-Aufwand bezogen auf den Umsatz in Segment Technology

³ Aktivierte Entwicklungskosten bezogen auf den F&E-Aufwand

⁴ Restbuchwerte aus Bilanz

2016 hat die F&E-Aufwands-Quote den nach den Krisenjahren eingeschlagenen, aufsteigenden Trend abermals fortgesetzt. technotrans investiert in neue Märkte, Produkte und den Ausbau des Produktportfolios. Die Aktivie-

rungsquote, also das Verhältnis der aktivierten Entwicklungskosten bezogen auf den F&E Aufwand, wird 2016 mit null Prozent ausgewiesen.

Einkauf, Produktion und Qualität

Beschaffung und Supply-Chain-Management sind Tätigkeiten, die für technotrans eine große Bedeutung haben. Organisches und anorganisches Wachstum sowie Produktdiversifizierung bringen viele neue Anforderungen an die gesamte Materialwirtschaft mit sich. Neben dem Wachstum im operativen Geschäft und dem Ausbau des Lieferantenmanagements gilt es weiterhin Optimierungskonzepte für die Beschaffung umzusetzen. Flexibilität für die technotrans-Standorte bei gleichzeitigem Ausbau des "Lead-Buyer-Prinzips" stehen dabei weiterhin im Fokus. Mit der jüngsten Akquisition der GWK ergeben sich neue Einkaufssynergien, die schnellstmöglich identifiziert und umgesetzt werden sollen. Das Einkaufsvolumen hat mit ca. 40 Prozent erheblich zugenommen. Hier gilt es aus Beschaffungssicht die sich bietenden Synergiepotentiale zu realisieren, um sie für den Konzern gewinnbringend nutzbar zu machen. Für einige Materialgruppen wurde damit bereits in 2016 begonnen. Dieser Prozess wird sukzessive fortgeführt.

Organisch ist die technotrans AG im Produktionsvolumen um ca. 10 Prozent gewachsen. Das Unternehmen hat mit der Akquisition der GWK den "Next Step" eingeleitet. Damit einher geht seit August 2016 nicht nur ein erhebliches Produktionswachstum, sondern auch die Ausweitung unseres Produktionsnetzwerkes um einen weiteren Fertigungsbetrieb auf nun sechs Standorte.

technotrans hat an allen Produktionsstandorten einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess implementiert. Laufend werden Programme zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung durchgeführt, Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und sukzessive umgesetzt. Schnittstellenreduzierung in Prozessabläufen, neue Fertigungskonzepte, Einführung von Shop-Floor-Management sowie optimierte interne Logistikkonzepte sind nur einige Schwerpunktthemen, die hierbei an den Standorten im Fokus stehen. Lean-Konzepte und internes Supply-Chain-Management reflektieren die Vorgehensweise und Zielsetzung. Da an allen Standorten unterschiedliche Produkte und Produktspek-

tren gefertigt werden, gilt es, adäquate Optimierungskonzepte anzuwenden und über einen systematischen Erfahrungsaustausch gegenseitigen Nutzen zu generieren.

2016 wurde dazu ein Multi-Site-Management eingeführt. Hiermit wurde gleichzeitig auch das neue Qualitätsmanagement-Zertifikat nach DIN/ISO 9001:2015 auditiert. Strategische und prozesstechnische Gesichtspunkte erlangen hier eine größere Bedeutung. Da dies, wie bereits

erwähnt, als Multi-Site-Verfahren umgesetzt wurde, wird zum einen die Harmonisierung der Standorte gefördert und gleichzeitig der Auditaufwand reduziert. Auch hier profitiert der Konzern von einer strategischen Vorgehensweise, welche die Tochterunternehmen mit einbezieht. 2016 hat sich die Qualität - gemessen in Gewährleistungsquoten - im Vergleich zum Vorjahr verbessert oder ist stabil auf einem niedrigen Niveau geblieben. Infolge der Akquisition der GWK sind darüber hinausgehende Qualitätsthemen hinzugekommen.

ZIELE UND STRATEGIEN

Das übergreifende Ziel des technotrans-Konzerns besteht in der langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Die Unternehmensstrategie ist darauf ausgerichtet, die heutige Marktposition als Spezialist in der Flüssigkeiten-Technologie (Fluid-Management und Thermo-Management) kontinuierlich auszubauen. Zur Erreichung dieses Ziels konzentriert sich technotrans hier auf ihre Kernkompetenzen und investiert gezielt in Maßnahmen, die es ihr ermöglichen, das Produktportfolio weiter auszubauen und neue Anwendungsbereiche für ihre Technologien zu erschließen. Organisches Wachstum wird durch Kooperationen im Bereich der Kernkompetenzen generiert. Gezielte Akquisitionen bilden hierbei einen weiteren Wachstumstreiber. technotrans konzentriert sich weitestgehend auf Nischenmärkte, in denen es unter Berücksichtigung der eigenen Unternehmensgröße und der vorhandenen Ressourcen möglich ist, einen Marktanteil im Bereich von 50 Prozent oder mehr zu erreichen. Dies ist eine Voraussetzung, um aufgrund der entsprechenden Skaleneffekte unseren Kunden sowohl technologische als auch preisliche Standards anzubieten. Gute Voraussetzungen hierfür bietet die klare Fokussierung von technotrans auf die Systempartnerschaft mit industriellen Großkunden (OEM), die weltweit tätig sind und diese Aufstellung auch von ihren Zulieferern erwarten.

Profitables Wachstum steht für technotrans auch künftig im Fokus der strategischen Weiterentwicklung. Das Unternehmen hat sich das Ziel gesetzt, stärker als der Markt zu wachsen. Bis 2018 soll der Konzernumsatz auf rund 200 Millionen € steigen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen insbesondere die neuen Wachstumsmärkte des Konzerns künftig überproportionale Umsatzsteigerungen erbringen. Dabei strebt der Vorstand eine sukzessive Verbesserung der Umsatzrentabilität (EBIT-Marge) an.

Weiterhin tragen eine nachhaltige Dividendenfähigkeit sowie eine solide Finanzierung durch eine hohe Eigenkapitalquote dazu bei, das übergreifende Konzernziel zu erreichen.

Für die strategische Weiterentwicklung haben wir **fünf Werthebel** definiert.

Kundennutzen erhöhen: Es werden neue innovative Produkte entwickelt. Unser Produktportfolio und unsere Prozesse werden kontinuierlich überarbeitet und an den sich verändernden Kundenbedürfnissen orientiert weiterentwickelt. Als Systemlieferant für die Druckindustrie hat technotrans in seinen Produktbereichen seit vielen Jahren eine führende Position. Auf der Basis der engen Verbundenheit mit den Herstellern sowohl von Offset- als auch von Digital- und Flexodruckmaschinen sowie des einzigartigen Know-hows werden wir unsere Rolle als Technologie-Partner in dieser Branche auch zukünftig weiter festigen und – wo möglich – noch weiter ausbauen.

Die Umsetzung der Wachstumsstrategie wird durch die Unternehmensstruktur unterstützt, indem sowohl die drei Business Units, die die Kernkompetenzen bündeln, als auch die internationalen Sales- und Service-Standorte weltweit diesbezügliche Zielvorgaben erhalten und umsetzen.

Geschäftsbasis erweitern: Durch die Adressierung verschiedener Märkte ist der Konzern weniger stark von den Zyklen in einzelnen Branchen abhängig. Schwankungen können somit besser ausgeglichen werden, was mit einem höheren Maß an Stabilität einhergeht. technotrans wird die Geschäftsbasis auch künftig erweitern. Dies umfasst sowohl die weitere Durchdringung der etablierten Märkte als auch die Erschließung neuer Branchen und Anwendungsgebiete unter Nutzung der technotrans-Kernkompetenzen. Um die Wachstumsziele von technotrans zu erreichen, werden seit einigen Jahren neue Anwendungsbereiche außerhalb der Druckindustrie auf- bzw. ausgebaut. Der Schwerpunkt der Aktivitäten, die in einem eigenen Vertriebsbereich gebündelt sind, richtet sich auf den Einsatz der Kernkompetenzen in ausgewählten Branchen, die langfristig Wachstumspotenzial aufweisen.

Die Wachstumsstrategie von technotrans beinhaltet neben der organischen Erschließung neuer Märkte auch die Akquisition von Unternehmen, die die Kernkompetenzen in allen Bereichen des Konzerns gezielt ergänzen. Akquisitionen werden grundsätzlich so gestaltet, dass sie

unmittelbar einen positiven Wertbeitrag leisten. Wo möglich und sinnvoll, werden die Inhaber von kritischem Know-how auch längerfristig ans Unternehmen gebunden.

Qualität: Qualität ist neben der Wirtschaftlichkeit ein zentraler Wert der technotrans-Produkte. Um bei den oftmals kurzfristigen Entwicklungszeiten die Kunden schnell mit zuverlässigen Geräten beliefern zu können, stehen kontinuierliche Verbesserungen des Qualitätsmanagements im Fokus. technotrans sieht sich im Wettbewerb zudem als Qualitätsführer.

Integration stärken: Im Konzernverbund werden Kapazitäten und Potenziale vernetzt und dadurch optimal genutzt. Ziel ist es, einen langfristigen Mehrwert in allen Bereichen des Unternehmens zu schaffen. Um die Effizienz weiter zu steigern werden wir die Projekte zur Konzernentwicklung fortsetzen und Prozesse und Strukturen weiter harmonisieren. Zur Strategie der technotrans gehören der systematische Ausbau gemeinsamer Infrastrukturen und Querschnittsfunktionen, beispielsweise bei der Beschaffung oder im internationalen Vertriebs- und Servicenetzwerk.

Personalentwicklung: Die fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital des Unternehmens. Ziel ist es, gute Mitarbeiter zu gewinnen, langfristig an das Unternehmen zu binden und eine systematische Personalentwicklung sicherzustellen.

STEUERUNGSSYSTEM

Die unternehmensinterne Steuerung im technotrans-Konzern dient zur Kontrolle der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Das Steuerungssystem besteht im Wesentlichen aus regelmäßigen strategischen Diskussionen innerhalb des Vorstandes sowie unterjährigen Planungsgesprächen – einschließlich Investitions- und Personalplanung – mit den einzelnen Geschäftsführern der Gesellschaften sowie einer monatlichen Analyse der jeweiligen Geschäftsentwicklung. Dabei sollen Abweichungen möglichst frühzeitig erkannt werden, um gegebenenfalls zeitnah geeignete Maßnahmen einzuleiten. Darüber hinaus beobachten und analysieren die Geschäftsführer ihre jeweiligen Märkte und ihr spezifisches Wettbewerbsumfeld und berichten dem Vorstand über wesentliche Veränderungen sowie über Chancen und Risiken. Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat.

Die technotrans AG und ihre Konzerngesellschaften werden primär nach Umsatz- und Ergebniskennzahlen (EBIT-Marge) gesteuert. Darüber hinaus existiert insgesamt eine Cashflow-orientierte Unternehmensplanung. Die finanzielle Steuerung bei technotrans erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen. Dazu gehören Finanzrelationen wie Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad und Free Cashflow (dieser ergibt sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Auszahlungen für operative Investitionstätigkeit).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wesentliche Finanz- und Steuerungskennzahlen des technotrans-Konzerns:

		IST 2015	Prognose Lagebericht 2015	IST 2016 bereinigt	angepasste Prognose Quartalsmitteilung Q3-2016	IST 2016
Umsatz	in Mio. EUR	122,8	126-132	132,5	150,0	151,8
Technology	in Mio. EUR	81,4	84 - 88	89,7	102,5	103,6
	in %	66%		68%		68%
Service	in Mio. EUR	41,4	42 - 44	42,8	47,5	48,2
	in %	34%		32%		32%
EBIT	in Mio. EUR	9,0	9,5 - 10,5	10,0	9,5 - 10,5	9,7
	in %	7,3%	7,5% - 8,0%	7,5%	6,3% - 7,0%	6,4%
Technology	in Mio. EUR	2,1				2,9
	in %	2,6%	> 3%			2,8%
Service	in Mio. EUR	6,8				6,8
	in %	16,5%	stabile Marge			14,2%
Free Cashflow	in Mio. EUR	8,5	> 5			-12,6

Im Wesentlichen misst der Vorstand den Erfolg an finanziellen Kennzahlen. Umsatz und Ertrag des Konzerns und der Segmente sind die wichtigsten Kennziffern zur Bewertung des Geschäftserfolges.

Der Vorstand der technotrans AG beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres insgesamt positiv. In Summe hat technotrans seine ursprünglichen und die revidierten Ziele für 2016 erreicht. Der Umsatzzuwachs im technotrans-Konzern betrug 29 Millionen €, das entspricht einem Plus von 23,6 Prozent gegenüber 2015. Bereinigt um die Akqui-

sitionen erzielte der Konzern ein organisches Umsatzwachstum von rund 8 Prozent und übertrifft damit die ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2016 leicht.

Das operative Ergebnis (EBIT) wuchs absolut um 0,8 Millionen € (das entspricht + 8,7 Prozent) auf 9,7 Millionen €. Damit wurde sowohl die Bandbreite der ursprünglichen Prognose für 2016 als auch der im Herbst 2016 akquisitionsbedingt angepassten Prognose von 9,5 bis 10,5 Millionen € erreicht.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Neben den wirtschaftlichen Zielen verfolgen alle Unternehmensteile des technotrans-Konzerns auch nichtfinanzielle Ziele. Die nachfolgend dargestellten nichtfinanziellen Leis-

Nachhaltigkeit

technotrans bekennt sich zu den Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens. Die Führungsgesellschaft und ihre Tochtergesellschaften pflegen einen fairen und respektvollen Umgang mit Mitarbeitern, Lieferanten und Geschäftspartnern. Sie unterstützen den Schutz von Umwelt und Ressourcen und nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Die Mitarbeiter sind dem Grundsatz verpflichtet, gesetzliche Regelungen und ethische Standards verbindlich einzuhalten. technotrans übernimmt diese Verantwortung weltweit auf verschiedene Weise, z. B. mit dem Bekenntnis zur Global-Compact-Initiative der Vereinten Nationen (UN) oder seit 2011 mit unserem konzernweiten Verhaltenskodex. Dies geschieht immer im Einklang mit der Unternehmensphilosophie THINK-LEARN-ACT, die in der gesamten Unternehmensgruppe aktiv gelebt wird. Der UN-Global-Compact ist eine strategische Initiative die sich für die Förderung von Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit in Organisationen und Unternehmen einsetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei zehn universell anerkannte Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

technotrans ist bereits seit 2006 Mitglied dieser Initiative und wirkt aktiv daran mit, deren Ziel, die Globalisierung sozial und ökologisch zu gestalten, nachhaltig umzusetzen und unsere Tätigkeiten und Strategien bewusst an diesen Standards ausrichten. Die Umsetzung der zehn Prinzipien stellt im Alltag eine permanente Herausforderung dar.

technotrans setzt sich für den Schutz der Menschenrechte ein und engagiert sich weltweit für die Einhaltung von Arbeitsnormen und distanziert sich von Kinder- und Zwangsarbeit. Wir geben Jugendlichen durch qualifizierte Schülerpraktika die Möglichkeit, in den Schulferien unter Einhaltung aller gesetzlichen Regelungen die Arbeitswelt kennenzulernen, um sich darin besser beruflich orientieren zu können. In den Unternehmen des Konzerns wird keiner-

tungsindikatoren haben einen großen Anteil an dem nachhaltigen Erfolg des Konzerns.

lei wie auch immer geartete Diskriminierungen (weder nach Geschlecht, Hautfarbe, Nationalität, Religion, sozialer Herkunft, Behinderungen u. a.) von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geduldet. Einem dahingehenden Fehlverhalten am Arbeitsplatz begegnen wir mit keinerlei Toleranz.

technotrans hat sich auch zum Ziel gesetzt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu optimieren. Unsere Mitarbeiter werden ausschließlich aufgrund ihrer Qualifikation eingestellt – ohne Einschränkung. Dafür gibt es entsprechende Handlungsanweisungen, z. B. in Managementhandbüchern oder Compliance-Richtlinien, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Diese Überprüfung hat auch 2016 keine Abweichung bei der Umsetzung der Prinzipien in Bezug auf Arbeitsnormen und Menschenrechte ergeben.

technotrans ist international erfolgreich. Aber es gibt weltweit Schwache, die ohne Unterstützung keine Perspektive haben. Kinder und Jugendliche sind darunter die Schwächsten. Sie haben Hilfe deshalb besonders dringend nötig. Deshalb ist technotrans seit 2011 aktiver Unterstützer von Friedensdorf International (Aktion Friedensdorf e. V.), weil hier eine sinnvolle und nachhaltige Arbeit geleistet wird, die für die Zukunft wichtig ist. Der Verein kümmert sich um Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten und unterstützt sie mit medizinischer und psychologischer Hilfe, Bildung, Projekten und Hilfsgütern.

Beim Thema Umwelt schont technotrans durch sein wirtschaftliches Handeln bewusst Ressourcen. Das Unternehmen entwickelt Technologien, die neue Standards setzen und dabei auf den Einsatz energiesparender Komponenten und schadstoffsenkender Lösungen ausgelegt sind. Aktuell ist technotrans auf einem erfolgversprechenden Weg bei nachhaltiger Energiespeichertechnologie für den stationären und mobilen Einsatz. Auch zukünftig werden dem

Umweltschutz und der Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung und beim Ressourceneinsatz ein hoher Stellenwert gegeben.

Korruption stellt überall eine Gefahr dar. Sie hemmt die Entwicklung, fördert Armut und ist für die Gesellschaft auf wirtschaftlicher und sozialer Ebene verheerend. Hohe Qualität und Zuverlässigkeit haben technotrans in den Märkten einen guten Ruf eingebracht und erleichtern immer wieder

die Gewinnung neuer Kunden. Um potenziellen Schaden von der Unternehmensgruppe abzuwehren, setzt technotrans auf Transparenz und interne Kontrollmechanismen. Besonders viel Wert wird dabei auf die Einhaltung unserer unternehmensweit gültigen und verpflichtenden Anti-Korruptionsrichtlinie gelegt. Deshalb wird sich technotrans auch in Zukunft im Rahmen der Möglichkeiten bei Geschäftstätigkeiten und Strategien den Prinzipien des Global Compact verpflichtet fühlen und sich, wenn nötig, anpassen.

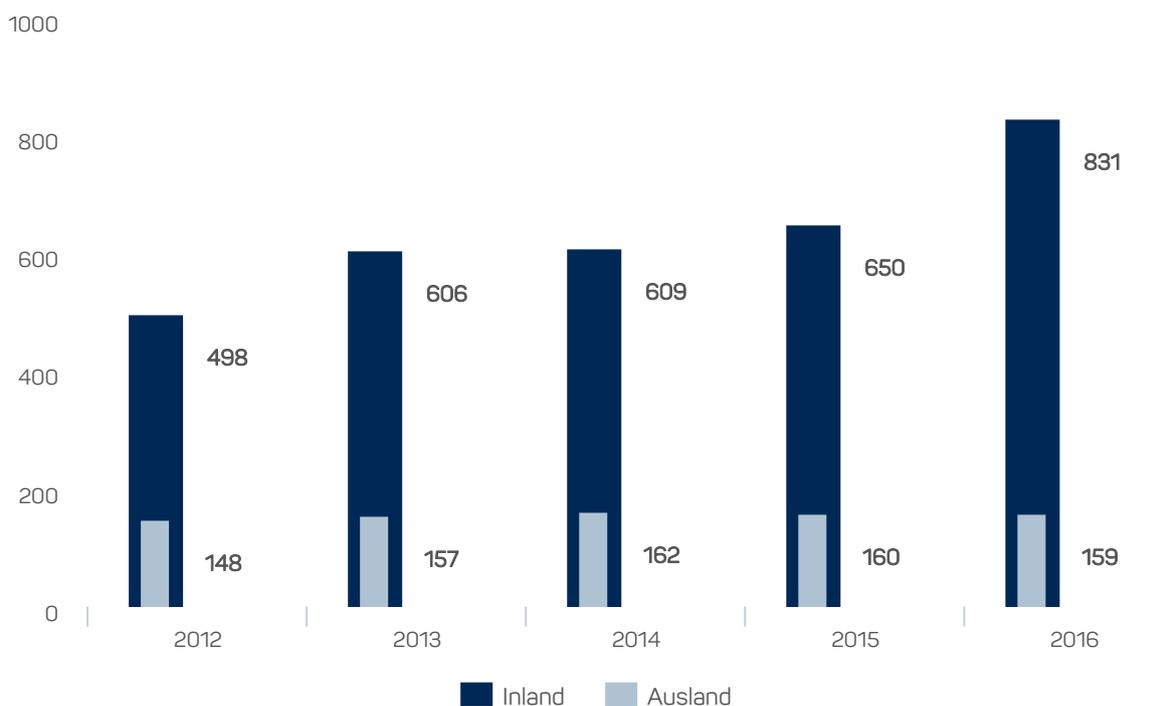
Mitarbeiter

Wichtigstes Merkmal der Unternehmenskultur sind kurze Entscheidungswege, eine starke Teamorientierung und flache Hierarchien.

Die Zahl der jeweils zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im technotrans-Konzern erhöhte sich von 828 auf 1.252. Mit einem Vollzeitbeschäftigungsäquivalent von 1.069 Mitarbeitern am Stichtag 31.12.2016 bringt technotrans seine große Investitionsbereitschaft in die Berufsausbildung sowie in den Bedarf an zunehmender Teilzeitbeschäftigung zum Ausdruck.

Vorübergehenden Schwankungen in der Auftragslage konnte technotrans auch 2016 flexibel über Stundenkonten und Zeitarbeitskräfte begegnen, die nach Bedarf auf- oder abgebaut wurden. An den deutschen Produktionsstandorten zeigte sich im Berichtsjahr ein volumenabhängiger Kapazitätsaufbau in den fertigungsnahen Bereichen. Unter Berücksichtigung des geplanten Wachstums ist eine weitere Kapazitätsanpassung daher nur in Einzelfällen vorgesehen.

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl (Anz)



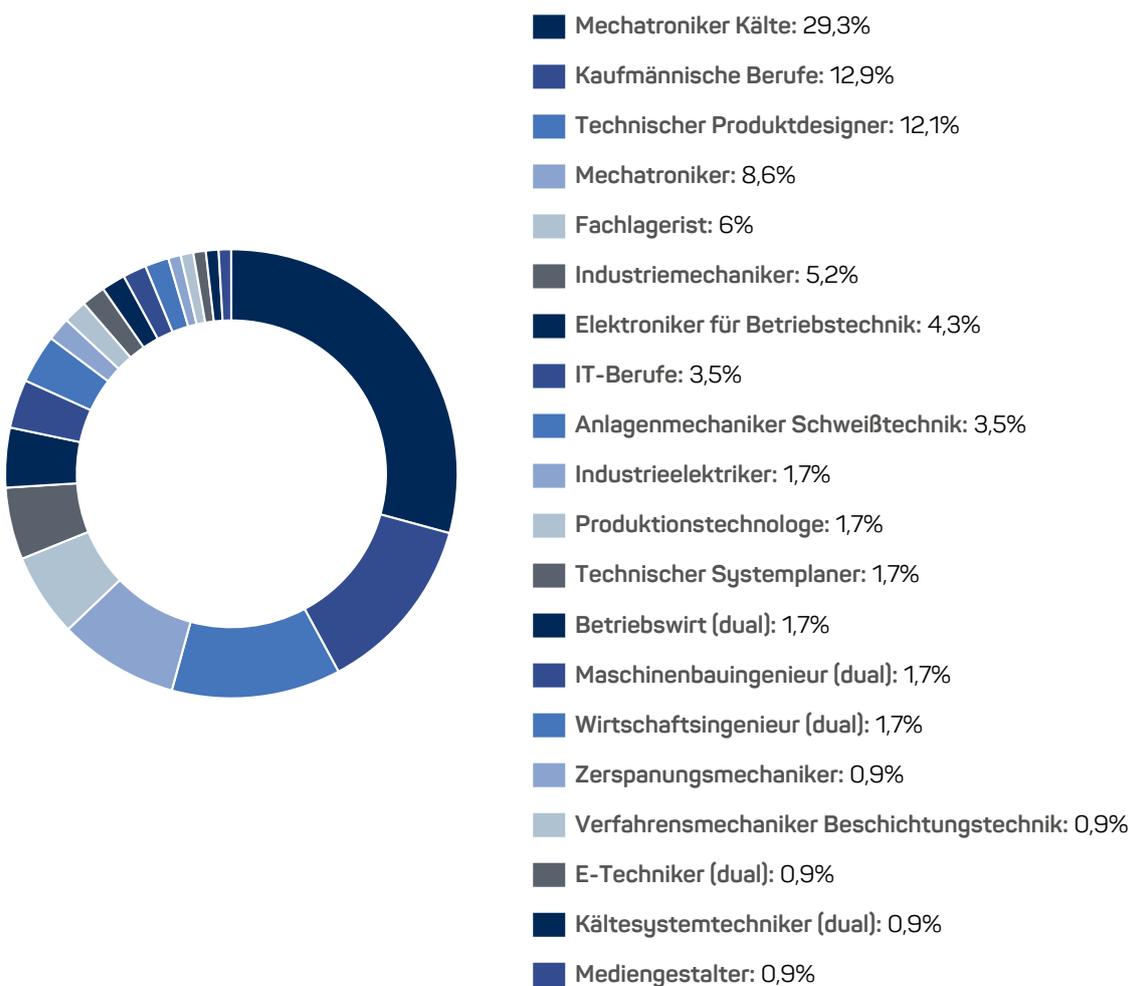
Der Umsatz pro Kopf erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 153 T€ (Vorjahr: 152 T€). Damit liegt diese Kennzahl unter früher erzielten Marken und ist aus operativer Sicht noch nicht zufriedenstellend. Aus strategischer Sicht ist es jedoch weiterhin wichtig, qualifizierte Know-how-Träger für die Erschließung neuer Märkte und als Basis für zukünftiges Wachstum bei technotrans zu halten.

technotrans misst der **Ausbildung** traditionell einen sehr hohen Stellenwert bei. Zum einen sollen auch zukünftig Nachwuchskräfte vorrangig aus den eigenen Reihen rekrutiert werden. Zum anderen ist es sowohl im gesellschaftlichen wie auch im Unternehmensinteresse, frühzeitig auf

die Herausforderungen des demografischen Wandels zu reagieren. Die Alterung der Gesellschaft und der Fachkräftemangel sind in der Praxis bereits abzusehen. Diese Entwicklung wird in den nächsten Jahren dynamisch weiter voranschreiten.

Die Zahl der Auszubildenden im Konzern wuchs zum 31. Dezember 2016 auf 116 (Vorjahr: 80). Damit erreicht die Ausbildungsquote in den deutschen Betrieben des Konzerns rund 11 Prozent. Es werden gezielt zusätzliche Lehrstellen angeboten, um Abiturienten attraktive Alternativen zu einem „Studium im überfüllten Hörsaal“ anzubieten. Entsprechend vielseitig ist das Spektrum an Berufen, in denen technotrans mittlerweile ausbildet:

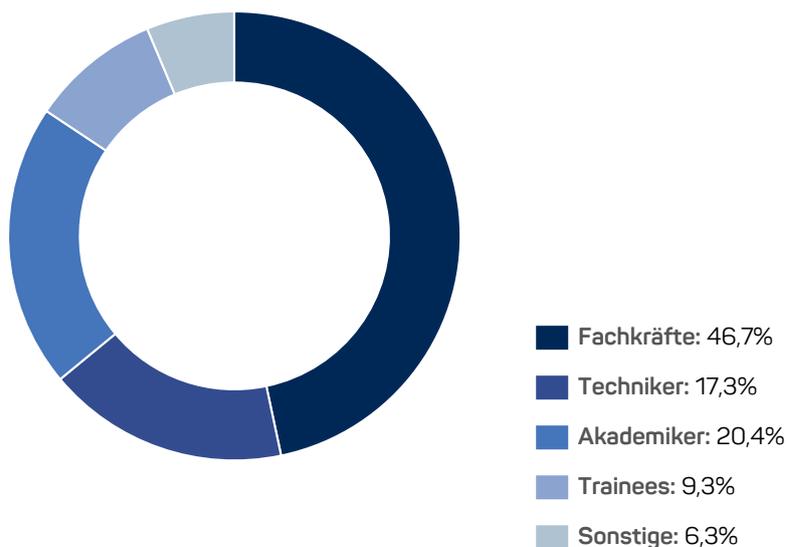
Ausbildung im Konzern nach Fachrichtung 2016 (in %)



Seit vielen Jahren engagiert sich die technotrans AG überdurchschnittlich für die Ausbildung junger Nachwuchskräfte. Im Geschäftsjahr 2016 standen in diesem Zusammenhang neben dem Aufbau einer neuen Karrierewebsite, der Einführung des E-Recruiting für die technotrans AG und die gds GmbH auch die Integration von Asylbewerbern im Fokus. Am Standort Sassenberg schuf das Unternehmen sowohl erste Praktikums- als auch zusätzliche Ausbildungsplätze. Um während der Ausbildung den berühmten Blick über den Tellerrand zu werfen, unterstützt technotrans den Austausch der Auszubildenden mit ihren Kolleginnen und Kollegen in benachbarten Betrieben. Auch der fachliche Austausch innerhalb der Unternehmensgruppe soll zukünftig forciert werden.

technotrans ist ein Technologieunternehmen. Das spiegelt sich auch in der Qualifikation der Mitarbeiter wider. Abgesehen von den Auszubildenden verfügen 47 Prozent der Beschäftigten über eine qualifizierte Ausbildung, 17 Prozent haben einen Abschluss als Techniker und 20 Prozent haben einen akademischen Abschluss. technotrans ist darüber hinaus auch ein junges Unternehmen: Rund 49 Prozent der Belegschaft sind jünger als 40 Jahre, nur 6 Prozent sind älter als 60 Jahre. Das Durchschnittsalter liegt knapp unter 40 Jahren und ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Mitarbeiter nach Qualifikation 2016 (in %)



Die fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines Unternehmens. Im Rahmen der **Personalentwicklung** wurden 2016 wieder interne und externe Schulungen sowie notwendige Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter durchgeführt, um für die Anforderungen der Zukunft gut qualifiziert zu sein. Hier wird technotrans in den nächsten Jahren seine systematische Personalentwicklung fortsetzen.

Um es den Mitarbeitern einfacher zu machen, Beruf und Familie in Einklang zu bringen, hat technotrans am Standort in Sassenberg vor einigen Jahren eine Kooperation mit einem städtischen Kindergarten aufgebaut und so flexible Betreuungsmöglichkeiten für noch nicht schulpflichtige Kinder geschaffen. Dieses Angebot richtet sich besonders an Frauen, die ihre beruflichen Ziele während der Elternschaft nicht aus den Augen verlieren möchten.

Der **Personalaufwand** 2016 stieg insbesondere infolge der Einbeziehung neuer Beteiligungen auf insgesamt 52,9 Millionen € (Vorjahr: 42,2 Millionen €). Davon entfallen 8,2 Millionen € auf die Erweiterung im Konsolidierungskreis der technotrans. Der übrige Anstieg resultiert zum einen aus der im Geschäftsjahr erfolgten Entgelterhöhung und zum anderen aus dem Kapazitätsaufbau in den wachstumstreibenden Technologiebereichen der Produktionswerke. Einmalige Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von rund 0,1 Millionen € auf 0,3 Millionen €. Die Personalkostenquote (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz) im Konzern betrug 34,9 Prozent (Vorjahr: 34,3 Prozent). Das Ziel ist es, zukünftig die Personalkostenquote zu reduzieren.

Die **Vergütung** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bemisst sich nach den jeweiligen Positionen im Unternehmen. Diese sind sogenannten Grades zugeordnet, für die wiederum bestimmte Vergütungsbänder vorgesehen sind. Jährliche prozentuale Entgelterhöhungen werden zwischen Vorstand und Betriebsrat ausgehandelt. Für das Geschäftsjahr 2017 wurden durchschnittlich 3,0 Prozent vereinbart.

Unternehmenskommunikation

Eine offene, transparente Unternehmenskommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil guter Corporate Governance. Neben klaren und verständlichen Inhalten erfordert dieser Aspekt auch einen gleichberechtigten Zugang aller Zielgruppen zu den Informationen des Unternehmens. Innerhalb des technotrans-Konzerns wird unterschieden

Mitarbeiterkommunikation

Die Kommunikation mit Mitarbeitern ist grundlegend für den Erfolg eines Unternehmens. Sie soll organisatorische Abläufe optimieren, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Dialog anregen, diese informieren, motivieren und an das Unternehmen binden. Typische Medien der Mitarbeiterkommunikation sind Intranet, Newsletter, E-Mails, Meetings und Telefon. Die interne Unternehmenskommunikation findet standortübergreifend und damit weltweit über das Intranet statt. Mitarbeiter werden über relevante Vor-

Darüber hinaus ist die Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter mit der EBIT-Marge verknüpft. Ab einer EBIT-Marge von 5 Prozent ist die Ausschüttung eines Bonus vorgesehen für diejenigen, die keinen Anspruch auf eine Tantieme haben. Zusätzlich wurden erfolgsabhängige Entgeltkomponenten beispielsweise für Servicetechniker eingeführt. Seit 2014 gibt es an den deutschen Standorten für alle Mitarbeiter weitere Zusatzleistungen, wie z. B. eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Krankenversicherung, die durch ihren ergänzenden Versicherungsschutz die Versorgungslücken der gesetzlichen Krankenversicherung schließt. 2016 beteiligte sich die technotrans am Standort in Sassenberg an einem Pilotprojekt zum betrieblichen Gesundheitsmanagement und unterstützt darüber hinaus die Mitarbeiter seit 2015 bei verschiedenen Fitnessaktivitäten. Beim Thema Gesundheitsmanagement wird sich technotrans auch in Zukunft noch stärker engagieren.

Konzernweit erhalten Führungskräfte einzelvertraglich vereinbarte Boni (Tantiemen), die sich je zur Hälfte an der Erreichung von Unternehmenszielgrößen und an der persönlichen Leistung bemessen. Einen Teil der jährlichen Entgelterhöhungen erhalten sie in Form von Aktien. Andere Anreizprogramme, die Aktienkomponenten beinhalten, existieren nicht.

zwischen interner Unternehmenskommunikation, die innerhalb der Unternehmensgruppe erfolgt, und externer Kommunikation, die sich an die Außenwelt richtet, wie Kundenkommunikation, Public Relations (PR) und Finanzmarktkommunikation.

gänge auf dem Laufenden gehalten und über strategische Kursänderungen im Rahmen von Mitarbeiterversammlungen informiert. Innerhalb der Unternehmensgruppe ist eine systematische interne Kommunikation über alle Standorte hinweg von großer Bedeutung für den Zusammenhalt.

Außerdem sind Mitarbeitergespräche gängige Praxis: Vorgesetzte führen diese Gespräche einmal im Jahr persönlich mit ihren Mitarbeitern (wahlweise auch unterjährig). Der

Kundenkommunikation

Mit der Kundenkommunikation richtet technotrans sich an Bestandskunden und potenzielle Kunden mit dem Ziel, diese für Produkte und Dienstleistungen zu begeistern und eine langfristige Beziehung aufzubauen. Dafür stehen verschiedene Maßnahmen und Instrumente zur Verfügung: Neben Produkt-PR werden als Instrumente Werbung, Verkaufsförderung, Direktmarketing, persönliche Kommunikation und Messen eingesetzt.

Das Jahr 2016 stand ganz besonders unter dem Einfluss der drupa, die alle vier Jahre in Düsseldorf stattfindet. Auf insgesamt 190m² wurden unter dem Motto 'Partner in Print' Innovationen in der Kühl- und Flüssigkeitentechnologie vorgestellt. Besondere Bedeutung hatten dabei vier Bereiche: Kühlung im Digital- und im UV-Druck, nachhaltige und ressourcenschonende Lösungen sowie vernetzte und intelligente Steuerungssysteme. technotrans ist seit Jahrzehnten als Systemlieferant in der Druckindustrie bekannt. Auch im Digitaldruck ist der technotrans-Konzern von der Projektierung bis zur Inbetriebnahme mit Lösungen vertreten. Dazu gehören beispielsweise auch gesonderte oder nachgelagerte Prozesse, wie die Kühlung eines Falzapparats oder die Toner/Öl-Separation. Besonderer Höhepunkt des Messeauftritts waren die Präsentationen der "omega.line" und des "smart.chiller". Diese Produktserien kühlen Digitaldruckmaschinen effizient und steigern so den Ertrag für den Anwender. Einzigartige Kühlmodule für Anwendungen mit hochreaktiven UV-Farben standen ebenfalls im Fokus. Eine zuverlässige und effiziente Kühlung der UV-LED-Trockner garantiert Langlebigkeit und gleichbleibende Ergebnisse. Zu sehen war außerdem eine Farbversorgung für hochreaktive UV-Farben mit patentiertem Kolbendichtungssystem. Besonders erwähnenswert sind hier zwei Kombigeräte für die Feuchtmittel-Aufbereitung und Farbwerk-Temperierung. Für kleine bis mittlere Formate eignet sich das leistungsgeregelte "alpha.c eco", für mittlere bis große Formate kommt das "beta.c blue" zum Einsatz. Beide bieten energetisch sinnvolle Kühlkonzepte zur stufenlosen Anpassung der Kälteleistung an den tatsächlichen Bedarf. Auch ressourcenschonende Lösun-

Mitarbeiter erhält ein Feedback über seine Leistungen und bekommt eine Perspektive für die Zukunft aufgezeigt.

gen wie der "alcosmart AZR opt" für eine hohe Alkohol-Dosiergenauigkeit wurden auf der drupa gezeigt. Einen Blick in die Zukunft ermöglichte die Präsentation smarterer Systeme, die gleichzeitig Bedienung und Monitoring vereinfachen. Damit erhöhen sich die Prozesssicherheit und die Effizienz der Anlagen.

In Düsseldorf zeigte technotrans auf der drupa erstmals ein neues Steuerungskonzept für unkomplizierte und zuverlässige Bedienung vor Ort oder aus der Ferne unter dem Gesichtspunkt Industrie 4.0. Für die Farbchargenverwaltung war zudem eine intelligente Datenvernetzung zu sehen. Zahlreiche etablierte Produkte erhielten im Rahmen der drupa detaillierte Verbesserungen, die den Wirkungsgrad erhöhen sowie Material und Zeit einsparen. Die nächste drupa findet im Jahr 2020 wieder in Düsseldorf statt.

Auf der AMB in Stuttgart präsentierte technotrans erstmals ein Kombinationsgerät für Additive Manufacturing. Die toolsmart-Serie ist bereits etabliert bei der Filtration und Temperierung von Werkzeugmaschinen. Die "omega.line" kommt unter anderem bei der Laserkühlung in verschiedenen Anwendungen zum Einsatz. Das Kombinationsgerät aus den beiden Produktserien entwickelte technotrans speziell für den Einsatz im Additive Manufacturing. Wie die gesamte toolsmart-Serie ist auch die Anlage für den industriellen 3D-Druck modular aufgebaut und bietet eine besonders kompakte Bauweise. Der 3D-Druck verändert in zahlreichen Branchen die Art, wie gearbeitet wird. Dabei muss er zuverlässig und sicher sein. Das garantiert technotrans mit der neuen Lösung. Die Peripherie greift hierbei auf eine etablierte Basis zurück: die toolsmart-Serie. Die "toolsmart.line" spart nicht nur Platz, sondern zahlt sich auch durch die Kontrolle verschiedener Prozesse über eine einzige Steuerung aus. Ein Kühlsystem kann so beispielsweise verschiedenste Bereiche der Verarbeitung bedienen. Das senkt nicht nur die Ausgaben, sondern ist dazu ressourcen- und umweltschonend. Auf dem AMB-Stand stellte technotrans weitere Produkte für die metall-

bearbeitende Industrie vor. Die AMB endete für technotrans mit einer positiven Bilanz: Das Interesse an dem neuen Kombinationsgerät lag deutlich über den Erwartungen. Die Anmeldung für die nächste AMB wurde bereits getätigt.

Auf der InnoTrans, die vom 20. bis zum 23. September 2016 in Berlin stattfand, stellte technotrans Kühllösungen für effiziente Elektromobilität bei Bussen und Bahnen vor. Dabei lag das Hauptaugenmerk auf mobilen und stationären Kühllösungen. technotrans hat E-Mobilität als die Fortbewegung der Zukunft erkannt und bietet Kunden hierfür die entsprechende Batteriekühlung an. Diese umfasst anwenderspezifische Kühl- und Temperiersysteme für mobile Energiespeicher wie Lithium-Ionen-Batterien und Super- bzw. Ultracaps sowie stationäre Kühlsysteme für Batterie-Ladestationen, Umrichter und Batteriecontainer. Nach dem Erfolg im Jahr 2014 stellte technotrans zum zweiten Mal auf der InnoTrans aus und präsentierte dabei die erweiterte Produktpalette der modularen Kühlgeräte-Reihe "zeta.line". Neben den eigenen Exponaten waren viele Systeme von technotrans auch bei anderen namenhaften Ausstellern zu sehen. Die zeta.line hat sich in der Praxis bewährt und ist mittlerweile am Markt etabliert. technotrans bietet die Batteriekühler als zertifizierte Standardgeräte an – auch mit umfänglicher Bahnzertifizierung. Sie sind kompakt und leicht im Aufbau und decken, maßgeschneidert für viele Einsatzgebiete, verschiedenen Leistungsklassen ab. technotrans präsentierte neben mobilen Geräten auch stationäre Kühlsysteme für Ladestationen, Umrichter und Batteriecontainer. Diese ermöglichen ebenfalls eine kompakte Integration in beziehungsweise auf vorhandene Gehäuseschemata und basieren in der Regel auf Kühlkonzepten mittels abgestimmter Wasser-Glykol-Kreisläufe. In der schalloptimierten Ausführung erreichen sie eine Kühlleistung von bis zu 900 kW und werden durch den technotrans-Service weltweit installiert.

Mit vier Neuheiten präsentierte sich im Herbst die GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH (Mitglied des technotrans-Konzerns seit September 2016), auf der K 2016 in Düsseldorf. Dazu gehören eine Baureihe für die dezentrale Kühlung, ein modular aufgebautes Mehrkreis-Temperiersystem, eine universelle Temperiergeräte-Generation für anspruchsvolle Spritzguss-Aufgaben sowie die Live-Demonstration des Entwicklungsstandes bei der

intelligenten Vernetzung der GWK-Produkte. Die neue Baureihe "weco wd" heizt und kühlt in nur einem Gerät. Die energieeffizienten Kältemaschinen mit Freikühlfunktion und integrierten Temperierkreisen erweitern das GWK-Portfolio um die dezentrale Kühlung.

Die Geräteserie lässt sich darüber hinaus auch sinnvoll mit zentralen Lösungen kombinieren. Das "integrat 80" ist der Nachfolger vom "integrat plus" und wurde nach neuesten technischen Standards überarbeitet. Das modular aufgebaute Mehrkreis-Temperiersystem für die segmentierte Werkzeugtemperierung gewährleistet hohe Freiheitsgrade bei allen Temperieraufgaben. Hohe Energieeffizienz durch frequenzgeregelte Pumpen und verschmutzungsunempfindliche Durchflussmengen-Messung bis 140 °C zählen zu den Highlights. Zudem stellte GWK ein universelles Temperiergerät für anspruchsvolle Spritzguss-Aufgaben vor. Die Baureihe mit neuem Design wurde auf Basis des "teco cs 90e" entwickelt und bietet den neuesten Stand der Technik bei Qualität, Regelgenauigkeit sowie Wartungs- und Servicefreundlichkeit. Parallel zu den laufenden Produktentwicklungen treibt GWK mit Blick auf Industrie 4.0 die intelligente Vernetzung seiner Produkte untereinander und mit der Umgebung der Kunden voran. Auf der Messe wurde live der aktuelle Entwicklungsstand vorgestellt. Ziel ist es, mit potenziellen Partnern in Dialog zu treten, um deren Anforderungen in weitere Entwicklungen einfließen zu lassen. In diesem Jahr stellen die Unternehmen des technotrans-Konzerns gemeinschaftlich auf der Fakuma – internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung – in Friedrichshafen aus. Sie findet vom 17. bis 21. Oktober 2017 statt.

Die Erwartungen der Messe EuroBLECH in Hannover im Herbst 2016 wurden übertriften. Die Lösungen für die Stanz- und Umformtechnik zogen nicht nur mehr Besucher an den Stand, die Zahl der erfolgsversprechenden Gespräche lag ebenfalls über dem Niveau der Messe zwei Jahre zuvor. Damit wurde technotrans in ihrem eingeschlagenen Weg bestärkt. Höhepunkt der Messe war die nebelarme Sprühbeölung spray.xact. Im Bereich der Sprühbeölung bietet technotrans als Full-Liner das komplette Programm für die Beölung von Coilbändern, Platinen oder Formteilen an. Diese erfolgt sowohl mit Ölen als auch Emulsionen oder Korrosionsschutzmitteln. Beim Prozess der Sprühbeölung kommt spray.xact ohne Druckluft aus

und ist deswegen besonders wirtschaftlich, da eine Absaugung entfällt. Zudem wurde ein optionaler Sprühbildoptimierer entwickelt. Damit sollen künftig höchste Ansprüche zum Beispiel bei der Umformung von Karosserie-Außenhautteilen oder beim Sprühen von sehr engen Mustern erfüllt werden. Außerdem hat technotrans die Möglichkeit des weltweiten Fernzugriffs auf die Steuerung der Beölungsanlage erweitert. Im Servicefall oder bei Bedienfehlern haben die Experten von technotrans einen schnellen Online-Zugriff auf die Anlage, so dass Stillstandzeiten dadurch deutlich minimiert werden können. Damit wird technotrans der Tatsache gerecht, dass Anlagen immer häufiger im Ausland installiert werden. In diesem Jahr bie-

Public Relations

Auch die Public Relations (PR) zählen zur externen Unternehmenskommunikation. Die Kommunikation mit Medien – auch Presse- oder Öffentlichkeitsarbeit – hat zum Ziel, den Bekanntheitsgrad der technotrans-Unternehmensgruppe zu steigern und ein positives Bild in der Öffentlichkeit zu zeichnen. Pressemitteilungen als Produktinformation oder Anwenderbericht liefern wichtige Eckdaten zu Produkten und Anwendern. Damit wird Vertrauen aufgebaut und Glaubwürdigkeit authentisch geschaffen. Zusätzlich kommt dank der modernen Kommunikationskanäle wie Social Media noch das Erstellen von Content hinzu. So werden die Plattformen Facebook, Twitter, LinkedIn, Xing, google+ und YouTube mit relevanten Informationen, die speziell auf die jeweilige Plattform zugeschnitten sind, bespielt. Seit neuestem wird sogar ein Blog von Azubis betrieben, der einen Einblick in das Berufsleben eines Aus-

Finanzmarktkommunikation

Der Kommunikation mit Investoren, Analysten und Aktionären widmet sich der Bereich "Investor Relations". Umfassende finanzwirtschaftliche Informationen über technotrans, wie z. B. Geschäftsberichte, Quartalsmitteilungen und Zwischenberichte, Kapitalmarktpräsentationen sowie Ad-hoc- und Pressemitteilungen werden zeitgleich in deutscher und englischer Sprache den Zielgruppen zur Verfügung gestellt.

tet sich auf der Blechexpo in Stuttgart wieder die Möglichkeit, die Systeme einem großen Fachpublikum zu präsentieren.

Auch 2017 wird technotrans wieder auf zahlreichen Messen, Kongressen und Fachtagungen vertreten sein, um Lösungen in der Kühl- und Flüssigkeitentechnologie zu präsentieren. Darüber hinaus wird die Messeplattform gerne auch für Gespräche mit unseren Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern genutzt. Der aktuelle Messekalender ist auf unserer Website www.technotrans.de einsehbar.

zubildenden gibt. Hier finden junge Menschen und potentielle neue Mitarbeiter Anregungen über Ausbildungsberufe und können sich im Vorfeld ein Bild über ihren zukünftigen Weg und die Weichenstellung für ihre Karriere bei technotrans machen.

Wie in der Kommunikation allgemein zeichnet sich auch in allen Bereichen der Unternehmenskommunikation die Entwicklung hin zur Kommunikation 2.0/3.0 ab: Neben den traditionellen Printmedien gewinnen digitale und mobile Medien und damit auch die Tendenz zum Dialog statt des üblichen Monologs immer stärker an Bedeutung. Dennoch setzt technotrans weiterhin auf klassische Werbung und platziert Anzeigen in einschlägigen Fachmagazinen, um die Marke weiterhin bekannt zu machen und beispielsweise auf Messeauftritte hinzuweisen.

Die Aktien der technotrans AG werden seit März 1998 an der Börse gehandelt. Als Unternehmen, das dem Segment Prime Standard zugeordnet ist, müssen höchste Transparenzstandards erfüllt werden. Im Oktober 2008 wurden die Aktien der technotrans AG von Inhaber- auf Namensaktien umgestellt. Seither ist es möglich, mit den Aktionären der Gesellschaft auch direkt zu kommunizieren. Die Kenntnis der Aktionärsstruktur ermöglicht darüber hinaus eine noch gezieltere Investor-Relations-Arbeit. Im Berichtsjahr wurde die Unternehmenskommunikation engagiert fortgeführt.

Transparenz und Glaubwürdigkeit sind die Eckpfeiler der Kapitalmarktkommunikation. Alle Veröffentlichungen stehen auch im Internet zeitnah zur Verfügung. Unabhängig davon, ob jemand Aktionär ist oder nur Interessent, ob er oder sie viele oder wenige Aktien besitzt, werden ergänzend zu der schriftlichen Berichterstattung einzelne

Aspekte in Telefonkonferenzen oder Einzelgesprächen erläutert und Fragen beantwortet. Das Ergebnis dieser offenen und nachvollziehbaren Informationspolitik ist ein von gegenseitigem Respekt geprägtes Vertrauensverhältnis zu allen Kapitalmarktteilnehmern, das einen sehr hohen Stellenwert für unser Unternehmen hat.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält die individualisierte und nach Bestandteilen aufgegliederte Aufstellung der Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans AG

Vergütungssystem des Vorstandes

Das Vergütungssystem des Vorstandes entspricht den aktuellen Standards und gesetzlichen Vorgaben. Die Gesamtbarvergütung eines Vorstandsmitglieds setzt sich aus einer festen Grundvergütung und einem variablen Vergütungsanteil (Tantieme) zusammen. Die genaue Höhe des variablen Vergütungsanteils bemisst sich anhand der Zielerreichung im jeweiligen Geschäftsjahr. Als Ziele werden Umsatz und Konzernjahresüberschuss der Budgetplanung zugrunde gelegt. Bei Übertreffen der vereinbarten Ziele steigt auch der variable Vergütungsanteil, wobei dieser Anstieg auf maximal das 2,5fache begrenzt ist. Die Auszahlung des variablen Vergütungsanteils erfolgt über einen dreijährigen Zeitraum zu 50, 30 und 20 Prozent und in Relation zu der tatsächlichen Zielerreichung. Kein Anspruch auf Tantieme besteht bei einem Jahresfehlbetrag oder bei einer Zielerreichung von weniger als 50 Prozent im Bemessungsjahr. Die Auszahlung der nachhaltigkeitsorientierten Tantieme erfolgt jeweils nur in dem Maße, in dem die jeweiligen Ziele des Bemessungsjahres in den Folgejahren erreicht werden. Der aufgeschobene Tantiemeanteil kann also sinken, ein Ansteigen ist jedoch nicht mehr möglich. Bei einer Zielerreichung von weniger als 80 Prozent des im Bemessungsjahr erreichten Ziels entfällt der jeweilige nachhaltigkeitsorientierte Tantiemenanteil. Durch das Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds entfällt nicht automatisch sein Anspruch auf Tantieme aus den Vorjahren.

Ferner werden von der Gesellschaft Nebenleistungen (Versicherungsentgelte) in Form von Beiträgen zu einer Unterstützungskasse und einer Gruppenunfallversicherung erbracht. Darüber hinaus stehen den Mitgliedern des Vorstandes Dienstfahrzeuge zur Verfügung und sie erhalten

sowie individualisierte Angaben zu den von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen. Darüber hinaus werden hier die Grundzüge des Vergütungssystems erläutert.

Ersatz für Reisekosten und Spesen. Die Verträge der von der Gesellschaft für die Vorstandsmitglieder abgeschlossenen D&O-Versicherung sehen einen Selbstbehalt in Höhe des Eineinhalbfachen des festen Jahreseinkommens vor.

Außerdem wurde ein Cap für Abfindungen vorgesehen: Sie betragen maximal ein Jahresgehalt.

Die jeweiligen Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat beschlossen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 9. März 2016 entschieden, im Falle einer erfolgreichen Akquisition der GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH jedem Vorstandsmitglied eine Sondertantieme von 50.000,00 € zu gewähren. Mit dieser Sondertantieme will der Aufsichtsrat nicht nur den bisherigen Einsatz des Vorstands für das erfolgreiche Zustandekommen des Anteilerwerbs an der GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH anerkennen, sondern zugleich die ausdrückliche Erwartung an den Vorstand richten, auch in der Zukunft mit besonderem Engagement auf die erfolgreiche Integration und Entwicklung der GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH hinzuwirken. Die Auszahlung erfolgte nach Vollzug des Anteilerwerbs im November 2016. Aktiebasierte Vergütungsbestandteile waren für das Geschäftsjahr 2016 nicht vorgesehen.

Der Grad der Zielerreichung für die Bemessung des variablen Vergütungsanteils im Geschäftsjahr 2016 betrug 115 Prozent gemäß Zielvereinbarung (Vorjahr: 109 Prozent). Der Aufsichtsrat ist nur im Falle von außerordentlichen Ereignissen befugt, die Parameter der Vergütung unterjährig anzupassen.

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Vergütungen:

	Henry Brickenkamp		Dirk Engel		Dr. Christof Soest	
in T€	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Feste Grundvergütung	220	210	176	168	176	168
Nebenleistungen	51	50	49	48	45	45
Tantieme Berichtsjahr	272	193	227	155	227	155
Gesamtvergütung	543	453	452	371	448	368
Anspruch, der an die Erreichung zukünftiger Leistungsziele gekoppelt ist	160	149	128	119	128	119

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gemäß der von der Hauptversammlung verabschiedeten Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammensetzt. Dabei basiert die Höhe der variablen Vergütung auf dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Konzernjahresüberschuss. Dieser variable Vergütungsanteil ist gemäß Satzung nicht ausdrücklich auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Sowohl bei der festen als auch bei der variablen Vergütungskomponente sind für den Aufsichtsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter höhere Beträge vorgesehen als für die übrigen Mitglieder. Außerdem wird gemäß Satzung die Mitgliedschaft in den vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüssen vergütet. Die

Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Aufsichtsratsratstätigkeit keine Aktienoptionen. Von der Gesellschaft wurde eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrates abgeschlossen. Es ist ein Selbstbehalt in Höhe des variablen Anteils der Vergütung im Jahr der Schadensfeststellung vorgesehen.

Neben den genannten Gesamtbezügen des Aufsichtsrates erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat in ihrer Eigenschaft als Arbeitnehmer Vergütungen gemäß Anstellungsvertrag sowie aktienbasierte Vergütungen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten gemäß Satzung für das Berichtsjahr 2016 folgende Vergütungen:

	2016			2015		
in T€	Gesamt-Vergütung	davon fix	davon variabel	Gesamt-Vergütung	davon fix	davon variabel
Heinz Harling	50	22	28	46	22	24
Dr. Norbert Bröcker	36	15	21	33	15	18
Dr. Wolfgang Höper**	17	9	8			
Helmut Ruwisch*	12	6	6	27	15	12
Dieter Schäfer	25	11	14	23	11	12
Reinhard Aufderheide	22	8	14	20	8	12
Thomas Poppenberg	22	8	14	20	8	12
Gesamtvergütung	184	79	105	169	79	90

* bis 12. Mai 2016 ** ab 12. Mai 2016

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN GEMÄSS § 315 ABS. 4 HGB

Die folgenden Angaben entsprechen den Anforderungen gemäß § 289 Absatz 4 HGB und § 315 Absatz 4 HGB.

1. Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) setzt sich am 31. Dezember 2016 zusammen aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 € je Aktie. Die Aktien der technotrans AG sind Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben; die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften. Sie unterliegen nur in den gesetzlich geregelten Fällen und nicht satzungsgemäß Beschränkungen bezüglich des Stimmrechts und der Übertragung. Stimmbindungsverträge unter Aktionären wurden dem Vorstand nicht angezeigt.
2. Es sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, bekannt.
3. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.
4. Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.
5. Die gesetzlichen Vorschriften nach §§ 84 und 85 AktG über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes finden Anwendung. Die Satzung der Gesellschaft enthält keine über § 84 AktG hinausgehenden Regelungen. Die Änderung der Satzung bedarf gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 20 Absatz 2 der Satzung in der Regel eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer einfachen Stimmenmehrheit; in bestimmten Fällen ist allerdings eine Stimmenmehrheit von 75 Prozent für die Änderung der Satzung erforderlich.
6. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 14. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundka-

pital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.450.000 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde 2016 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG eingehalten werden, soweit es um die Ausgabe von Belegschaftsaktien geht oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind. Darüber hinaus ist der Vorstand bis zum 14. Mai 2019 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den Xetra-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis je Aktie den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den fünf letzten Börsentagen vor erstmaliger Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten. Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse

oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 5 Prozent unterschreiten. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn die Abgabe an einen Dritten als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen erfolgt. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Unternehmens- oder Beteiligungserwerb nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus den im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden. Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letztgenannten drei Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Bis zum Juni 2008 wurden insgesamt 690.000 eigene Aktien im Rahmen der Ermächtigung über die Börse erworben. In den Folgejahren und zuletzt im Jahr 2016 wurden davon insgesamt 257.584 Aktien als Teil der freiwilligen

Weihnachtsgratifikation sowie insgesamt 8.501 Aktien als Vergütungsbestandteil an die Mitarbeiter ausgegeben. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2011 als Kaufpreis zum Erwerb der Termotek AG 49.000 eigene Aktien ausgegeben. Am 3. November 2016 wurden die von der Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt noch gehaltenen 374.915 eigenen Aktien (dies entsprach 5,43 Prozent des Grundkapitals) mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre an institutionelle Investoren im Inland und europäischen Ausland veräußert. Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 15. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. Mai 2019 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu 10 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 690.000 eigene Aktien zu gewähren.

7. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.
8. Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289A HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach
§ 289a HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft
unter <http://www.technotrans.de/de/investor-relations/>

[corporate-governance/erklaerung-zur-
unternehmensfuehrung.html](http://www.technotrans.de/de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.html) veröffentlicht.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft expandierte im 2. Halbjahr 2016 etwas kräftiger als noch zu Jahresbeginn. In den zurückliegenden sechs Monaten hat sich die globale politische Landschaft stark verändert, was weitreichende und in hohem Maße ungewisse Konsequenzen für die Weltwirtschaft in den kommenden Jahren haben könnte.

Die Expansion der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2016 insgesamt gegenüber dem Vorjahr leicht abgeschwächt. Sie wuchs im Gesamtjahr mit 3,1 Prozent weniger stark als erwartet (3,4 Prozent). Die Wirtschaft im Euroraum legte 2016 wie prognostiziert um 1,7 Prozent zu. In Deutschland konnte das moderate Plus von 1,5 Prozent auf 1,7 Prozent gesteigert werden. Damit bleibt die deutsche Konjunktur in einem unruhigen internationalen Umfeld auf Expansionskurs. Die Auftragseingänge in der deutschen Industrie sind

zum Jahresende wieder aufwärtsgerichtet, insbesondere ziehen Bestellungen für Vorleistungs- und Investitionsgüter merklich an. Die Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe erreicht mit 85,7 Prozent den höchsten Wert seit fünf Jahren.

Die weltweite Nachfrage nach Investitionsgütern war allerdings noch schwach. Der deutsche Maschinenbau muss auch das Jahr 2016 mit einem stagnierenden Umsatz hinnehmen. Der Strukturwandel in China, schwächelnde Schwellenländer, anhaltend niedrige Rohstoffpreise und geopolitische Risiken belasten die Weltkonjunktur schon seit geraumer Zeit. Neue Unsicherheiten sind 2016 durch das Brexit-Votum im Vereinigten Königreich und den Wahlausgang in den USA hinzugekommen.

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (in %)

	2016	2015
Welt	3,1	3,2
USA	1,6	2,6
Euro-Zone	1,7	2,0
Deutschland	1,7	1,5
China	6,7	6,9
Schwellenländer	4,1	4,1

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2017

Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.) musste seine Erwartungen im abgelaufenen Jahr erneut nach unten korrigieren. Der Verband hatte für die deutsche Maschinenbauindustrie ein Null-Wachstum für die preisbereinigte Produktion von Maschinen und Anlagen prognostiziert. Nach Angaben des VDMA schlossen die Maschinenbauer ihre Orderbücher im Gesamtjahr 2016 jedoch mit einem Minus von real 2 Prozent gegenüber 2015.

Während sich die Auftragseingänge des Werkzeugmaschinen-sektors wie auch des Kunststoffmaschinenbereiches zum Jahreswechsel 2016/2017 im Jahresvergleich noch positiv entwickelt haben, hat sich die Stimmung in der Druckindustrie erneut eingetrübt.

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT

Das Geschäftsjahr 2016 verlief für technotrans äußerst erfolgreich. Der Konzern erzielte mit 151,8 Millionen € einen großen Umsatzsprung und mit einem EBIT von 9,7 Millionen € das beste Ergebnis seit neun Jahren.

Mit einem organischen Umsatzwachstum von fast 10 Millionen € gegenüber dem Vorjahr erreichte der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 132,5 Millionen € das obere Ende der ursprünglichen Planung. Aufgrund der ergebnisschmälernden Effekte aus der Erstkonsolidierung der neuen Beteiligungen lag die konzernweite operative Marge bei 6,4 Prozent; bezogen auf das bereinigte EBIT erreicht die Marge 7,5 Prozent und lag damit im Bereich der ursprünglichen Prognose.

Der Vorstand der technotrans AG beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres insgesamt positiv. Im Rahmen der Wachstumsstrategie wurden im Jahresverlauf zwei neue Beteiligungen und drei strategische Ergänzungen bei bestehenden Beteiligungen erworben. Bei dem Neuzugang GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH handelt es sich um die bisher größte Einzelakquisition in der technotrans-Geschichte.

Zum Zeitpunkt der Planung für 2016 ging der Vorstand unter der Voraussetzung einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur und gestützt auf diverse Projektanläufe mit bestehenden und neuen Kunden von einem Umsatz-

wachstum für den technotrans-Konzern zwischen 3 und 7 Prozent aus. Akquisitionen waren zu diesem Zeitpunkt nicht berücksichtigt. Mit Veröffentlichung der Quartalsmitteilung zum Ende des dritten Quartals konkretisierte der Vorstand die Jahresziele unter Einbeziehung des erweiterten Konsolidierungskreises auf einen Konzernumsatz von rund 150 Millionen € und ein EBIT zwischen 9,5 und 10,5 Millionen €. Damit wurden die Wachstumsziele für Umsatz und operatives Ergebnis, wie zuletzt erwartet, erreicht.

Besonders das Segment Technology hat sich sowohl durch organisches Wachstum als auch akquisitionsbedingt positiv entwickelt und ist um 27,2 Prozent auf 103,6 Millionen € gewachsen. Auch das Segment Services wuchs gegenüber dem Vorjahr um 16,4 Prozent auf einen Jahresumsatz von 48,2 Millionen €.

Auch die Bilanzrelationen des technotrans Konzerns haben sich 2016 aufgrund des Wachstums sowie der erhöhten Investitions- und Finanzierungstätigkeit im Zusammenhang mit den Beteiligungserwerben signifikant verändert. Die Entschuldungsdauer (Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA) erreicht mit 0,4 einen sehr guten Wert. Das Eigenkapital verbesserte sich absolut um 10,2 Millionen € auf 61,9 Millionen € (Vorjahr: 51,7 Millionen €), die Eigenkapitalquote lag bei 51,0 Prozent (Vorjahr: 68,0 Prozent).

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

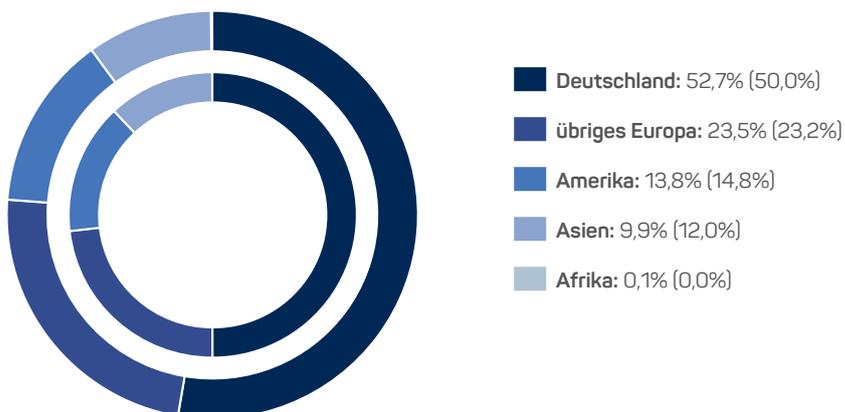
Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz der technotrans stieg 2016 absolut um 29,0 Millionen € auf 151,8 Millionen €. Insgesamt verzeichnet technotrans damit zum Stichtag ein Umsatzwachstum um 23,6 Prozent (darin enthalten sind 19,3 Millionen € Umsatzbeitrag aus Neuakquisitionen). Rund 45 Prozent des Konzernumsatzes werden inzwischen außerhalb der Druckindustrie erwirtschaftet (Vorjahr: 35 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr entwickelte sich dank der guten Marktposition von technotrans in der Druckindustrie auch das Geschäft mit den Kunden im Offset-, Digital- und Flexodruck wieder positiv. Der Umsatz wuchs hier um insgesamt 5,2 Prozent. Dank des Zugewinns von Markt- und Umsatzanteilen ist es technotrans 2016 erneut gelungen, in allen relevanten Märkten auch organisch zu wachsen. Der größte Umsatzanstieg resul-

tierte dabei mit plus 13 Prozent aus Aufträgen in den Märkten Laser-/ Stanz- und Umformtechnik, der Medizin- und Scannertechnik sowie der Elektromobilität.

Aufgrund der Kundenstruktur in allen Teilmärkten hat technotrans traditionell einen hohen direkten Liefer- und Umsatzanteil in Deutschland. Im Geschäftsjahr 2016 stieg der Umsatzanteil, den der Konzern mit deutschen Kunden erzielte, von 50,0 Prozent im Vorjahr auf 52,7 Prozent. Im übrigen Europa lag der Umsatzanteil mit 23,5 Prozent leicht über dem Vorjahr (23,2 Prozent). Der Umsatzanteil in Amerika reduzierte sich und erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 13,8 Prozent nach 14,8 Prozent in 2015. Die asiatische Region verzeichnete nach einem Wachstum im Geschäftsjahr 2015 wieder einen Rückgang auf 9,9 Prozent (Vorjahr: 12,0 Prozent). Für Afrika liegt der Umsatzanteil bei 0,1 Prozent.

Umsatz nach Regionen (in %) Vergleich 2016 / 2015



technotrans arbeitet im Seriengeschäft mit den Industriekunden auf der Basis von Abrufaufträgen. In der Regel wird vorab die Ausstattung bestimmter Maschinenmodelle mit den Produkten von technotrans vereinbart. Das Zeitfenster zwischen dem Abruf und der Lieferung beträgt hier sel-

ten mehr als vier bis sechs Wochen. Aufgrund dieser Rahmenlieferverträge ist eine Angabe zu Auftragseingang und Auftragsbestand wenig aussagekräftig. Darüber hinaus kommt es im Projektgeschäft häufig zu längeren Lieferzeiten.

Ergebnisentwicklung

Nach einem moderaten Jahresauftakt verzeichnete der technotrans-Konzern im Jahresverlauf ein kontinuierlich wachsendes Geschäft. Besonders erfolgreich verlief das vierte Quartal mit einem Umsatz von 48,5 Millionen €. Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 3,2 Millionen € deutlich über dem Wert für das dritte Quartal (2,1 Millionen €).

Die Ertragslage des technotrans-Konzerns hat sich zum 31. Dezember 2016 erneut gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Geschäftsentwicklung stand dabei in hohem Maße unter dem Einfluss der strategischen Investitionen in die Neuzugänge GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH und Ovidius GmbH.

Das **Bruttoergebnis** (Rohertrag) im Konzern, also der Umsatz abzüglich der Umsatzkosten, summierte sich auf 51,2 Millionen € (Vorjahr: 41,4 Millionen €). Zur Verbesserung des Bruttoergebnisses um 23,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr trugen vor allem das gestiegene Umsatzvolumen und die Effekte aus einem veränderten Produktmix bei. Infolge der umsatzproportional gestiegenen Kosten blieb die Bruttomarge zum Jahresende mit 33,7 Prozent unverändert gegenüber dem Vorjahr. Der Materialaufwand wuchs 2016 ebenfalls um rund 23 Prozent und damit leicht unterproportional zum Umsatz. Die Materialaufwandsquote erreichte mit 38,7 Prozent ein nahezu gleiches Niveau wie im Vorjahr.

Kennzahlen zur Ertragslage des technotrans-Konzerns (bereinigt)

		2016	2015	Veränderung in %	2016 bereinigt	2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	in Mio. €	151,8	122,8	23,6%	132,5	122,8	7,8%
Technology		103,6	81,4	27,4%	89,7	81,4	10,2%
Services		48,2	41,4	16,4%	42,8	41,4	3,5%
Operative Kosten	in Mio. €	142,1	113,9	24,7%	122,5	113,9	7,6%
EBIT	in Mio. €	9,7	9,0	8,7%	10,0	9,0	11,3%
EBIT-Marge	in %	6,4%	7,3%		7,5%	7,3%	

Der Wachstumskurs von technotrans und die durchgeführten Akquisitionen bedingen nicht operative Ergebnisbelastungen, die im Wesentlichen auf Abschreibungen auf den Ansatz von Vermögenswerten zum Zeitwert im Rahmen der Kaufpreisallokation (0,8 Millionen €) und transaktionsbedingte Nebenkosten (1,0 Millionen €) entfallen. Im bereinigten operativen EBIT sind die Ergebniseffekte (1,5 Millionen €) aus den Unternehmenserwerben (einschließlich der anteiligen Umsatz- und Ergebnisbeiträge der Zukäufe) insgesamt eliminiert. Das um diese Einflüsse

bereinigte operative EBIT ist spürbar angestiegen und lag mit 10,0 Millionen € um mehr als 11 Prozent über dem Vorjahreswert.

Auch das operative Ergebnis (EBIT) überstieg mit 9,7 Millionen € das Vorjahresniveau um 8,7 Prozent. Die EBIT-Marge erreichte insgesamt 6,4 Prozent nach 7,3 Prozent in 2015. Die bereinigte EBIT-Marge lag bei 7,5 Prozent. Das Ziel, im Geschäftsjahr 2016 eine EBIT-

Marge zwischen 7,5 und 8,0 Prozent zu erreichen, hat technotrans damit bereinigt am unteren Ende der Erwartungen erfüllt.

Margenentwicklung des technotrans-Konzerns (in%)

	2016		2015		Veränderung in %
	in Mio €	in % v. Umsatz	in Mio €	in % v. Umsatz	
Bruttoergebnis	51,2	33,7	41,4	33,7	23,6
EBITDA	14,0	9,3	12,2	9,9	15,2
EBIT	9,7	6,4	9,0	7,3	8,7
EBT	9,2	6,0	8,7	7,1	5,4
Jahresüberschuss	7,3	4,8	6,2	5,1	16,8

Bedingt durch die unterjährigen Akquisitionen von GWK und Ovidius erhöhten sich 2016 im Konzern auch die Fixkosten gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Anstieg um 23,4 Prozent auf 21,1 Millionen € (Vorjahr: 17,1 Millionen €) entwickelten sich die Vertriebskosten nahezu umsatzproportional. Auch die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich spürbar um 3,2 Millionen € auf 16,2 Millionen € (Vorjahr: 13,0 Millionen €). Die Entwicklungskosten lagen im Geschäftsjahr 2016 mit 5,5 Millionen € erneut höher als im Vorjahr (4,3 Millionen €). technotrans investiert in eine Vielzahl von Entwicklungsprojekten im Bereich der neuen Märkte. Auch aus den neuen Konzernunternehmen resultieren zusätzliche Entwicklungsaktivitäten.

Im Berichtsjahr sank der positive Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen um 0,5 Millionen € auf 1,4 Millionen €. Dies ist hauptsächlich auf einen Rückgang der Währungskurseffekte zurückzuführen. 2015 ergaben sich aus den starken Währungsschwankungen saldierte Kursgewinne in Höhe von 0,6 Millionen €, im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 kam es hier zu einem Ausgleich von Kursgewinnen und -verlusten.

Auch der Personalaufwand stieg absolut von 42,2 Millionen € im Vorjahr auf 52,9 Millionen € in 2016 an, insbesondere bedingt durch die gewachsene Stammbesellschaft infolge der Zukäufe sowie durch den Effekt aus einer Entgelterhöhung im Konzern. Darüber hinaus

kennzeichnet die akquirierten Gesellschaften eine im Verhältnis zum Umsatz höhere Personalkostenbelastung. Daher ist die Personalaufwandsquote des technotrans-Konzerns im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht auf 34,9 Prozent (Vorjahr: 34,3 Prozent) gestiegen.

Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich um über 33 Prozent auf 4,3 Millionen € (Vorjahr: 3,2 Millionen €), ein Effekt der Investitionstätigkeit sowie der gestiegenen Abschreibungen im Rahmen der Kaufpreisallokation der neu erworbenen Unternehmen. Außerplanmäßige Abschreibungen waren 2016 wie im Vorjahr nicht vorzunehmen.

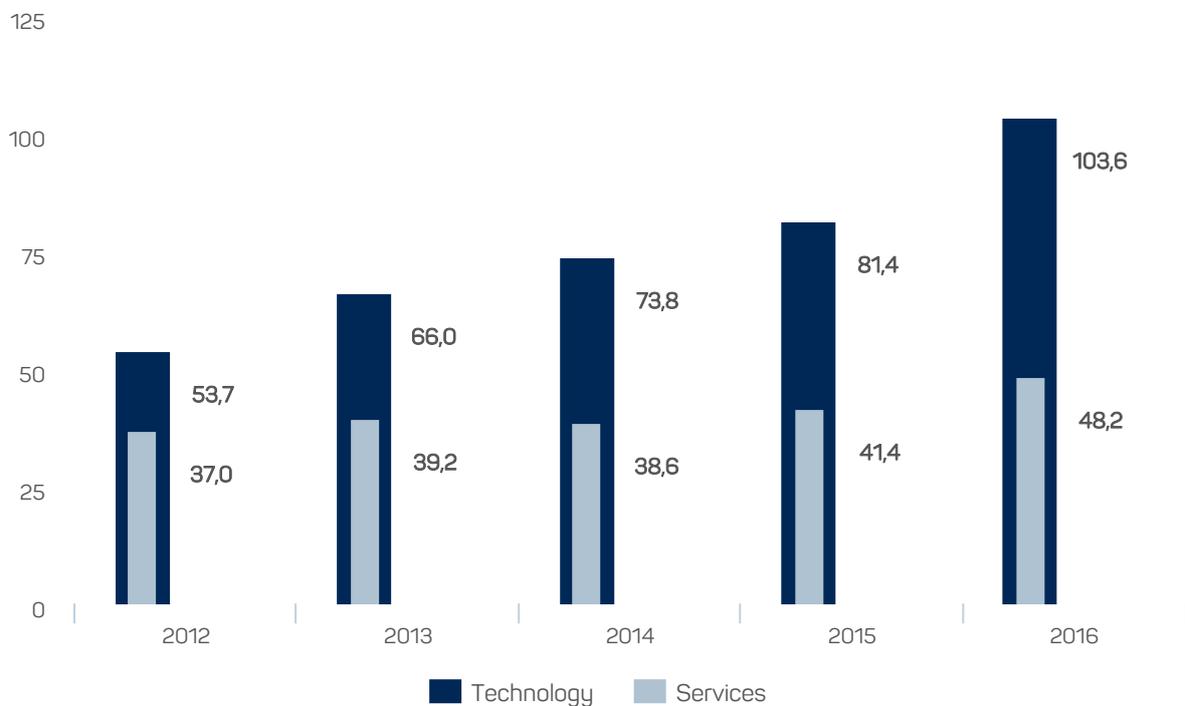
Im Vergleich zum Vorjahr konnte das **Finanzergebnis** 2016 nicht verbessert werden. Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen erreichte im Berichtsjahr -0,6 Millionen € (Vorjahr: -0,3 Millionen €). Das Finanzergebnis gliedert sich auf in zwei Positionen, dem "operativen Geschäft" und dem "sonstigen Geschäft". Das "operative Geschäft" betreffen die Zinserträge aus der Verzinsung von Bankguthaben und zum anderen die Zinsaufwendungen für die Finanzschulden des Konzerns. Infolge der akquisitionsbedingten Neuverschuldung im September 2017 stiegen die Zinsaufwendungen im technotrans-Konzern gegenüber dem Vorjahr an. Dem "sonstigen Geschäft" lässt sich ein letztmaliger Ertrag aus der Auflösung des bedingten Kaufpreises für die

KLH-Gesellschaften zuordnen. Darüber hinaus werden Bewertungseffekte aus der Aufzinsung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen im Zinsaufwand ausgewiesen.

Der **Steueraufwand** für das abgelaufene Geschäftsjahr liegt mit 1,9 Millionen € unter dem Niveau des Vorjahres von 2,5 Millionen €; das entspricht einer Steuerquote von 20,7 Prozent (Vorjahr: 28,5 Prozent). Zu den steuerlichen Besonderheiten finden sich weitere Erläuterungen im Konzernanhang unter Ziffer 26.

Segmentbericht

Umsatz nach Segmenten (in Mio. EUR) 2012 bis 2016



Das Segment **Technology** erzielte ein Umsatzwachstum von 27,2 Prozent auf 103,6 Millionen € (Vorjahr: 81,4 Millionen €). Damit übertraf das Segment erstmals seit 2008 die Einhundert-Millionen-Euro-Marke. Rund 14 Millionen € des Anstiegs entfallen 2016 dabei auf die unterjährige Akquisition der GWK.

Der Umsatzanteil dieses Segments am Konzernumsatz wuchs damit erneut und betrug zum Ende des Berichtsjahres mehr als 68 Prozent (Vorjahr: 66 Prozent) bei einer

Das **Konzernergebnis nach Steuern** (Jahresergebnis) für das Geschäftsjahr 2016 erreichte 7,3 Millionen € (Vorjahr: 6,2 Millionen €), was einer Umsatzrendite von 4,8 Prozent (Vorjahr: 5,1 Prozent) entspricht. Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie hat sich um rund 14 Prozent von 0,96 € auf 1,09 € verbessert.

weiter ansteigenden Tendenz. Das Wachstum um 22,2 Millionen € wurde wie schon im Vorjahr in allen relevanten Teilmärkten des Konzerns realisiert. In der Druckindustrie (+ 8 Prozent) wurde die positive Umsatzentwicklung insbesondere durch den erfolgreichen Ausbau der Marktanteile im Offset-, Digital- und Flexodruck getrieben. Auch die konjunkturellen Rahmenbedingungen dieser Branche unterstützten hierbei.

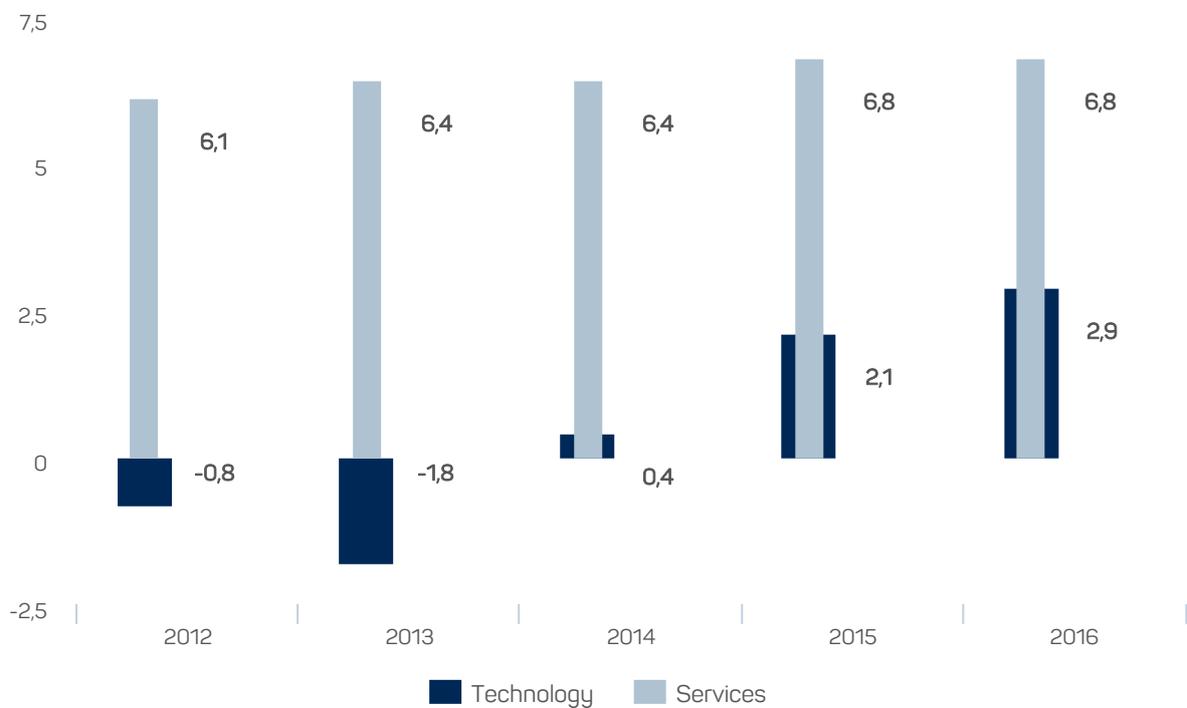
Das Segment profitierte erneut auch von der organischen Geschäftsausweitung im Non-Print-Bereich. Nach einem verhaltenen Start in das Geschäftsjahr folgte wie erwartet ein starkes zweites Halbjahr 2016. In den Märkten Laser/ Stanz/Umformtechnik, aber auch in den sogenannten Wachstumsmärkten, generierte technotrans ein deutliches Umsatzwachstum.

Der Umsatz des Segments Technology ist aufgrund der Kundenstruktur traditionell stark deutschlandorientiert. Mit 57,2 Prozent lag der Umsatzanteil, der mit deutschen Kunden generiert wurde, auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 57,3 Prozent). Im übrigen Europa hingegen stieg der Umsatzanteil von 19,0 Prozent auf nun 20,7 Prozent erneut gegenüber dem Vorjahr. 2016 reduzierte sich der Umsatzanteil des Segments in der asiatischen Region und kam nach 11,7 Prozent im Vorjahr auf 10,4 Prozent im Berichtszeitraum. Mit 11,6 Prozent lag der Technology-Umsatzanteil in Amerika ebenfalls leicht unter dem Vorjahreswert (12,0 Prozent). Auf Afrika entfallen 0,1 Prozent.

Die Ertragslage im Segment Technology verbesserte sich erwartungsgemäß. Wesentlichen Einfluss auf die Ergebnissituation des Segments hatten 2016 neben einem verbesserten Umsatzmix insbesondere anteilige Kostenbelastungen aus den Akquisitionen sowie die erhöhten Messeaufwendungen. Insgesamt stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Technology gegenüber dem Vorjahr von 2,1 Millionen € auf 2,9 Millionen €. Die Segmentrendite betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2,8 Prozent (Vorjahr: 2,6 Prozent).

Dem Segment Technology sind am Jahresende 886 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr: 566). Die allgemeinen Verwaltungsbereiche wurden wie in den Vorjahren den Segmenten umsatzanteilig hinzugerechnet. Der Anstieg um 320 Mitarbeiter (+57 Prozent) resultiert nahezu ausschließlich aus dem akquisitionsbedingten Zuwachs sowie aus einem wachstumsbedingten Kapazitätsaufbau in den Produktionsstandorten der technotrans AG und der Termotek GmbH.

EBIT nach Segmenten (in Mio EUR) 2012 bis 2016



Das Segment **Services** verzeichnete im Berichtszeitraum ein Wachstum von 16,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr und generierte einen Umsatz in Höhe von 48,2 Millionen € (Vorjahr: 41,4 Millionen €). Der Umsatzanstieg in Höhe von 6,8 Millionen € ist hauptsächlich auf den Zukauf der GWK und der Ovidius zurückzuführen. Das organische Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2016 lag bei rund 3,5 Prozent nach 7,2 Prozent im Vorjahr und damit im Rahmen der Prognose zu Beginn des Jahres.

Innerhalb des Segments resultierte der Anstieg sowohl aus dem zunehmenden Nachfolgegeschäft in den Technologiemarkten als auch aus einer gegenüber dem Vorjahr verbesserten Geschäftsentwicklung im Bereich der Technischen Dokumentation. Insgesamt entfielen damit 2016 rund 32 Prozent des Konzernumsatzes auf das Segment Services (Vorjahr: 34 Prozent).

Die regionale Umsatzverteilung im Segment Services zeigt für das Geschäftsjahr 2016 eine deutliche Verschiebung zugunsten des Inlandsumsatzes. Danach ergibt sich fol-

gende Verteilung der Umsatzanteile im Vergleich zum Vorjahr: Deutschland mit 43,0 Prozent (Vorjahr: 35,7 Prozent), übriges Europa 29,4 Prozent (Vorjahr: 31,5 Prozent), Asien 8,8 Prozent (Vorjahr: 12,4 Prozent) und Amerika 18,4 Prozent (Vorjahr: 20,4 Prozent). Auf Afrika entfallen 0,4 Prozent.

Insgesamt bestätigte das Segment Services seine gute Ertragslage. 2016 erzielte technotrans ein Segmentergebnis von 6,8 Millionen € und lag damit auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 6,8 Millionen €). Darin enthalten sind allerdings auch anteilige Mehrkosten bzw. Belastungen im Zusammenhang mit den Akquisitionen. Mit einer Segmentrendite von 14,2 Prozent (EBIT-Marge) konnte daher das gute Vorjahresniveau (16,5 Prozent) nicht gehalten werden. Das bereinigte Segmentergebnis entspricht jedoch den Erwartungen.

Dem Segment Services waren am Jahresende 366 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr: 262). Die allgemeinen Verwaltungsbereiche wurden wie in den Vorjahren den Segmenten umsatzanteilig hinzugerechnet.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanz- und Liquiditätsmanagements

Auf Basis einer komfortablen Liquiditätsausstattung im Zusammenspiel mit Finanzierungszusagen der Banken kann technotrans jederzeit flexibel investieren. Die Steuerung des Finanzmanagements innerhalb des technotrans-Konzerns erfolgt zentral durch die Führungsgesellschaft. Bei der Finanzierung nutzt die technotrans AG die langjährige, partnerschaftliche Verbindung zu einer Reihe solider deutscher Finanzinstitute.

Das Finanz- und Liquiditätsmanagement umfasst primär die Liquiditätssteuerung, die Beschaffung von Fremdkapital sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten. Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von technotrans ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Wachstum, Eigenkapitalrentabilität und Finanzierungssicherheit. Das technotrans-Finanzmanagement ist unverändert darauf ausgerichtet, die jeweils

erforderlichen Finanzmittel für das operative organische Wachstum und für die in diesem Zusammenhang erforderlichen Investitionen aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Dieses Ziel wurde auch im Geschäftsjahr 2016 erreicht. Die selektiven Investitionen in das Sachanlagevermögen (1,5 Millionen €) beschränkten sich erneut auf Erhaltungsinvestitionen.

Wichtigste Finanzierungsquelle ist unverändert der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit (operativer Cash Flow). Durch eine Optimierung des Nettoumlaufvermögens (Working Capital) werden flüssige Mittel freigesetzt, die Verschuldung gering gehalten und damit Kennzahlen zur Bilanzstruktur (z. B. Eigenkapitalquote) und Kapitalrentabilität verbessert. Aufgrund eines zusätzlichen Kapitalbedarfes im Zusammenhang mit den Akquisitionen wurde im Geschäftsjahr 2016 die Finanzierungsstruktur darüber hinaus angepasst.

Die Risikobegrenzung erstreckt sich über alle finanzwirtschaftlichen Risiken, die den Bestand von technotrans gefährden könnten. technotrans nutzt ausgewählte derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten.

technotrans deckt ihren Kapitalbedarf aus dem operativen Cashflow und der Aufnahme von mittel- und langfristigen Finanzierungsmitteln. Außerdem steuert die Gesellschaft den Finanzbedarf im Konzern bei Bedarf über die verfügbaren kurzfristigen Kreditfazilitäten der technotrans AG, der Termotek GmbH, der KLH Kältetechnik GmbH sowie der GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 28,1 Millionen € (Vorjahr: 8,1 Millionen €). Bei der Finanzierung nutzt technotrans die langjährige Verbindung zu mehreren deutschen Finanzinstituten, stabilisierende Faktoren bei der langfristigen Finanzierung sind eine breite Verteilung des Kreditvolumens sowie eine ausgewogene Tilgungsstruktur bei alternativen Finanzierungsinstrumenten.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur von technotrans basiert auf einer soliden Eigenkapitalausstattung und einem bedarfsgerechten Fremdfinanzierungsanteil. Mit einer Eigenkapitalquote von 51,0 Prozent zum 31. Dezember 2016 und einem Gesamtkreditrahmen in Höhe von 46,5 Millionen € (Vorjahr: 21,5 Millionen €) verfügt technotrans über eine tragfähige und nachhaltige Finanzierungsstruktur. Am Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel 23,9 Millionen € und der zugesagte, aber nicht in Anspruch genommene Kreditrahmen 18,4 Millionen €.

Im Jahresverlauf 2016 wurde die Finanzierungsstruktur in drei Punkten den zukünftigen Bedürfnissen der Unternehmensgruppe angepasst: Zur Finanzierung des Anteilserwerbs an der GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH erfolgte die Kreditaufnahme von mehreren langfristigen Darlehen in Höhe von insgesamt 20,0 Millionen €, davon 12,0 Millionen € im Rahmen dinglich-besicherter (Grundschulden) Kreditfazilitäten. Auch auf Seiten der GWK wurde die Finanzierungsstruktur angepasst. Es wurden mit bestehenden Hausbanken kurzfristige Rahmenkredite mit

Währungseinflüsse im Bereich externer Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht. Konzernintern werden teilweise kurz- und langfristige Ausleihungen zwischen den Konzerngesellschaften vorgenommen, um lokal jeweils eine weitgehende Liquiditätsversorgung sicherzustellen. Daneben bestehen nennenswerte Liquiditätsbestände (liquide Mittel) in EUR, USD, GBP und AED. Instrumente zum Hedging von Fremdwährungspositionen wurden nicht über den Stichtag 2016 hinaus eingesetzt.

Insgesamt haben sich die außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente und Verpflichtungen im Jahr 2016 durch den erweiterten Konsolidierungskreis verändert. Als außerbilanzielle Finanzierungsformen nutzt technotrans vor allem Miet- und Pachtleasing, insbesondere für EDV-Zubehör und Firmenfahrzeuge. Die zukünftigen Operating-Leasingverpflichtungen lagen zum 31. Dezember 2016 bei 5,6 Millionen €.

einem Gesamtvolumen von 5,7 Millionen € neu abgeschlossen. Alle Maßnahmen wurden mit verschiedenen Laufzeiten unter Ausnutzung bestmöglicher Zinskonditionen umgesetzt.

Im November 2016 wurden alle von der technotrans AG zuletzt noch gehaltenen eigenen Aktien (374.915 Aktien, dies entspricht 5,43 Prozent des Grundkapitals) unter Ausschluss des Bezugsrechts an institutionelle Investoren veräußert. Der Erlös aus der erfolgreichen Platzierung in Höhe von 8,1 Millionen € floss den liquiden Mitteln zu und dient der Erhöhung der finanziellen Flexibilität des Konzerns.

Zum 31. Dezember 2016 betragen die Restlaufzeiten der bestehenden Finanzschulden des Konzerns durchschnittlich fünf Jahre. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden kurzfristige Finanzierungslinien nur zeitweise in Anspruch genommen. Zum Ende des Geschäftsjahres belief sich der durchschnittliche gewichtete Fremdkapitalzinssatz auf rund 1,8 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent). technotrans

ergänzt die Finanzierung dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, durch operative Leasingverträge. Andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente haben nur eine untergeordnete Bedeutung. 2016 hat es keine Beschränkungen der Verfügbarkeit der gewährten Darlehen gegeben.

Die Finanz- und Liquiditätsplanung der technotrans AG unterstellt auch für das operative Geschäft im Jahr 2017 eine ausreichende Liquiditätsausstattung, um jederzeit ihren absehbaren Zahlungsverpflichtungen nachkommen

Investitionen

Die Investitionen stiegen im Berichtsjahr deutlich auf 12,9 Millionen €. Hiervon entfielen rund 11,3 Millionen € auf Unternehmenserwerbe, 1,5 Millionen € auf Investitionen in Sachanlagen (Vorjahr: 1,3 Millionen €) und 0,1 Millionen € auf Investitionen in immaterielles Anlagevermögen (Vorjahr: 0,4 Millionen €). Die Investitionsschwerpunkte betrafen in erster Linie Ersatzbeschaffun-

zu können. Auf Basis einer soliden Eigenkapitalausstattung und einer komfortablen Liquiditätsausstattung im Zusammenspiel mit Finanzierungszusagen der Banken, kann technotrans jederzeit flexibel investieren. Darüber hinaus stehen technotrans als börsennotierter Gesellschaft die Instrumente des Kapitalmarktes zur Verfügung.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Mai 2017 die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 0,55 € pro Stückaktie vorschlagen.

gen oder die IT-Ausstattung. Insgesamt ergab sich aus der Investitionsrechnung ein Nettomittelabfluss von 20,9 Millionen € für den Erwerb der Anteile an den neuen Gesellschaften. Von den Investitionen in Höhe von 1,6 Millionen € sind 1,3 Millionen € dem Segment Technology und 0,3 Millionen € dem Segment Services zuzuordnen.

Investitionen und Abschreibungen in Mio. EUR

	Investitionen	Abschreibungen
2012	1,5	3,0
2013*	8,9	3,2
2014	1,4	3,0
2015	1,7	3,2
2016*	12,9	4,3

* davon Zugang aus Unternehmenserwerb (2013: 6,5 Mio EUR, 2016: 11,3 Mio EUR)

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Entwicklungsaufwendungen betragen 5,5 Millionen €. Das entspricht 3,6 Prozent vom Umsatz. Im Geschäftsjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr: 0,2 Millionen €). Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich auf 0,8 Millionen € (Vorjahr: 1,2 Millionen €) im Bereich der Entwicklungskosten. Im Berichtsjahr wurden planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 0,4 Millionen € (Vorjahr: 0,4 Millionen €) vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres 2016 lagen insgesamt bei 4,3 Millionen € (Vorjahr: 3,2 Millionen €). Hiervon sind 3,7 Millionen € dem Segment Technology (Vorjahr: 2,5 Millionen €) und 0,6 Millionen € dem Segment Services (Vorjahr 0,7 Millionen €) zuzuordnen. Wesentlichen Anteil an den Abschreibungen haben die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte der KLH, der Ovidius und der GWK sowie die

Immobilie in Sassenberg. Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Liquidität

Ausgehend von einem Ergebnis nach Steuern hat sich der operative Cashflow 2016 gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens (Mittelzufluss) lag

mit 14,2 Millionen € um 2,2 Millionen € über dem Vorjahr (12,0 Millionen €). Der Cashflow wurde dabei insbesondere durch den Jahresüberschuss von 7,3 Millionen € (Vorjahr: 6,2 Millionen €) positiv beeinflusst.

Cashflow (in Mio. EUR)

	2016	2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	14,2	12,0
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	9,7	10,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22,4	-1,7
Free Cashflow	-12,6	8,5
Liquide Mittel am Ende der Periode	23,9	20,0

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit) blieb im Berichtsjahr mit 9,7 Millionen € nahezu auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 10,2 Millionen €). Mit rund 2,0 Millionen € hatten die Veränderungen des Nettoumlaufvermögens einen negativen Cashflow-Effekt (Vorjahr: 0,8 Millionen € positiv). Der Mittelabfluss für gezahlte Zinsen und Steuern betrug wie im Vorjahr rund 2,5 Millionen €.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (Mittelabfluss) stieg zum Ende des Geschäftsjahres deutlich auf 22,4 Millionen € (Vorjahr: 1,7 Millionen €) an. In dieser Position sind die Nettomittelabflüsse für die unterjährigen Unternehmenserwerbe in Höhe von 20,9 Millionen € enthalten. Darüber hinaus setzen sich die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel im Geschäftsjahr 2016 hauptsächlich aus Erhaltungsinvestitionen in Höhe von 1,5 Millionen € (Vorjahr: 1,7 Millionen €).

Bedingt durch die erhöhte Akquisitionstätigkeit blieb der Free Cashflow mit -12,6 Millionen € erwartungsgemäß negativ und lag damit unter dem Vorjahresergebnis (Vorjahr: 8,5 Millionen €).

Die für die Finanzierungstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel wiesen im Geschäftsjahr 2016 einen positiven Saldo aus, sie beliefen sich auf 16,6 Millionen € (Vorjahr: -6,1 Millionen €). Aus der Veräußerung der eigenen Aktien im November 2016 resultiert ein Liquiditätszufluss in Höhe von 8,2 Millionen €. Darüber hinaus wurden im Zusammenhang mit den Beteiligungserwerben neue Darlehen in Höhe von 20,0 Millionen € aufgenommen. Für die planmäßige Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (Darlehenstilgungen) wurden im Jahresverlauf insgesamt 6,0 Millionen € (Vorjahr: 3,6 Millionen €) eingesetzt und für die Ausschüttung der Dividende an die technotrans-Aktionäre wurden 3,1 Millionen € (Vorjahr: 2,2 Millionen €) gezahlt. Weitere Liquiditätsabflüsse in Höhe von 2,4 Millionen € erfolgten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Restanteile an den KLH Gesellschaften.

Die liquiden Mittel betragen zum Jahresende 23,9 Millionen € und lagen damit erneut über dem Vorjahr (20,0 Millionen €). Aus Sicht des Kapitalmanagements ist die Liquiditätsausstattung des Konzerns weiterhin komfortabel. Auch 2017 ist der Konzern damit in der Lage, die Zahlungsverpflichtungen aus dem operativen Geschäft jederzeit zu erfüllen.

Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2016 im Wesentlichen durch die Zukäufe und die Ausweitung des Geschäftsvolumens um

mehr als 45 Millionen € auf 121,5 Millionen € (Vorjahr: 76,0 Millionen €).

Vermögens- und Kapitalstruktur (in Mio. EUR)

Aktiva	2016	2015
Langfristige Vermögenswerte	52,1	25,2
Vorräte	25,6	17,5
Forderungen	17,8	11,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2,1	1,7
Liquide Mittel	23,9	20,0
	121,5	76,0

Passiva	2016	2015
Eigenkapital	61,9	51,7
Langfristige Schulden	27,8	8,0
Kurzfristige Schulden	31,8	16,3
	121,5	76,0

Aktiva

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen zum Stichtag von 25,2 Millionen € auf 52,1 Millionen €; dies entspricht mehr als einer Verdoppelung. Diese Entwicklung ist wesentlich auf die Unternehmenszukäufe und die damit verbundenen Konsolidierungseffekte zurückzuführen. Der Geschäfts- und Firmenwert und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 22,8 Millionen €, die Sachanlagen um 3,0 Millionen €. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte lagen mit 2,5 Millionen € um 1,0 Millionen € höher als im Vorjahr.

Auch die **kurzfristigen Vermögenswerte** legten zu und wuchsen um 18,6 Millionen € auf 69,4 Millionen €. Vorräte und Forderungen stiegen um 14,3 Millionen € an, im Wesentlichen aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der neu erworbenen Unternehmen in die Konzernbilanz. Die erhöhten Vermögenswerte spiegeln darüber hinaus auch die erweiterte Geschäftsbasis des Konzerns zum Bilanzstichtag wider. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte zeigten sich mit 2,1 Millionen € wenig verändert (Vorjahr: 1,7 Millionen €). Der Bestand an liquiden Mitteln lag mit 23,9 Millionen € über Vorjahresniveau (Vorjahr: 20,0 Millionen €).

Passiva

Auf der Passivseite stieg das **Eigenkapital** absolut um 10,2 Millionen € auf 61,9 Millionen € (Vorjahr: 51,7 Millionen €). Die Eigenkapitalquote hat sich im gleichen Zeitraum aufgrund des starken Anstiegs der Konzernbilanzsumme von 68,0 Prozent im Vorjahr auf 51,0 Prozent reduziert. Die Eigenkapitalrendite (Return on Equity) als Verhältnis vom Jahresüberschuss zum Eigenkapital beträgt 11,6 Prozent (Vorjahr: 12,3 Prozent). Die Minderheitenanteile am Eigenkapital betragen nur noch 0,1 Millionen € (Vorjahr: 0,9 Millionen €).

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 lagen die **langfristigen Schulden** um 19,7 Millionen € über dem Vorjahr. Der Anstieg ist durch erhöhte langfristige Finanzschulden (+ 17,0 Millionen €) und erhöhte latente Steuern (+ 1,7 Millionen €) aufgrund der Akquisitionen bedingt.

Die **kurzfristigen Schulden** legten um 15,5 Millionen € auf 31,8 Millionen € zu, vorrangig aufgrund erhöhter Finanzschulden (+ 3,1 Millionen €) und erhöhter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltener Anzahlungen (+ 5,9 Millionen €). Auch die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich um 3,2 Millionen €. Ein weiterer Effekt in Höhe von + 3,3 Millionen € ergab sich aus sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Am Bilanzstichtag wies technotrans insgesamt Finanzschulden in Höhe von 28,1 Millionen € (Vorjahr: 8,1 Millionen €) aus. Die langfristigen Finanzschulden resultieren in erster Linie aus Investitionen ins Anlagevermögen sowie aus den Beteiligungserwerben. Sie sind

teilweise durch Grundschulden besichert. Detaillierte Angaben zur Struktur der Finanzschulden befinden sich im Konzernanhang (Gliederungspunkt 11).

Die **Rückstellungen** lagen Ende 2016 mit insgesamt 9,8 Millionen € um 3,2 Millionen € höher als im Vorjahr. Der Bereich der langfristigen Rückstellungen mit insgesamt rund 1,2 Millionen € (Vorjahr: 1,1 Millionen €) enthält sowohl personalbezogene Verpflichtungen (Pensionen) als auch diejenigen Bestandteile der Vorstandsvergütung, die auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung abstellen. Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 8,6 Millionen € (Vorjahr: 5,4 Millionen €) setzen sich zusammen aus sonstigen Verpflichtungen gegenüber Personal (4,7 Millionen €), Garantieverpflichtungen (1,4 Millionen €), Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten (1,0 Millionen €) und sonstigen Rückstellungen (1,5 Millionen €).

Das **Working Capital** ermittelt technotrans aus den kurzfristigen Vermögenswerten abzüglich der kurzfristigen Schulden. Zum 31. Dezember 2016 lag das Working Capital mit 37,6 Millionen € um 9,1 Prozent höher als zum Vorjahresstichtag (34,5 Millionen €).

Die **Nettoverschuldung** des Konzerns, berechnet aus der Differenz von lang- und kurzfristigen, zinstragenden Finanzverbindlichkeiten zu den liquiden Mitteln, lag zum Ende des Berichtsjahres bei 5,3 Millionen € (Vorjahr: Nettoliquidität 11,6 Millionen €). Das Verhältnis von Nettoverschuldung zum Eigenkapital (Gearing) beträgt 8,5 Prozent (Vorjahr: -22,4 Prozent). Das Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA beträgt 0,4. Damit liegt der Verschuldungsgrad auf einem komfortablen Ratingniveau.

JAHRESABSCHLUSS DER TECHNOTRANS AG (KURZFASSUNG NACH HGB)

Der Jahresabschluss der technotrans AG wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, wie sie in der EU

anzuwenden sind), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Geschäft und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die technotrans AG ist die Muttergesellschaft des technotrans-Konzerns. Sie ist ein Technologieunternehmen mit Kernaktivitäten auf den Gebieten Kühlen/Temperieren, Filtrieren/Separieren und Sprühen/Pumpen von Flüssigkeiten. Die technotrans AG ist zudem stark von ihren direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Direkt und indirekt hält sie

21 Gesellschaften und umfasst ferner die Zentralfunktionen des Konzerns. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der technotrans AG entsprechen im Wesentlichen denen des technotrans-Konzerns. Die Steuerung der Einzelgesellschaft unterliegt den gleichen Grundsätzen wie die des Konzerns.

Ertragslage

Die technotrans AG hat das Geschäftsjahr erneut in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld erfolgreich gestaltet. Das Geschäft mit den Herstellern von Offset- Digital- und Flexodruckmaschinen entwickelte sich im Geschäftsjahr 2016 äußerst positiv. Nachdem sich der Druckmaschinenmarkt von 2008 bis 2014 Jahr für Jahr rückläufig entwickelte, befindet er sich seit drei Jahren in einer leichten Wachstumsbewegung. Die technotrans AG hat in den letz-

ten Jahren ihre Marktanteile mit den Herstellern von Offsetdruckmaschinen weiter ausgebaut und zudem neue Geschäftsfelder im Bereich des Digital- und Flexo-Drucks erschlossen. Folglich profitierte das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr überproportional vom allgemeinen Wachstum. Darüber hinaus konnten auch die Umsatzbeiträge außerhalb der Druckindustrie weiter gesteigert werden.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der technotrans AG (HGB)

in T€	2016	2015
Umsatzerlöse	71.057	67.013
Bestandsveränderung	393	769
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	2
Sonstige betrieblichen Erträge	2.117	1.801
Materialaufwand	32.686	29.934
Personalaufwand	25.054	23.371
Abschreibungen	1.391	1.434
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	10.704	10.762
Finanzergebnis	4.943	4.766
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.675	8.850
Steuern	2.089	2.484
Jahresüberschuss	6.586	6.366
Gewinnvortrag	2.704	2.474
Einstellung in die Gewinnrücklagen	3.000	3.000
Bilanzgewinn	6.290	5.840

Insgesamt sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr von 67,0 Millionen € um 6,0 Prozent auf 71,1 Millionen € gestiegen. Die Darstellung der Umsatzerlöse erfolgt nach der neuen, erstmalig für 2016 anzuwendenden Definition nach § 277 Abs. 1 HGB. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der neuen Definition nach BilRUG angepasst. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) erreichte 3,6 Millionen € (Vorjahr: 4,0 Millionen €). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,1 Prozent. Für das Geschäftsjahr 2016 hatte der Vorstand die Umsatz- und

Ergebnisziele der technotrans AG auf ein leichtes Umsatzwachstum in der Größenordnung von drei bis vier Prozent und eine EBIT-Marge von 6,5 Prozent gesteckt. Ursächlich für das Nichterreichen des Ergebnisziels waren insbesondere im Rahmen der projektbezogenen Anlaufkosten ein erhöhter Materialeinsatz sowie nicht wiederkehrende aufwandswirksame Akquisitionsnebenkosten für den Beteiligungserwerb an der GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH und den KLH-Gesellschaften (0,4 Millionen €).

Überleitung des Jahresüberschusses zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern

in T€	2016	2015
Jahresüberschuss (Gewinn- und Verlustrechnung)	6.586	6.366
Erträge aus der Zuschreibung zum Finanzanlagevermögen	637	3.000
Erträge aus Beteiligungen	1.609	1.794
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	2.923	2.323
Zinsen und ähnliche Erträge	24	25
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	200	202
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	451	305
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	2.273
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.956	2.420
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	3.600	4.020

Der Umsatzanteil des Segmentes Technology erreichte mit 48,5 Millionen € einen Anstieg um 4,4 Millionen € (+ 10,1 Prozent) gegenüber dem Vorjahr (44,0 Millionen €). Im Segment Services betrug der Umsatz 22,6 Millionen € nach 23,0 Millionen im Vorjahr.

Der **Materialaufwand** der technotrans AG lag mit 32,7 Millionen € um 9,2 Prozent über dem des Vorjahres. Damit erhöhte sich die Materialaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) von 44,2 Prozent auf 45,7 - Prozent.

Der **Personalaufwand** stieg im Geschäftsjahr 2016 insgesamt um 1,7 Millionen € auf 25,1 Millionen € (Vorjahr: 23,4 Millionen €). Der Anstieg um 7,2 Prozent begründet sich zum einen auf den erfolgten personellen und kapazitiven Mitarbeiteraufbau in den umsatzabhängigen Bereichen und zum anderen auf die Umsetzung der geplanten Entgelterhöhung für das Jahr 2016 von durchschnittlich 3,0 Prozent. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich leicht von 34,5 Prozent auf 35,1 Prozent. Eine Vielzahl an Projektanläufen in den neuen Märkten erforderte den erhöhten Ressourceneinsatz.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich von 1,8 Millionen € im Vorjahr um 0,3 Millionen € auf 2,1 Millionen €. Hiervon entfallen 0,9 Millionen € (Vorjahr: 0,5 Millionen €) auf periodenfremde Erträge, im Wesentlichen handelt es sich dabei um Erträge aus Zahlungseingängen auf wertberichtigte Forderungen. Die Währungskursgewinne beliefen sich auf rund 0,4 Millionen € (Vorjahr: 0,6 Millionen €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 10,7 Millionen € auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 10,8 Millionen €). Die Vertriebsprovisionen betragen 0,9 Millionen € (Vorjahr: 1,0 Millionen €). Diese sind nahezu vollständig an eigene Tochtergesellschaften geflossen. Die Reisekosten blieben mit 0,8 Millionen € nahezu konstant gegenüber 2015. Für den Einsatz von Zeitarbeitskräften wurden im Geschäftsjahr insgesamt 0,5 Millionen € aufgewandt (Vorjahr: 0,9 Millionen €). Die Aufwendungen für Gewährleistungen (inkl. der Zuführung zur Garantierückstellung) beliefen sich auf 0,4 Millionen € (Vorjahr: 0,3 Millionen €).

Die planmäßigen **Abschreibungen** auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres betragen 1,4 Millionen € (Vorjahr: 1,4 Millionen €).

Die technotrans AG erzielte ein **Finanzergebnis** in Höhe von 4,9 Millionen € (Vorjahr: 4,8 Millionen €). Dieses beinhaltet zum einen Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 4,5 Millionen € (Vorjahr: 4,1 Millionen €), welche sich zusammensetzen aus 1,6 Millionen € Ausschüttungen von Tochtergesellschaften sowie aus den Gewinnabführungen der Termotek GmbH und der gds GmbH infolge der bestehenden Ergebnisabführungsverträge (EAV) in Höhe von 2,9 Millionen €. Zum anderen resultieren aus der Zuschreibung zum Finanzanlagevermögen Erträge in Höhe von 0,6 Millionen € (Vorjahr: 3,0 Millionen €). Abschreibungen auf Finanzanlagen gab es im Berichtsjahr keine (Vor-

jahr: 2,3 Millionen €). Das Zinsergebnis lag mit -0,4 Millionen € über dem Vorjahresniveau (-0,3 Millionen €).

Für das Geschäftsjahr 2016 beliefen sich die **Ertragsteuern** insgesamt auf 2,0 Millionen € (Vorjahr: 2,4 Millionen €). Sie setzen sich aus laufenden Ertragsteuern in Höhe von 1,9 Millionen € sowie einem aus der Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern resultierenden latenten Steueraufwand von 0,1 Millionen € zusammen.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 6,6 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr: 6,4 Millionen €).

Vermögens- und Finanzlage

AKTIVA		
in T€	31.12.2016	31.12.2015
Anlagevermögen	51.586	27.933
Vorräte	10.470	9.778
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.382	13.286
Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten	13.302	11.341
Umlaufvermögen	41.154	34.405
Rechnungsabgrenzungsposten	387	352
Aktive latente Steuern	9	106
Gesamt Aktiva	93.137	62.796
PASSIVA		
in T€	31.12.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	6.908	6.531
Kapitalrücklage	19.096	13.128
Gewinnrücklagen	25.706	20.862
Bilanzgewinn	6.290	5.840
Eigenkapital	58.000	46.361
Rückstellungen	5.809	5.034
Verbindlichkeiten	29.327	11.401
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0
Gesamt Passiva	93.137	62.796

Die **Bilanzsumme** der technotrans AG stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2015 deutlich von 62,8 Millionen € auf 93,1 Millionen € an. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den im Geschäftsverlauf 2016 durchgeführten Beteiligungserwerben der GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH und der KLH-Gesellschaften.

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich zum Bilanzstichtag von 27,9 Millionen € um 23,7 Millionen € auf 51,6 Millionen €. Während das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände gegenüber dem Vorjahr weiter um 1,0 Millionen auf 10,5 Millionen € zurückgingen, führten im

Finanzanlagevermögen die Unternehmenszukäufe zu einer Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen auf 41,1 Millionen € (Vorjahr: 16,4 Millionen €).

Die **Vorräte** lagen mit 10,5 Millionen € (Vorjahr: 9,8 Millionen €) um 7,1 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg ist vor allem auf das insgesamt höhere Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum zurückzuführen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 4,1 Millionen € auf 17,4 Millionen € angestiegen, davon entfallen 10,8 Millionen auf Forderungen gegen verbun-

dene Unternehmen (Vorjahr: 8,3 Millionen €). Die Zahlungsmittel stiegen zum Bilanzstichtag von 11,3 Millionen € auf 13,3 Millionen €.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das **Eigenkapital** von 46,4 auf 58,0 Millionen €. Der Zuwachs steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Jahresüberschuss 2016, von dem in Übereinstimmung mit § 58 Absatz 2 AktG 3,0 Millionen € den Gewinnrücklagen zugeführt wurden. Darüber hinaus resultierte im Geschäftsjahr 2016 aus der Veräußerung der eigenen Anteile eine Erhöhung des Eigenkapitals von insgesamt 8,2 Millionen €. Die Eigenkapitalquote sank aufgrund der Bilanzverlängerung trotzdem von 73,8 Prozent auf 62,3 Prozent.

Die **Verbindlichkeiten** und **Rückstellungen** betragen zum Bilanzstichtag insgesamt 35,1 Millionen € (Vorjahr: 16,4 Millionen €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von Bankdarlehen in Höhe von 20,0 Millionen € zur Finanzierung des Beteiligungserwerbs an der GWK. Die Rückstellungen haben im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 0,8 Millionen € auf 5,8 Millionen € zugenommen.

Der **Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit** (Nettozahlungsmittel) belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 0,8 Millionen € (Vorjahr: 3,3 Millionen €). Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens resultiert insgesamt eine Mittelbindung in Höhe von 4,4 Millionen €. Davon entfallen rund 3,9 Millionen € auf eine stichtagsbedingte Erhöhung der Forderungen, unter anderem gegenüber verbundenen Unternehmen – überwiegend begründet durch eine Darle-

hengewährung an die GWK Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH. Darüber hinaus stiegen infolge der Geschäftsausweitung die Vorräte erneut gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Millionen €.

Infolge des Beteiligungserwerbs und einer moderaten Investitionstätigkeit in das Anlagevermögen ergaben sich deutlich erhöhte Auszahlungen im Berichtszeitraum in Höhe von -25,3 Millionen € (Vorjahr: -1,3 Millionen €). Einzahlungen aus der Rückführung von Ausleihungen seitens Tochtergesellschaften sowie aus erhaltenen Zins- und Dividendenzahlungen betrugen 3,4 Millionen € (Vorjahr: 2,9 Millionen €). Insgesamt führten die Mittelzuflüsse und -abflüsse zu einem negativen **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** von -21,9 Millionen € (Vorjahr: positiver Cash Flow von 1,6 Millionen €).

Der **Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit** weist im Berichtszeitraum zur Gegenfinanzierung der getätigten Investitionen einen Mittelzufluss von 28,2 Millionen € auf. Dieser setzt sich zusammen aus einem Liquiditätszufluss von 8,2 Millionen € aus der Veräußerung der eigenen Aktien und darüber hinaus aus der Aufnahme neuer Darlehen in Höhe von 20,0 Millionen € im Zusammenhang mit den Beteiligungserwerben. Mittelabflüsse in Höhe von insgesamt 5,1 Millionen € resultieren aus der planmäßigen Tilgung von Darlehen in Höhe von 1,7 Millionen €, den gezahlten Zinsen (0,3 Millionen €) sowie aus der Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der technotrans AG in Höhe von 3,1 Millionen €. Die für die Finanzierungstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel ergeben für 2016 einen Mittelzufluss in Höhe von 23,0 Millionen € (Vorjahr: 4,9 Millionen € Mittelabfluss).

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2016 waren in der technotrans AG insgesamt 449 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und damit 13 mehr als zum Jahresende 2015 (Vor-

jahr: 436). 2016 sind davon dem Segment Technology 356 Mitarbeiter zuzuordnen (Vorjahr: 341), im Segment Services sind 93 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 95).

Chancen- und Risiken

Die Geschäftsentwicklung der technotrans AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken, wie denen des technotrans-Konzerns. Lediglich in den beiden Risikokategorien "Gesamtwirtschaftliche/Branchenspezifische Risiken" und "Unternehmensstrategische Risiken" weist die technotrans AG aufgrund ihres niedrigeren Plan-Ergebnisses teilweise höhere Risiken als der Konzern auf.

Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nicht zutreffend erweisen, kann das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Dieses Risiko schätzt der Vorstand derzeit als mittel ein.

Die Chancen und Risiken des Konzerns sind im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Ausblick

Aufgrund der Verflechtungen der technotrans AG mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern verweist der Vorstand auf die Aussagen im Kapitel Prognose-

sebericht, die insbesondere auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft widerspiegeln.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDES ZUM GESCHÄFTSJAHR 2016

Der Vorstand der technotrans AG beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres positiv. Die Geschäfte von technotrans entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 insgesamt sehr erfolgreich. Bei der strategischen Transformation des Konzerns hin zu einem wachstumsorientierten Spezialisten in der Flüssigkeitentechnologie erzielte technotrans weitere Fortschritte.

Erneut wurden alle wichtigen Konzernziele, die für das Geschäftsjahr 2016 gesetzt und kommuniziert wurden, erreicht. Hierzu gehören sowohl die Steigerung des Umsatzes als auch des Ertrags. Die Finanz- und Vermögenslage ist weiterhin sehr solide. Unseren Aktionären bietet die technotrans AG eine attraktive Rendite.

Für die nächsten Geschäftsjahre ist der Vorstand weiterhin vorsichtig optimistisch und hält an der Wachstumsstory von technotrans und den mittel- und langfristigen Zielen fest.

RISIKOMANAGEMENT UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

(§289 Absatz 5 HGB, §315 Absatz 2 Nr. 5 HGB)

Als weltweit tätiger Konzern ist technotrans im Rahmen seiner Geschäftsprozesse einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die naturgemäß mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Um Chancen gezielt zu nutzen, ist es erforderlich, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst und kontrolliert einzugehen. Im Rahmen eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems werden hierfür risikopolitische Grundsätze festgelegt und die aktuellen Entwicklungen regelmäßig erfasst, analysiert, bewertet und – sofern erforderlich – entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen. Das Risikomanagementsystem trägt dazu bei, den Bestand des Konzerns nachhaltig sicherzustellen, indem es insbesondere alle Risiken frühzeitig identifiziert, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Zur Steuerung der Risiken stellt das Interne Kontrollsystem (IKS) einen integralen Bestandteil des Risikomanagementsystems dar, entsprechend erfolgt hier eine zusammenfassende Darstellung.

Das konzernweite Risikomanagementsystem orientiert sich unter anderem an den nachfolgenden Risikogrundsätzen:

- Oberster Risikogrundsatz bei technotrans ist die Bestandsicherung. Keine Handlung oder Entscheidung darf ein bestandsgefährdendes Risiko nach sich ziehen.
- Bestandsgefährdende Risiken müssen unverzüglich an den Vorstand berichtet werden.

Organisation des Risikomanagementsystems

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit geschäftlichen Risiken und Chancen gehört zu den Grundsätzen guter Unternehmensführung. Das Risikomanagement ist organisatorisch im Aufgabenbereich des Konzerncontrollings integriert und sorgt für eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat beziehungsweise den Prüfungsausschuss. Diese Organisa-

- Für die Erzielung wirtschaftlichen Erfolges werden notwendige Risiken in einem gewissen Umfang bewusst in Kauf genommen. Ertragsrisiken müssen durch eine entsprechende Renditechance prämiert werden.
- Risiken sind weitestgehend zu vermeiden beziehungsweise – soweit wirtschaftlich sinnvoll – zu versichern, kontinuierlich zu überwachen und im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings dem Vorstand und gegebenenfalls dem Aufsichtsrat zu kommunizieren. Restrisiken muss gegengesteuert werden.

Mithilfe des Risikomanagements wird das Chancen- und Risikobewusstsein der technotrans-Mitarbeiter gefördert und es wird potenziellen Risiken vorgebeugt. Die nötigen Verfahrensabläufe und Kommunikationsregeln innerhalb einzelner Unternehmensbereiche sind durch den Vorstand definiert und etabliert. Verantwortlich für die Einhaltung der Vorgaben und Anweisungen im Umgang mit Risiken sind die jeweiligen operativen Vorgesetzten. Die Kontrolle erfolgt im Rahmen von Audits durch das Konzerncontrolling und durch den Vorstand. Darüber hinaus wird das Risikomanagementsystem einschließlich des IKS regelmäßig weiterentwickelt und bildet somit die Grundlage für die systematische Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen Risikoarten und -profile. Gleiches gilt für unser Compliance-Programm. technotrans duldet keine Verstöße gegen geltendes Recht und überprüfen dazu regelmäßig das interne Regelwerk und die eigene Compliance-Organisation und entwickeln sie weiter.

tionsstruktur ermöglicht es, frühzeitig die Tendenzen und Risiken auch mit der Hilfe von Kennzahlen zu identifizieren und gewährleistet somit, dass der Konzernvorstand bei negativen Veränderungen umgehend geeignete Maßnahmen einleiten kann.

Umfang und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) der technotrans AG liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Zielsetzung des IKS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit dafür zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer (Konzern-)Abschluss erstellt wird.

Das IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Das IKS ist so gestaltet, dass der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wird. Die Prozesse zur Konzernrechnungslegung werden von den zuständigen Mitarbeitern im Konzernrechnungswesen gesteuert. Die Organisation des rechnungslegungsbezogenen IKS verfügt über eine einheitliche und zentral vorgegebene Reportingstruktur, die basierend auf den lokalen gesetzlichen Anforderungen im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Tochterunternehmen berichten periodisch IFRS-konform im Rahmen der Konzernberichterstattung. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden schnellstmöglich in diesen Berichterstattungsprozess integriert. Eine konzerneinheitliche Struktur der ERP- und Buchhaltungssysteme ist nicht vorhanden. Die Reporting- und Konsolidierungsprozesse erfolgen für alle Konzerngesellschaften über ein einheitliches IT-System, das zentral von der technotrans AG zur Verfügung gestellt wird. Zur Gewährleistung einheitlicher Berichterstattung existieren Unternehmensrichtlinien wie Bilanzierungs- und Konsolidierungshandbücher, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. In periodischen Abständen erfolgen interne Kontrollen der Rechnungslegung der Tochtergesellschaften sowie Compliance-Audits vor Ort. Dazu gehören insbesondere IT-gestützte und stichprobenhafte Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen sowie die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip. Zum Geschäftsjahresende erfolgt eine Prüfung der lokalen Abschlüsse, bevor sie für den Konzernabschluss freigegeben werden. Alle ergriffenen

Maßnahmen und die laufende Weiterentwicklung und Anpassung des IKS tragen dazu bei, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten. Auch angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme können keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren.

Konzernweit verfügt technotrans über eine einheitliche Organisation des Risikomanagements. Das System zur Risikofrüherkennung entspricht den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Die Risikoerfassung in der technotrans AG und in den Tochtergesellschaften erfolgt zeitnah und dezentral im Rahmen des regelmäßigen Risikoreportings (vierteljährlich). Dieses umfasst Veränderungen der bereits identifizierten Risiken und neue Entwicklungen, die zur Entstehung weiterer Risiken führen könnten. Die Risiken werden analysiert, anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenshöhe bewertet und es werden ihnen Maßnahmen gegenübergestellt (Nettobetachtung). Verbleibende Restrisiken werden erneut betrachtet und mit weiteren Maßnahmen versehen. Beispielsweise werden zur Vermeidung von Forderungsausfällen jedem Kunden allgemeine oder individuelle Kreditlimits (gegebenfalls unter Berücksichtigung der Versicherungssumme der Warenkreditversicherung) zugeordnet und das Zahlungsverhalten wird überwacht. Anhand regelmäßiger Forderungsanalysen wird beurteilt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um überfällige Positionen zu schließen. Die Ergebnisse dieser Analysen werden anschließend mit dem Kunden erörtert. Bei Kunden im Seriengeschäft wird in der nächsten Stufe ein Lieferstopp angekündigt und schließlich verhängt, bis das Kreditlimit wieder unterschritten ist. Parallel werden externe Quellen genutzt, um regelmäßig die Bonität der Kunden zu beurteilen und die Kreditlimits gegebenenfalls anzupassen. Dies erfolgt auch nach wiederholten Lieferstopps. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und daraufhin gemäß ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellen Folgen bewertet. Als Risiken sind solche Ereignisse definiert, die eine prozentuale Abweichung zum EBIT-Erwartungswert der Jahresplanung für das Folgejahr verursachen.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen "gering, mittel und hoch". Unter Berücksichtigung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden für quantifizierbare Risiken einzelne Risikopotenziale ermittelt. Diese werden in Relation zum geplanten Periodenergebnis (Plan-EBIT) gesetzt und ergeben dadurch die Bewertungsbasis für die Risikoklasse ("gering, mittel und hoch").

Daraus abgeleitet klassifiziert technotrans seine Risiken für 2017

- als "gering", wenn das Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert unter 10 Prozent des geplanten Periodenergebnisses bewertet wird,
- als "mittel", wenn das Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert zwischen 10 und 20 Prozent des geplanten Periodenergebnisses bewertet wird,
- als "hoch" beziehungsweise bestandsgefährdend, wenn das Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert über 20 Prozent des geplanten Periodenergebnisses bewertet wird.

CHANCEN- UND RISIKOPROFIL

Als Technologieunternehmen agiert technotrans in einem dynamischen Marktumfeld, in dem sich ständig neue Chancen und Risiken eröffnen. technotrans betreibt ein Chancen- und Risikomanagement, das die Führung dabei unterstützt, die Unternehmensziele zu erreichen. Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von technotrans ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Gleichzeitig ist das Unternehmen Risiken ausgesetzt, die das Erreichen seiner kurz- und mittelfristigen Ziele erschweren können. Als Risiken versteht technotrans aus der Ungewissheit über zukünftige Entwicklungen resultierende interne und externe Ereignisse, die sich negativ auf das Erreichen der

Unternehmensziele auswirken können. Als Chancen versteht technotrans mögliche Erfolge, die über die festgelegten Ziele hinausgehen und die Geschäftsentwicklung auf diese Weise begünstigen. Risiken und Chancen sind untrennbar miteinander verbunden. Damit unterstützen die im Risikobericht erläuterten Strukturen und Prozesse zum Risikomanagementsystem in der Rückkopplung auch das Chancenmanagement. Um das Gesamtrisiko zu ermitteln, bündelt technotrans Einzelrisiken, die inhaltlich zusammengehören. Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 kategorisiert technotrans seine Risiken in fünf Risikogruppen:

Gesamtwirtschaftliche / Branchenspezifische Risiken

Der Erfolg des technotrans-Konzerns hängt nicht unwesentlich von den makroökonomischen Entwicklungen seiner Absatzmärkte – speziell der Druckindustrie, der Kunststoffverarbeitenden Industrie, der Werkzeugmaschinen- und Laserindustrie sowie von den Absatzmärkten seiner Kunden – ab. Für die Einschätzung der makroökonomischen Entwicklung nutzt technotrans unter anderem Prognosen allgemein anerkannter Institutionen und Wirtschaftsforschungsinstitute. Die zunehmende Diversifizierung der technotrans-Unternehmensgruppe verringert die Abhängigkeit von der Zyklik einer einzelnen Branche und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, an den Chancen, die verschiedene Wachstumsmärkte bieten, zu partizipieren.

Ein grundsätzliches konjunkturelles und branchenspezifisches Risiko verbleibt natürlich, da die tatsächliche konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft, insbesondere der exportorientierten Investitionsgüterindustrie, von den unterstellten Prognosen erheblich abweichen kann. Politische Entscheidungen, internationale Konflikte und Währungsturbulenzen können den Absatz unserer Produkte mindern und unsere Prognosen beeinträchtigen. Durch ihre flexiblen Produktionsstrukturen kann technotrans kurzfristig die Kapazitäten anpassen und so bei Bedarf auf eine Nachfrageänderung reagieren.

Als Systemlieferant realisiert technotrans einen vergleichsweise hohen Umsatzanteil mit den führenden Druckmaschinenherstellern weltweit. Aufgrund des Konsolidierungsprozesses der Branche in den letzten Jahren resultiert für technotrans daraus eine zunehmende gegenseitige Abhängigkeit mit den Maschinenherstellern (OEM). Eine wirtschaftliche Schiefelage oder das Ausscheiden eines dieser Kunden aus dem Markt hätte kurzfristig möglicherweise erheblichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Dauerhafte Auswirkungen erwartet der Vorstand jedoch nicht, da die Konsolidierung keinen Einfluss auf den Absatzmarkt der Druckmaschinen insgesamt haben dürfte.

Branchenspezifische Chancen und Risiken können sich für den technotrans-Konzern darüber hinaus aus technologischen und wettbewerblichen Veränderungen ergeben. technotrans begegnet diesen Risiken durch kontinuierliche Initiativen zur Sicherung und zum Ausbau der Technologie- und Innovationsführerschaft sowie durch eine Fokussierung auf Kunden und Märkte.

Zusammenfassend schätzt der Vorstand sämtliche Netto- risiken und damit das Gesamtrisiko in dieser Risikokategorie der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Risiken zum Zeitpunkt der Berichterstellung als gering ein.

Unternehmensstrategische Risiken

Die Übernahme von Unternehmen ist mit einer Reihe von Risiken verbunden, die sich unmittelbar auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können. Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Planungen neu erworbener Unternehmen oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nicht zutreffend erweisen, kann das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Die Erreichung der Margenziele ist ganz wesentlich von der geplanten Umsatzentwicklung und strikter Kostenkontrolle abhängig. Des Weiteren können ungeplante Aufwendungen, beispielsweise für unerwartet notwendige Strukturmaßnahmen oder unvorhersehbare zusätzliche Qualitätsprobleme, ursächlich sein für gravierende Abweichungen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Akquisitionsrisiken innerhalb der unternehmensstrategischen Risiken des technotrans-Konzerns verändert. Ein mittleres Risiko, unsere Ergebnisziele nicht zu erreichen, besteht insbesondere in der Fehleinschätzung der künftigen Markt- bzw. Geschäftsentwicklung der akquirierten Gesellschaften. Von entscheidender Bedeutung wird auch die Integrationsgeschwindigkeit der Akquisitionen in den Konzern zur Realisierung der erwarteten konzernweiten Synergien sein. Der Vorstand begegnet diesem Risiko aufbauend auf den Erfahrungen der letzten erfolgreichen Akquisitionen mit einem erhöhten persönlichen Einsatz und regelmäßigen Überprüfungen der eingeleiteten Maßnahmen. technotrans hat 2016 mit der Akquisition der GWK Wärme Kältetechnik mbH einen wichtigen strategischen Schritt getan, um die Abhängigkeit von der Druckindustrie, als bisher wichtigstem Marktsegment, weiter zu verringern und die Aktivitäten in dem wachsenden Markt der kunststoffverarbeitenden Industrie deutlich auszuweiten.

Die strategische Ausrichtung des Konzerns wurde in den vergangenen Jahren durch Investitionen in Wachstumsmärkte, den Ausbau bestehender Märkte und die Akquisition weiterer Unternehmen geprägt. Ziel dieser Investitionen ist die Ausweitung der Präsenz in den bestehenden Märkten sowie die Erschließung neuer Marktfelder mit

attraktivem Wachstumspotenzial. Um weitere Absatzmärkte zu erschließen, orientiert sich technotrans an ihren Kernkompetenzen und adressieren gezielt Nischenmärkte, in denen sie als Systempartner industrieller Großkunden erfolgreich sein kann. Die relevanten Märkte werden auch weiterhin kontinuierlich beobachtet und Chancen für strategische Akquisitionen als Ergänzung zum organischen Wachstum identifiziert. technotrans ist durch gezielte Akquisitionen bestrebt, die Technologieführerschaft zu stärken, Marktpotenziale zu erschließen, die Serviceleistungen gegenüber den Kunden zu verbessern und das Produktportfolio zu erweitern.

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit, Erfüllung von Marktanforderungen und Gewinnung neuer Kundenkreise investiert technotrans darüber hinaus in die Entwicklung und Optimierung unserer Technologien, Produkte und Verfahren. Im Zentrum der Aktivitäten stehen dabei sämtliche Absatzmärkte. Bereits in der Produkt- und Anwendungsentwicklung entstehen neue Produkte in stetiger Abstimmung mit dem Kunden (Produkt-/ Marktstrategie).

Grundsätzlich besteht in neuen Märkten mit neuen Kunden immer die Möglichkeit, dass die Bemühungen zur Einführung neuer Produkte nicht erfolgreich sind. Dafür ist das individuelle Risiko aufgrund der wachsenden Kundenzahl geringer. Dennoch sind Fehleinschätzungen in Bezug auf die strategische Ausrichtung des Konzerns und seine Marktpotenziale sowie fehlende Kundenakzeptanz bei neu entwickelten Produkten nicht ausgeschlossen und können negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition sowie den Absatz der Unternehmensgruppe haben. Wir begegnen diesem Risiko mit einer sorgfältigen Analyse der Rahmenbedingungen im Vorfeld der Entwicklung neuer Produkte sowie einem sorgfältigen Qualifizierungsprozess der Prototypen und schätzen dieses Risiko als gering ein.

Wir sind bei den Planungen für das Geschäftsjahr 2017 nach unserer Einschätzung von realistischen Planprämissen ausgegangen und können im Bedarfsfall schnell gegensteuern, um diese Risiken bestmöglich auszuschließen oder zu minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken resultieren vor allem aus Liquiditätsengpässen, Kreditfinanzierungen und Währungsschwankungen sowie Preisänderungen.

Grundsätzlich finanzieren sich die einzelnen Tochtergesellschaften selbst aus ihren operativen Ergebnissen. Je nach Liquiditätssituation unterstützt die technotrans AG bei der Finanzierung und stellt bei Bedarf Finanzmittel zur Verfügung. Um die jederzeitige Handlungsfähigkeit sicherzustellen, verfügt die Konzernmutter über ausreichende Liquiditätsreserven. Eine diversifizierte Finanzierungsstruktur, verteilt auf mehrere Kernbanken, verhindert eine Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern. Auch eine Veränderung des Zinsniveaus hätte keine größeren Auswirkungen auf die Ertragslage, da die laufende Finanzierung aus einem Mix aus festverzinslicher und variabler Finanzierung besteht und in ausgewählten Fällen die Zinsänderungsrisiken abgesichert sind. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 betrug der ungesicherte Finanzierungsanteil in den Bankschulden 4,5 Millionen €. Eine von den Planungen für das Geschäftsjahr 2017 erheblich abweichende Verschlechterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage könnte zur Folge haben, dass von diesen Reserven

Leistungswirtschaftliche Risiken

Neben den unternehmensstrategischen Risiken bestehen für technotrans leistungswirtschaftliche Risiken wie insbesondere Beschaffungsrisiken und Produktionsrisiken. Die Einkaufsmaterialien unterliegen grundsätzlich dem Risiko der Preisschwankungen. technotrans begrenzt das Preis- und Mengenrisiko durch ein systematisches Lieferantenmanagement sowie durch den Aufbau einer Gruppeneinkaufsstruktur, um die Skaleneffekte des Konzerns bei der Beschaffung der wichtigsten Materialgruppen zu nutzen. Das Einkaufsvolumen des Konzerns erhöhte sich durch die Akquisition der GWK um mehr als 35 Prozent. Auf der Material- und Beschaffungsseite erwarten wir 2017 bei einigen Komponenten tendenziell steigende Rohstoffpreise. Des Weiteren besteht das Risiko, dass die Erwartungen der Kunden bezüglich termingerechter Lieferung oder Qualität nicht erfüllt werden. Eine Vielzahl von Prozessen und Instanzen, angefangen vom Lieferantenmanage-

Gebrauch gemacht würde. Auf der Basis unserer Planungen für 2017 schätzt der Vorstand dieses Risiko als gering ein.

Aufgrund der Unternehmensstruktur und der relevanten Märkte haben Währungsrelationen nur geringen Einfluss auf die operative Entwicklung des technotrans-Konzerns, da der weit überwiegende Teil des Geschäfts in Euro abgerechnet wird. Bilanzielle Fremdwährungsrisiken von den Tochtergesellschaften werden konzernintern auf die Konzernmutter übertragen und somit zentral gebündelt. Die Entwicklung der Wechselkurse kann hingegen die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden befördern oder behindern.

Das Risiko eines größeren Forderungsausfalls bewerten wir auch aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre insgesamt als gering. Kreditversicherungen und Forderungsmanagement auf Kundenebene stellen eine wirksame Maßnahme dar, um Forderungsrisiken soweit wie möglich vorzubeugen. Die Prüfung der Kreditwürdigkeit und gegebenenfalls das Einfordern von Sicherheiten stellen einen geordneten Umgang mit Neukunden sicher. Insgesamt schätzt der Vorstand die finanzwirtschaftlichen Risiken als gering ein.

ment und der Kundenprojektentwicklung bis zum Qualitätsmanagement, sollen diesbezügliche Risiken vorausschauend beseitigen.

Produktions- und Absatzrisiken sind aufgrund der zunehmenden Diversifikation innerhalb der Unternehmensgruppe im Hinblick auf die Auswirkungen auf den Konzern von geringer Bedeutung. Eine höhere Wertschöpfungstiefe bei der GWK stärkt darüber hinaus die Flexibilität innerhalb des Konzerns, gegebenenfalls externe Lieferengpässe abzusichern.

Grundlage der modernen Arbeitsumgebung ist eine sichere und effektive IT-Infrastruktur. Die wachsende Vernetzung einer Vielzahl von IT-Systemen und die Notwendigkeit der permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Gravierende

Gefahren für Ausfälle unserer Systeme im IT-Bereich sehen wir derzeit nicht. Möglichen Risiken aus dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch begegnet technotrans mit einer zentralen Shared-Service-Center-Funktion (technischer und organisatorischer Art) sowie regelmäßigen Investitionen in Hard- und Software. Der Vorstand schätzt die IT-Risiken unverändert als gering ein. Zur Begrenzung zukünftiger IT-Risiken bedient sich technotrans präventiver Maßnahmen zur Systemsicherheit (Einsatz von Virensclannern, Firewall-Systemen und Zugangskontrollen) sowie einer sukzessiven SAP-ERP-Implementierungsstrategie.

Der Erfolg des Konzerns hängt wesentlich auch von der Einsatzbereitschaft, dem Know-how und der Integrität der Mitarbeiter ab. Die Konzernunternehmen steuern ihr Per-

Rechtliche Risiken

Die technotrans AG und ihre Konzernunternehmen sind einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Aus dem operativen Geschäft der einzelnen Gesellschaften resultieren insbesondere Risiken aus Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen. Zur ausreichenden Risikovorsorge wurden 2016 Rückstellungen in Höhe von 1,4 Millionen € (Vorjahr: 0,9 Millionen €) bilanziert.

Für bedeutsame Einzelrisiken von Konzernunternehmen aus Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene Prozessrisiken erfolgt eine Rückstellungsbildung, wenn die Verpflichtung wahrscheinlich und die Höhe hinreichend genau bestimmbar sind. Die zum Bilanzstichtag vorliegenden Rechtsstreitigkeiten beziehen sich auf Produkthaftungsfälle im Zusammenhang mit Maschinenverkäufen und sind Ereignisse der Vergangenheit. Obwohl der endgültige Ausgang der Rechtsstreitigkeiten einen zukünftigen Einfluss auf das Ergebnis und den Cashflow haben kann, wird dies nach unserer Einschätzung keinen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns haben.

sonalmanagement weitgehend eigenständig. Mögliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und Personalentwicklung. Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeiter und ihr Know-how zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren (Fluktuation). Wir begegnen diesem Risiko durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams sowie einer leistungsgerechten Vergütung. Die Mitarbeiter schätzen die positive Unternehmenskultur, so dass die Gesamtheit aller Maßnahmen technotrans zu einem attraktiven Arbeitgeber macht. Insgesamt schätzt der Vorstand die leistungswirtschaftlichen Risiken als gering ein.

Geltend gemachte Ansprüche Dritter prüft technotrans sorgfältig auf ihre Begründetheit, bei Bedarf von externen Anwälten begleitet. Die in diesem Bereich identifizierten Risiken schätzen wir als gering ein, da der Konzern derzeit nicht in Gerichtsverfahren mit einem erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Gesamtsituation verwickelt ist. technotrans hat zum 31. Dezember 2016 Rückstellungen für Prozessrisiken in Höhe von 1,0 Millionen € bilanziert.

Zukünftige Gesetzes- und Vorschriftenänderungen und damit verbundene Normenänderungen können sich negativ auf die Entwicklung des technotrans-Konzerns auswirken. Ein effektives Vertrags- und Qualitätsmanagement sowie ein Compliance-System minimieren dieses Risiko zwar, können aber keinen grundsätzlichen Ausschluss garantieren. Zur Risikovorsorge hat technotrans einen ausreichenden Versicherungsschutz und darüber hinaus werden in Einzelfällen Rückstellungen bilanziert. Insgesamt schätzt der Vorstand die rechtlichen Risiken als gering ein.

Sonstige Risiken

Der Konzern hat aufgrund seiner Unternehmensstrategie, das Wachstum durch einen kontinuierlichen Ausbau des Beteiligungsportfolios voranzutreiben, Firmenwerte in Höhe von 23,1 Millionen € bilanziert (Vorjahr: 5,8 Millionen €). Diese müssen gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment)

unterzogen werden. Sollten dabei Wertminderungen festgestellt werden, sind die entsprechenden Firmenwerte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDES ZUR RISIKOSITUATION

Im Geschäftsjahr 2016 hat technotrans seine langfristig ausgerichtete Unternehmensstrategie fortgesetzt und mit den Zukäufen die Basis für große Wachstumschancen sowohl in den Märkten als auch auf Ebene der Konzerngesellschaften geschaffen. Die zukünftige Geschäftsentwicklung und der Integrationserfolg dieser Akquisitionen stellen dabei insgesamt eine relevante Risikoposition für den technotrans-Konzern dar. Dieses Risiko schätzt der Vorstand zum Zeitpunkt der Berichtserstellung als mittleres Risiko ein.

Existenzgefährdende Risiken für den technotrans-Konzern

sind nicht erkennbar; das gilt sowohl für unsere bisherige wirtschaftliche Tätigkeit als auch für Aktivitäten, die wir planen oder bereits eingeleitet haben. Die Gesamtrisikosituation des Konzerns ergibt sich aus der Aggregation aller Kategorien über alle Geschäftseinheiten und Funktionen. Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert und bleibt weiterhin überschaubar und beherrschbar. Nach Ansicht des Vorstandes ist der Konzern auch mittelfristig bestens aufgestellt, um die Marktposition weiter auszubauen und global zu wachsen.

KÜNFTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

Volkswirte erwarten 2017 für die Weltwirtschaft ein Plus von dreieinhalb Prozent. Der Grund: Chinas Konjunktur stabilisiert sich, Europa erholt sich trotz des beschlossenen EU-Austritts der Briten und der Bankenkrise in Italien, und die US-Wirtschaft wächst rasanter als im ersten Halbjahr 2016. Allerdings sind die realen Auswirkungen der politischen Einflüsse schwer abzuschätzen.

Trotz Unsicherheiten über die Politik des neuen US-Präsidenten sieht der Internationale Währungsfonds (IWF) die Vereinigten Staaten als Treiber für eine anziehende Weltwirtschaft. Das globale Wachstum werde 2017 bei 3,4 und 2018 bei 3,6 Prozent liegen. China, Europa und Japan könnten ebenfalls dazu beitragen, dass die globale Konjunktur 2017 stärker zulegen wird als im Vorjahr. Diese Erwartungen äußerte der IWF in seinem aktualisierten

Wirtschaftsausblick Mitte Januar 2017. Der aktuelle IWF-Ausblick ist aber mit außergewöhnlichen Unsicherheiten behaftet. Die größten Wachstumsrisiken sehen die Volkswirte derzeit in der Wachstumsverlangsamung in China, der geldpolitischen Straffung in den USA gepaart mit einem starken Dollar sowie in einer möglichen Eskalation der bestehenden geopolitischen Spannungen.

Für die Eurozone sieht der IWF kaum Veränderungen. Das Gebiet der Gemeinschaftswährung soll in den beiden nächsten Jahren wie bisher prognostiziert um jeweils 1,6 Prozent wachsen. Deutschland liegt mit jeweils 1,5 Prozent etwas darunter. Da es im Jahr 2017 zu Parlamentswahlen in vier Mitgliedsstaaten des Euroraumes kommt, sind die Unsicherheiten über die Ausrichtung der Wirtschaftspolitik beträchtlich.

Wachstumsprognose des Bruttoinlandsprodukts (in %)

	2017	2018
Welt	3,4	3,6
USA	2,3	2,5
Euro-Zone	1,6	1,6
Deutschland	1,5	1,5
China	6,5	6,0
Schwellenländer	4,5	4,8

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2017 (Prognose)

Für die US-Wirtschaft rechnet die OECD 2017 mit einer nur mäßigen Beschleunigung des Wachstums auf 2,3 Prozent, für 2018 allerdings mit einem kräftigen Wachstumsschub von 3 Prozent. Zunehmend werden auch die negativen Nebenwirkungen der extrem niedrigen Zinsen deutlich, mit steigenden Risiken für die Stabilität des Finanzsektors.

Wie der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ermittelt hat, ist die Stimmung in der beschäftigungsstärksten Branche der deutschen Wirtschaft besser als zu Beginn des Vorjahres. Für das neue Jahr rechnet der Verband mit einem realen Produktionswachstum von

einem Prozent - nach einer Stagnation 2016. Das kleine Plus wird auf Wachstumsmöglichkeiten bei Exporten in Entwicklungs- und Schwellenländer zurückgeführt. Der Maschinenumsatz soll weltweit 2017 um real 2 Prozent zulegen. Mit dem Programm "Made in China 2025" will sich die VR China an die industrielle Weltspitze bringen. Dafür ist hochwertige Technologie und Automatisierungstechnik auch aus Deutschland unabdingbar.

Die Vereinigten Staaten werden auch 2017 der größte Einzel-Exportmarkt für den deutschen Maschinenbau bleiben. Unsicherheit führt zu Investitionszurückhaltung, Protektio-

nismus und neue Handelsschranken bringen am Ende weder den USA noch den Handelspartnern zusätzliches Wachstum.

Die Stimmung der deutschen Wirtschaft hat sich zu Jahresbeginn unerwartet deutlich eingetrübt. Die Stimmungseintrübung zog sich durch alle im ifo-Barometer enthaltenen Wirtschaftssektoren durch.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FÜR TECHNOTRANS RELEVANTEN MÄRKTE

Die weitere Geschäftsentwicklung des technotrans-Konzerns wird auch 2017 in wesentlichem Maße von der weltweiten Konjunktur und diverser Projektanläufe mit bereits bestehenden sowie neuen Kunden abhängen. Derzeit zei-

Maschinen- und Anlagenbau

Die einzelnen Sparten des Maschinen- und Anlagenbaus haben bedingt durch technische oder gesetzliche Vorgaben ihre eigenen Zyklen, ihr Produktionsverlauf unterscheidet sich daher zum Teil vom Maschinenbau-Durchschnitt. So hängen der Werkzeugmaschinenbau und die kunststoffverarbeitende Industrie unter anderem stark von

Druckindustrie

Insbesondere in den jungen Marktsegmenten Digital- und Flexodruck besteht weiterhin Wachstumspotenzial. Aufgrund der anhaltenden Konsolidierung von Druckereibetrieben in einigen Industrieländern ist in den kommenden Jahren allerdings nicht mit einer Ausweitung des Marktvolumens im Bogen- und Rollenoffsetdruckmaschinenge-

Kunststoffverarbeitende Industrie

Seit 2013 wächst der Umsatz mit Gummi- und Kunststoffmaschinen leicht stärker als der des Maschinenbaus. Die Wachstumserwartungen bilden einen durchschnittlichen Erwartungswert von 3,0 Prozent Wachstum pro Jahr. Einen großen Erfolg verbuchte die "K 2016" im vergangenen Oktober. Es kamen 232.000 Besucher an den acht

Laserindustrie

Der Ausblick für die Weltmarktentwicklung von Lasersystemen für die Materialbearbeitung ist weiter positiv. Für die nächsten Jahre werden der Photonikbranche durchschnittliche Wachstumsraten in Höhe des 1,5-fachen des

gen diverse Indikatoren eine gewisse Verunsicherung an. Die einzelnen Branchenverbände rechnen in den für die technotrans-Unternehmensgruppe relevanten Teilmärkten insgesamt mit einer stabilen Entwicklung.

der Automobilindustrie ab, während die Druckindustrie von der weltweiten Nachfrage des Offset-Printmarktes sowie dem Digital- und Verpackungsdruck abhängt. Die Laserindustrie wiederum bedient eine Vielzahl von Produktionstechniken (z. B. auch die Medizintechnik und die Halbleiterindustrie).

schäft zu rechnen. Im Dezember 2016 hat sich die Stimmung bei den Unternehmern in der Druck- und Medienwirtschaft erneut leicht eingetrübt. Für die kommenden sechs Monate sank der saisonbereinigte Index ihrer Geschäftserwartungen unter das Vorjahresniveau.

Messtagen der dreijährlichen Weltleitmesse der kunststoffverarbeitenden Industrie nach Düsseldorf. Der Anteil der internationalen Interessenten legte dabei auf 70 Prozent zu. Die 3.285 Aussteller zeigten sich hochzufrieden mit dem Messeergebnis.

weltweiten Bruttoinlandproduktes (BIP) vorhergesagt. Im Juni 2017 findet in München mit der LASER World of Photonics wieder eine der wichtigsten Messen im Bereich Laser und Lasersysteme statt.

Werkzeugmaschinenindustrie

Für das Jahr 2017 wird eine leichte Zunahme der globalen Investitionsgüternachfrage erwartet. Die Fertigung von Maschinen dürfte alles in allem im Jahresmittel einen Zuwachs von real fast einem Prozent aufweisen. Wie

bereits 2015 verfehlte die Fertigung in der Metallherzeugung und -bearbeitung auch 2016 das Vorjahresniveau, für einen Produktionsanstieg in 2017 sprechen hier die ifo-Stimmungsindikatoren.

Medizintechnik

Nach einer Studie des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI) wird die Nachfrage nach Medizintechnik bis zum Jahr 2020 in den Industrieländern im Schnitt jährlich zwischen 3 und 4 Prozent zunehmen, in Schwellenländern deutlich mehr. Der Weltmarkt für Medizintechnologien

betrug 2014 rund 310 Milliarden €, Deutschlands Anteil an der Weltproduktion liegt dabei bei über 10 Prozent. Die Medizintechnik-Branche wird ein Wachstumsmarkt bleiben.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES TECHNOTRANS-KONZERNS

Im Berichtsjahr hat technotrans erneut einen wichtigen Meilenstein erreicht und erwarten auch im gerade angelaufenen Geschäftsjahr 2017 weitere Fortschritte bei der Umsetzung unserer strategischen Weiterentwicklung. Grundlage für den Ausblick zu der Entwicklung der einzelnen Segmente und des Konzerns stellen die Planungen für die Einzelgesellschaften der technotrans-Unternehmensgruppe dar.

Im Geschäftsjahr 2017 wird technotrans verstärkt Augenmerk auf den Erhalt bzw. eine Verbesserung der Performance in den einzelnen Märkten legen. Dabei ist die Erfolgswahrscheinlichkeit in hohem Maße von der Unsicherheit bezüglich der konjunkturellen Rahmenbedingungen als auch bezüglich des Integrationsfortschritts der Akquisitionen abhängig. Der Vorstand beurteilt die Perspektiven für das Geschäftsjahr daher vorsichtig optimistisch. Auch für 2017 setzt sich technotrans das Ziel, stärker als der Markt zu wachsen. Das Portfolio soll weiter organisch wachsen, die Messlatte bildet weiterhin das BIP-

Wachstum in Deutschland. 2017 liegt die BIP-Prognose (ifo-Konjunkturprognose und IfW Institut für Weltwirtschaft) bei 1,5 Prozent.

Insgesamt erwartet der Vorstand für den technotrans-Konzern bei einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur einen Umsatz von 185 bis 195 Millionen € für das Geschäftsjahr 2017. Neue Akquisitionen sind in der Umsatz- und Ergebnisplanung nicht berücksichtigt. Das operative Ergebnis (EBIT) sollte in einer Bandbreite von 12,0 bis 14,0 Millionen € liegen. Die EBIT-Marge wird 2017 zwischen 6,5 und 7,2 Prozent erwartet. Der Konzernplanung liegt dabei auch eine deutliche Verbesserung der Ergebnisqualität bei den akquirierten Gesellschaften zugrunde. Wesentlichen Einfluss auf die Ergebnissituation werden wiederum das Umsatzvolumen und die zeitliche Komponente im Anlauf der neuen Projekte haben. Damit die zahlreichen Kundenprojekte gerade im Anlauf erfolgreich abgewickelt werden, investieren wir unvermindert in die erforderlichen Ressourcen.

Ziele des Konzerns und der Segmente

		Ist 2016	Prognose 2017
Umsatz	in Mio. EUR	151,8	185 - 195
Technology	in Mio. EUR	103,6	131 - 137
	in %	68%	
Services	in Mio. EUR	48,2	54 - 58
	in %	32%	
EBIT	in Mio. EUR	9,7	12,0 - 14,0
	in %	6,4%	6,5% - 7,2%
Technology	in Mio. EUR	2,9	
	in %	2,8%	>3,5%
Service	in Mio. EUR	6,8	
	in %	14,2%	> 14%
Free Cashflow	in Mio. EUR	-12,6	positiv

Die Auftragslage zum Ende 2016 stützt diese Planung. Auf der Beschaffungsseite erwartet technotrans in Folge des erhöhten Einkaufsvolumens durch die GWK einen positiven Einfluss auf die Materialaufwandsquote -trotz steigender Rohstoffpreise. Im Personalbereich wird es allerdings einen Anstieg der Aufwendungen geben. Neben einem erhöhten Mitarbeiterbestand zum Jahreswechsel 2016/2017 wird eine Entgelterhöhung von durchschnittlich 3 Prozent erwartet.

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand für die technotrans AG (Einzelabschluss) im Geschäftsjahr 2017 ein leichtes Umsatzwachstum in der Größenordnung von 3 bis 5 Prozent. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, auf dem höheren Umsatzniveau auch die Ertragslage zu verbessern. Unser Ziel ist es, in der technotrans AG eine EBIT-Marge von 6,5 Prozent zu erreichen.

Im **Segment Technology** planen wir auch für 2017, dass sich das organische Wachstum fortsetzen wird. Dabei wird unterstellt, dass sich die von technotrans bedienten Märkte weiter positiv entwickeln. technotrans erwartet eine robuste Nachfrage nach Digital- und Flexodruckmaschinen, während sich das Geschäft im Offsetdruck mindestens auf Vorjahresniveau stabilisiert. Wachstumstreiber des Segmentes bleiben weiterhin die Märkte Laser, Stanz- und Umformtechnik, die Energiespeichertechnik sowie die Medizin- und Scannertechnik. In diesen Wachstumsbereichen haben wir unsere Aktivitäten in den letzten Jahren erfolgreich ausgeweitet. Zusätzliches Wachstum ist für das Segment mit dem Geschäft in der kunststoffverarbeitenden Industrie geplant. Die Konzerngesellschaft GWK wird 2017 erstmals ihren vollen Beitrag zum Geschäftserfolg des technotrans-Konzerns leisten. Für das operative Segmentergebnis geht der Vorstand insgesamt von einer positiven Entwicklung aus.

Das **Segment Services** repräsentiert einen relativ hohen Umsatzanteil am Gesamtgeschäft des technotrans-Konzerns und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Stabilität unseres Geschäfts. Wir gehen davon aus, dass 2017 der Umsatz im Segment Services durch eine stärkere Nutzung unseres weltweiten Service-Netzwerks seitens der

neuen Konzerngesellschaften weiter wachsen wird. Damit verbunden ist die Erwartung auf eine verbesserte Ertragslage.

Für 2017 rechnet der Vorstand auf Basis stabiler Einnahmen und Erträge mit einem guten operativen Cash Flow. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sollen 2017 rund 10,0 Millionen € betragen (ohne Akquisitionen). Davon entfallen rund 7,2 Millionen € auf den Erwerb der Immobilie am Produktionsstandort der GWK in Meinerzhagen. Diese Investition steht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Beteiligungserwerb aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Darüber hinaus plant technotrans aus heutiger Sicht weitere Neu- und Ersatzinvestitionen zwischen 2,5 bis 3,0 Millionen € an den deutschen Produktionsstandorten.

Diese Sachinvestitionen sowie die planmäßige Tilgung der Bankschulden und die Dividendenauszahlung sollen aus dem laufenden Cashflow beziehungsweise aus bereitstehender Liquidität von rund 24 Millionen € finanziert werden. Darüber hinaus verfügt technotrans über ungenutzte Kreditlinien, die zusammen mit den überschüssigen Zahlungsmitteln ausreichend Flexibilität geben, um das laufende Geschäft finanzieren zu können. Die Eigenkapitalquote soll 2017 stabil bei über 50 Prozent gehalten werden. Unser Ziel ist es, im Geschäftsjahr 2017 wieder einen positiven Free Cashflow zu erzielen.

Unverändert betrachtet der Vorstand Akquisitionen als geeigneten Weg, um das Unternehmenswachstum auch strategisch auszubauen und weitere Zukunftsbranchen erschließen zu können. Entsprechende Möglichkeiten werden kontinuierlich analysiert.

Die Voraussetzungen für die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2017 sind gut: Das Unternehmen verfügt über eine solide Bilanzstruktur und die Profitabilität hat sich positiv entwickelt. Aus heutiger Sicht würde der Vorstand die Auszahlung jedoch davon abhängig machen, ob zum gegebenen Zeitpunkt größere Investitionsvorhaben geplant sind, die die Mittelverwendung, beispielsweise für eine größere Akquisition, vorrangig erfordern würden. Unter diesen Bedingungen halten wir an unserer Dividendenaussage fest, auch zukünftig die Hälfte des Konzernjahresüberschusses auszuschütten.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDES ZUR KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Der technotrans-Konzern verfolgt seinen strategischen Weg konsequent weiter. Der Vorstand konzentriert seine Aktivitäten dabei sowohl auf das organische Wachstum als auch auf den Ausbau durch potentielle Akquisitionen.

In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 wird technotrans sein Augenmerk verstärkt auf den Erhalt beziehungsweise eine kontinuierliche Verbesserung der Performance der Konzerngesellschaften legen. Schwerpunkte der Aktivitäten 2017 bilden insbesondere die Integration der jüngsten Unternehmenszukäufe in den technotrans-Konzern, die Realisierung der angestrebten Synergieeffekte und der Ausbau unserer internationalen Marktpotentiale.

Disclaimer:

Der Konzernlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Ent-

Umsatzwachstum, daraus resultierende Skaleneffekte, aber auch Kostendisziplin und höhere Margen aus dem zunehmenden Technologie- sowie Servicegeschäft sollen zu einer Steigerung des Unternehmenswertes führen. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur internen Prozessoptimierung und die Projekte zur Konzernentwicklung planmäßig fortgesetzt beziehungsweise gestartet.

Zum Aufstellungszeitpunkt dieses Jahresabschlusses erwartet der Vorstand insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung für den technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2017.

wicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.